

Maispflückvorsätze Serie 600C (Seriennr. 775001—)



BETRIEBSANLEITUNG Maispflückvorsätze Serie 600C OMHXE75679 AUSGABE G4 (GERMAN)

John Deere Harvester Works

Export-Ausgabe
PRINTED IN U.S.A.



Einleitung

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr John Deere Händler kann diese für Sie bestellen). Den entsprechenden Teilesatz über den John Deere Händler bestellen.

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Außerdem sind jeweils noch die entsprechenden U.S.-Maße angegeben. Nur passende Teile und Schrauben verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zolsschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Anbaugeräts.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONS-NUMMERN an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten "Technische Daten" ein. Bitte alle Ziffern

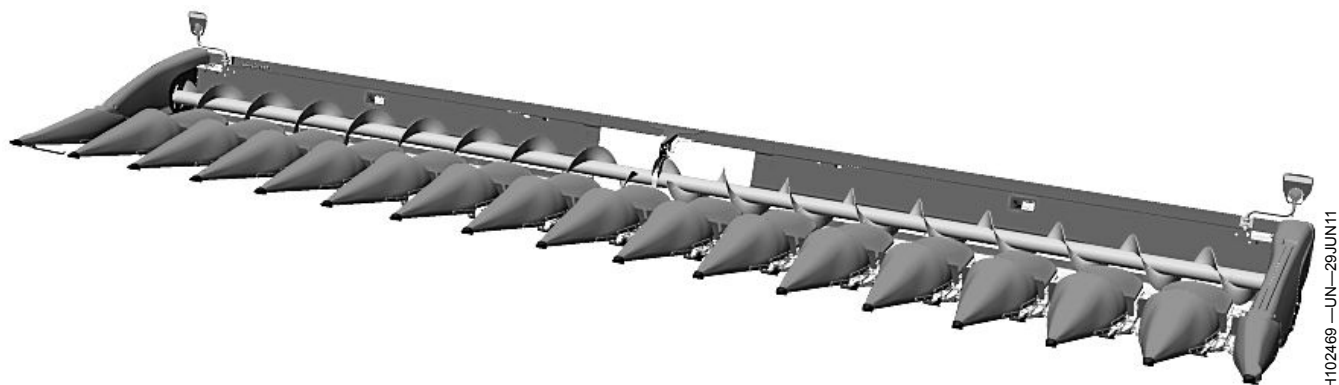
genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt Ihr John Deere Händler diese Nummern, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

GARANTIE ist ein Teil des John Deere Kundendienstes für Kunden, die ihre Maschine gemäß der Betriebsanleitung einsetzen und warten. Die Garantiebedingungen sind auf dem Garantieschein erklärt, den Sie von Ihrem Händler erhalten haben.

Mit dieser Garantie erhalten Sie die Zusicherung, dass John Deere im Falle von Defekten während der Garantiezeit hinter seinen Produkten steht. Unter Umständen bietet John Deere seinen Kunden auch nach Ablauf der Garantiezeit unentgeltliche Verbesserungen an. Bei unsachgemäßem Einsatz oder unstatthafter Veränderungen der Maschine erlischt die Garantie, auch nachträgliche Verbesserungen werden möglicherweise dann nicht durchgeführt. Veränderung der Kraftstoffeinspritzmenge über die vorgeschriebene Höchstgrenze oder andere unstatthafter Leistungserhöhungen der Maschine haben die oben angegebenen Maßnahmen zur Folge.

DX,IFC2A -29-27OCT09-1/1

Typenbild



SS43267,00002FF -29-01NOV13-1/1

Inhalt

	Seite
Sicherheitseinrichtungen	
Sicherheitseinrichtungen Erntevorsatz	05-1
Sicherheitsmaßnahmen	
Warnzeichen erkennen	10-1
Warnbegriffe verstehen	10-1
Sicherheitshinweise beachten	10-1
Spanische Sicherheitsaufkleber und Betriebsanleitung	10-2
Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung	10-2
Abstellen der Maschine	10-2
Vorbereitungen für den Notfall	10-3
Schutzkleidung tragen	10-3
Abstand zu Erntevorsätzen halten	10-3
Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen	10-4
Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk	10-4
Straßensicherheitsschalter	10-5
Sicherheit bei Wartungsarbeiten	10-6
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen	10-6
Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden	10-7
Verfangen verhindern	10-7
Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden	10-7
Vorsicht bei sich drehenden Antriebswellen	10-8
Schutzvorrichtungen und -abdeckungen	10-8
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten	10-8
Sichere Wartung von Druckspeichersystemen	10-9
Sichere Wartung	10-9
Sichere Wartung der Antriebsriemen	10-9
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten	10-10
Vorschriftsmäßige Beseitigung von Abfällen	10-10
Maschine unfallsicher unterbauen	10-10
Zubehör sicher lagern	10-11
Warnschilder	
Warnbildzeichen	15-1
Sicherheitsaufkleber ersetzen	15-1
Gefahr durch Verfangen im Erntevorsatz	15-1
Rotierende Antriebswelle	15-2
StalkMaster™ Maispflückvorsätze	15-2
Versandgewicht des Maisgebisses	15-3
Gefahr durch Verfangen im Erntevorsatz	15-3

Transport

Transportieren auf einem Anhänger	20-1
Transport am Mähdrescher	20-2

An- und Abbau

Anbau des Maispflückvorsatzes an den Schrägförderer	25-1
Anbau des Erntevorsatzes an Schrägförderer vor der 60er Serie	25-4
Anbau des Maispflückvorsatzes an Feldhäcksler oder Maisentlieschmaschine	25-4
Maispflückvorsatz vom Schrägförderer abbauen	25-5
Einzelpunktverriegelung einstellen	25-6
Standardmähdrescher-Schrägförderer, unteres Kabel—Einstellung	25-8
Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Ausputzen)	25-8
Entriegeln des Schrägförderers von Hand	25-8
Lage der Scherschraube des Verriegelungskabels	25-9

Kalibrierung und Einstellungen

Zeitpunkt der Kalibrierung	30-1
Kalibrierung - Fehlercodes	30-1
Kalibrierungsverfahren bei den Mähdreschern der Serie S anwenden	30-1
Kalibrierungsverfahren bei den Mähdreschern der Serie 70	30-2
Kalibrierungsverfahren bei den Mähdreschern der Serie 50/60	30-2
Einstellung von Ab-senkgeschwindigkeit und Ansprechempfindlichkeit des Schrägförderers— Mähdrescher der Serien S und 70	30-7
Einstellung von Ab-senkgeschwindigkeit und Ansprechempfindlichkeit des Schrägförderers— Mähdrescher der Serie 60 und ältere Mähdrescher	30-8

Betrieb des Maispflückvorsatzes

Allgemeine Informationen	35-1
Vorsichtige Fahrt und Bedienung	35-1

Fortsetzung nächste Seite

Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2014
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved.
A John Deere ILLUSTRATION © Manual

	Seite
Fahrtgeschwindigkeit des Maispflückvorsatzes...	35-1
Armlehnen-Funktionen	35-2
Anzeige der aktiven Erntevorsatz- steuerung—Funktionen.....	35-3
Beschreibung der automatischen Erntevorsatz-Höhensteuerung	35-4
Maispflückvorsatzantrieb einschalten/ausschalten	35-5
Steuerung und Rückführung des Abstreiferblechs	35-6
Mähdrescher der Baureihe 50, 60 und 70 mit Schrägförderer mit variabler Drehzahl.....	35-7
Mähdrescher der Baureihe 00 und 10 mit Schrägförderer und Riemenantrieb variabler Drehzahl.....	35-7
Mähdrescher mit Schrägförder- erantrieb mit konstanter Drehzahl	35-8
Maisernte bei geschwächten oder gebrochenen Stängeln	35-8
Ernte von Popcorn.....	35-8
Einzugsvorrichtungen	35-8
Reiheneinheiten.....	35-9
Einzugsschnecke.....	35-9
Hydraulisch verstellbare Abstreiferbleche	35-9
Äußerer Stängelteiler, Verlängerungen	35-10
Anheben und Abnehmen der inneren Stängelteilspitzen und Schutzelemente des Stängelteilers	35-10
Äußere Teilerspitzten und Schutzelemente anheben und umklappen	35-12
Förderschneckenboden-Reinigungstür	35-12
Zuschalten und Abschalten von StalkMaster™ Häckselmessern	35-13

Zubehör und Optionen

Kolbenaufhalter	40-1
Pflückwalzen.....	40-2
Bodensensoren der aktiven Erntevorsatzsteuerung	40-3
StalkMaster™ Häckselgetriebege- häuse (Optional).....	40-3
AutoTrac RowSense.....	40-4
Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe	40-4

Einstellungen — Maispflückvorsatz

Teilerspitzen einstellen und auf gleiche Höhe bringen.....	45-1
Einstellung der Abstreifmesser.....	45-1
Einstellung der Einzugskettenspannung	45-2
Einstellung der Einzugskettensprossen.....	45-2
Abstreiferbleche einstellen	45-3
Einstellung der Reiheneinheits-Antriebskette.....	45-4
Einstellung der Reiheneinheit- Antriebskettenräder NUR für Antriebe mit konstanter Drehzahl	45-6
Einstellen der Höhe der Förderschnecke	45-7
Einstellung des unteren Abstreifers.....	45-9

Zusammenkuppeln der Kette	45-9
Kette der Förderschnecke einstellen	45-10

Schmierung

Fett	50-1
Lagerung von Schmierstoffen.....	50-1
Alternative und synthetische Schmierstoffe.....	50-1
Mischen von Schmierstoffen	50-2

Schmierung und Wartung

Schmier-Intervalltabelle	55-1
Alle 200 Betriebsstunden.....	55-1
Alle 1000 Betriebsstunden.....	55-6

Störungen und deren Behebung

Maispflückvorsatz	60-1
AHC — Active Header Control (Aktive Erntevorsatzsteuerung).....	60-4

Wartung

Sicherungsbügel des Schrägförderers	65-1
Pflückwalzen aus- und einbauen.....	65-1
Umdrehen der Einzugsketten und Kettenräder für zusätzliche Abnutzung	65-5
Aus- und Einbau der Einzugskette	65-6
Aus- und Einbau der Ölwanne.....	65-7
Verschleißstreifen ausbauen und einbauen	65-9
StalkMaster™-Häckselmesser aus- und einbauen	65-9
Ersetzen der Glühbirne der Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe)	65-10
Ersetzen der Glühbirne der Erntevorsatz-Warnleuchte.....	65-10

Einlagerung

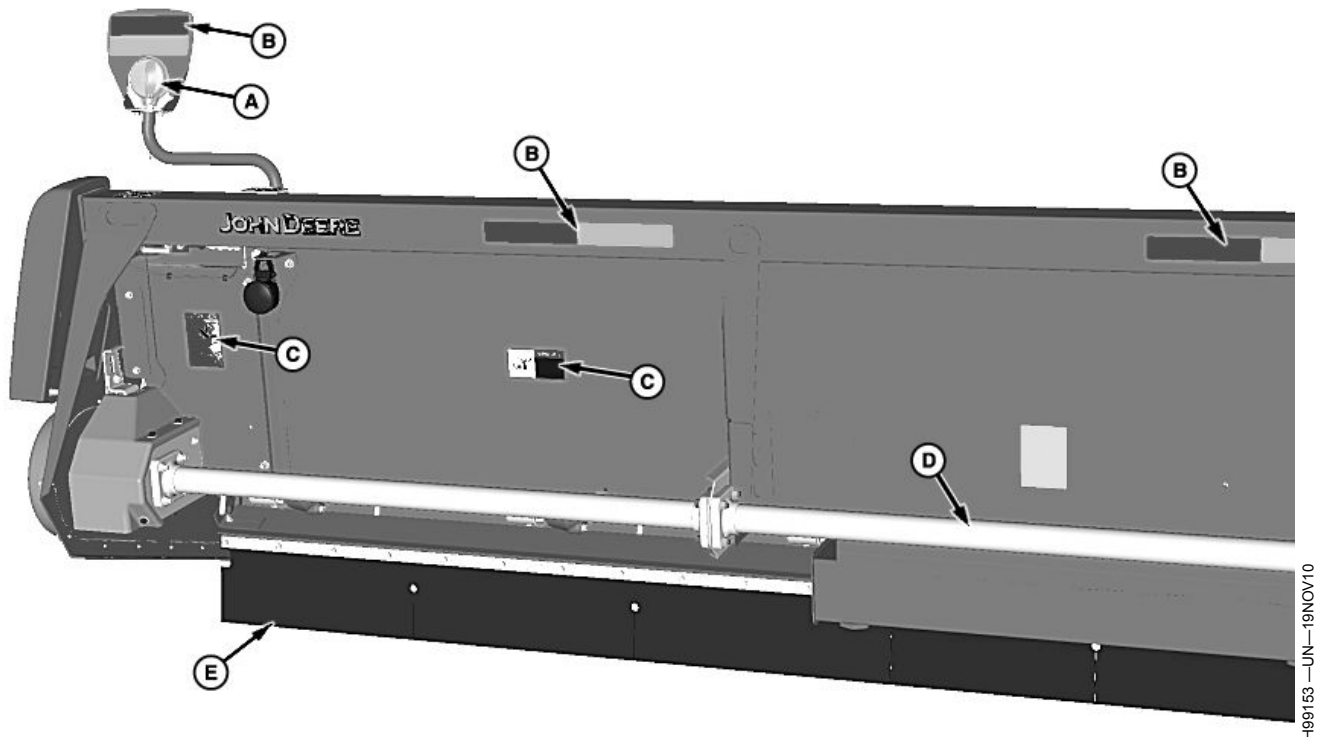
Wartung am Ende der Saison	70-1
Vor Beginn der neuen Saison.....	70-1

Technische Daten

Technische Daten	75-1
Maschinen sicher abstellen	75-3
Erntevorsatz-Identifikationsnummer	75-3
Zollunion—Lage der Konfor- mitätskennzeichnung EAC	75-3
Eigentumsnachweise aufbewahren	75-4
EG-Konformitätserklärung	75-4
Zollunion—EAC.....	75-5
Drehmomente für Zolleschrauben	75-6
Drehmomente für metrische Schrauben.....	75-7

Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitseinrichtungen Erntevorsatz



A—Warnleuchte
B—Leuchtstreifen

C—Sicherheitsaufkleber
D—Antriebswellenschutze

E—Schutztücher (nur
Häckselmodelle)

Neben den hier gezeigten Sicherheitsfunktionen sorgen zusätzliche Aufkleber sowie Sicherheitshinweise

und Anweisungen in der Betriebsanleitung für den vorschriftsmäßigen Einsatz dieses Maispflückvorsatzes.

SS43267,0000118 -29-13SEP12-1/1

H99153 —UN—19NOV10

Sicherheitsmaßnahmen

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



TS1389 —JUN—28JUN13

DX,ALERT -29-26OCT09-1/1

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Begriffe GEFAHR, VORSICHT oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe.

Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in dieser Druckschrift auf Sicherheitshinweise aufmerksam.



⚠ VORSICHT

⚠ ACHTUNG

TS187 —29—30SEP88

DX,SIGNAL -29-03MAR93-1/1

Sicherheitshinweise beachten

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

Vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienungselementen vertraut werden. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine bedient.

Die Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine.



Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

TS201 —JUN—15APR13

DX,READ -29-28OCT09-1/1

Spanische Sicherheitsaufkleber und Betriebsanleitung

Für diese Maschine sind spanische Versionen der Betriebsanleitung und der Sicherheitsaufkleber über John Deere Vertragshändler erhältlich. Dazu den John Deere-Händler aufsuchen.



OUO6075,0000145 -29-22MAY08-1/1

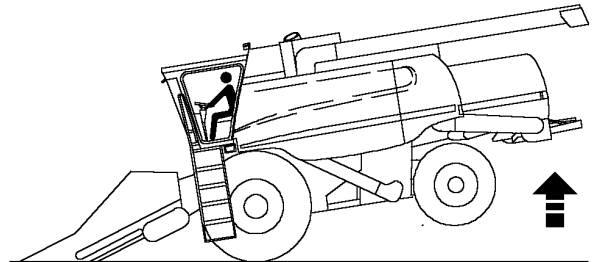
TS201 —UN—15APR13

Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung

Betriebs-, Lenkungs- und Bremsverhalten des Mähdreschers können durch schwere Frontzusatzgeräte, die den Schwerpunkt verschieben, erheblich beeinflusst werden.

Zum Erhalten der notwendigen Bodenhaftung den Mähdrescher am hinteren Ende entsprechend belasten.

Die maximal zulässigen Achslasten und das maximal zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden.



HX,AG,SF6782 -29-05FEB99-1/1

H51907 —UN—10FEB99

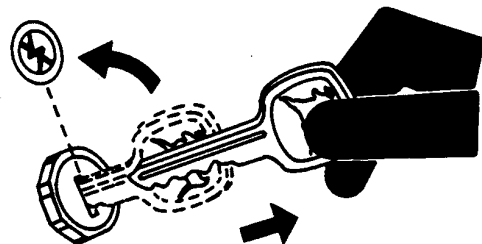
Abstellen der Maschine

Erntevorsatz auf den Boden absenken.

Vor dem Verlassen der Maschine Erntevorsatz und Dreschwerk ausschalten. Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und Maschine ausschalten. Feststellbremse einlegen, Zündschlüssel abziehen und Kabine abschließen.

Die Maschine niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.

Die Fahrerkabine niemals während der Fahrt verlassen.



OUO6075,0000AEB -29-11FEB14-1/1

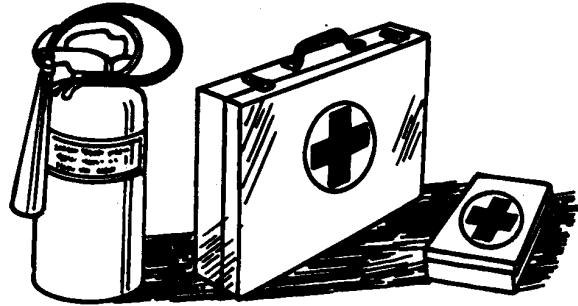
TS230 —UN—24MAY89

Vorbereitungen für den Notfall

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.



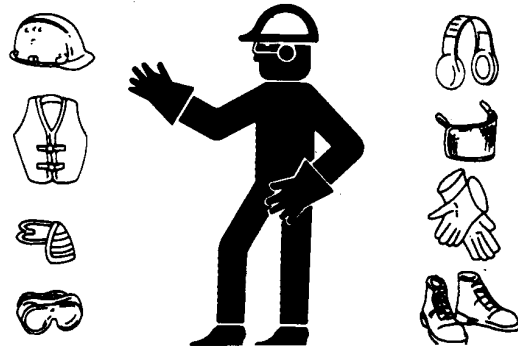
TS291 —UN—15APR13

DX,FIRE2 -29-03MAR93-1/1

Schutzkleidung tragen

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



TS206 —UN—15APR13

DX,WEAR2 -29-03MAR93-1/1

Abstand zu Erntevorsätzen halten

Messerbalken, Schnecke, Haspel und Einzugswalzen können aufgrund ihrer Funktionsfähigkeit nicht vollständig abgesichert werden. Während des Betriebs sicheren Abstand zu diesen Teilen halten. Stets die Hauptkupplung ausrücken, den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, bevor Wartungsarbeiten ausgeführt oder Verstopfungen beseitigt werden.



ES 118 704

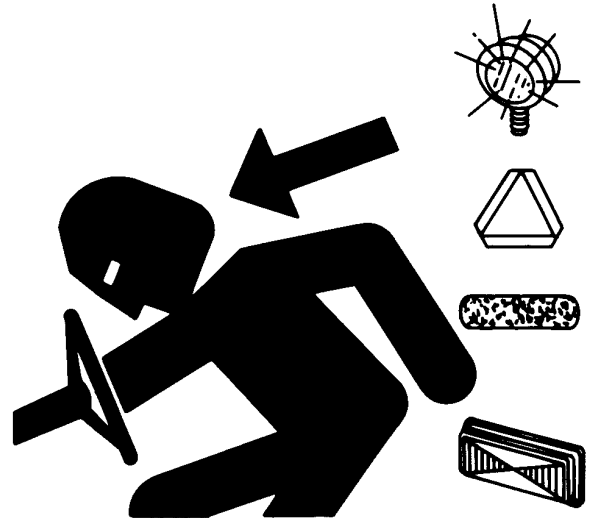
ES118704 —UN—21MAR95

OQO6075,00009E5 -29-28SEP10-1/1

Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrsverhältnisse sorgen.

Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen. Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Anbaugerät ist beim John Deere Händler erhältlich.



DX,FLASH -29-07.JUL99-1/1

TS951 —UN—12APR90

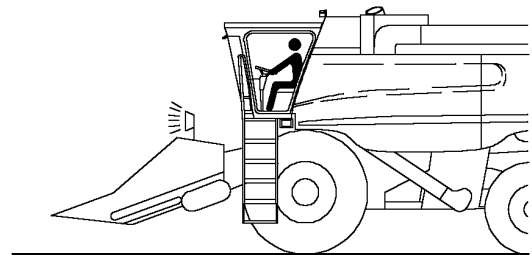
Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk

Wenn möglich, den Transport des Mähdreschers mit angebautem Schneidwerk auf öffentlichen Straßen vermeiden.

Wenn der Mähdrescher mit angebautem Schneidwerk transportiert werden muß, darauf achten, daß die Warnblinkleuchten auf dem Schneidwerk funktionieren und das reflektierende Material sauber und gut sichtbar ist.

Auf verkehrsreichen, engen oder hügeligen Straßen und für das Überqueren von Brücken wird der Einsatz eines Signalmanns oder eines Pilotfahrzeugs empfohlen.

Mit einer Geschwindigkeit fahren, die unter den Bedingungen sicher ist.



OUO6075,0000034 -29-22.JAN01-1/1

H51909 —UN—07MAY99

Straßensicherheitsschalter



Serie S abgebildet

H100048 —UN—03FEB11



Serie 70 abgebildet

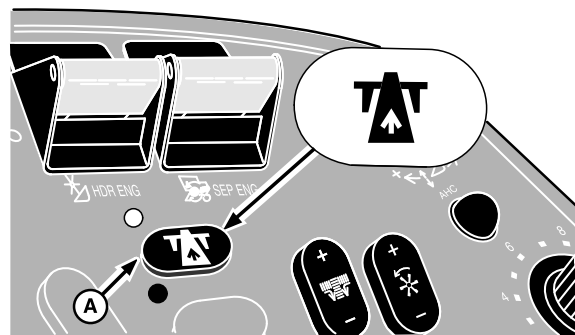
H90140 —UN—15OCT07

Wenn die Maschine auf der Straße gefahren wird, muss sich der Straßensicherheitsschalter (A) in der Stellung für Straßenfahrt befinden.

Wird der Straßensicherheitsschalter gedrückt, leuchtet die Kontrollleuchte auf und zeigt an, dass sich der Schalter in der Stellung für Straßenfahrt befindet. Durch Drücken des Straßensicherheitsschalters werden die folgenden Funktionen deaktiviert:

- Höhenrückführung
- Höhenregelung
- SEITENNEIGUNG
- Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung
- Entleerrohr
- Förderschnecken-Schwenkvorrichtung
- Elektrisch gesteuerte klappbare Schnecke (falls vorhanden)
- Dreschwerk einschalten
- Erntevorsatz einschalten
- Erntevorsatz heben/senken

Wird nach Straßenfahrten ein Feldeinsatz gewünscht, den Straßensicherheitsschalter **zwei Sekunden** lang drücken,



Serien 50 und 60 abgebildet

H52044 —UN—31MAR99

A—Straßensicherheitsschalter

damit die Kontrollleuchte ausgeht und die gewünschten Schalterfunktionen wieder aktiviert werden.

SS43267,00003FE -29-26JUN14-1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmier-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, dass Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf dem Boden ablassen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen, Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.



DX,SERV -29-28OCT09-1/1

TS218 —UN—23AUG88

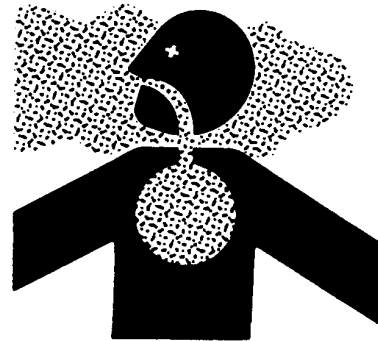
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muss beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.



An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT -29-28OCT09-1/1

TS220 —UN—15APR13

Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich bersten, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammenbereich hinaus entwickelt.

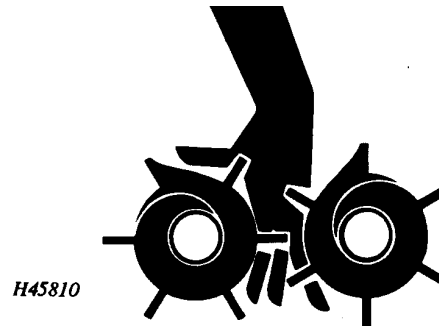


TS953 —UN—15MAY90

DX,TORCH -29-28OCT09-1/1

Verfangen verhindern

Um ein Verfangen zu verhüten, kein Erntegut von Hand in die Maschine einlegen oder versuchen, Verstopfungen bei laufender Maschine durch manuelle Eingriffe zu beseitigen. Die Maschine zieht das Erntegut viel schneller ein, als die Hände es loslassen können.



H45810 —UN—22JUL93

SS43267,0000113 -29-10SEP12-1/1

Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden

Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten. Die Maschine niemals reinigen, schmieren oder einstellen, wenn der Motor läuft.



TS256 —UN—23AUG88

JK22594,00000E3 -29-15AUG06-1/1

Vorsicht bei sich drehenden Antriebswellen

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Stets darauf achten, dass alle Schutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind. Sich vergewissern, dass das Wellenschutzrohr frei drehen kann.

Enganliegende Kleidung tragen. Den Motor abstellen und sicherstellen, dass alle sich drehenden Teile und Antriebe zum Stillstand gekommen sind, bevor Einstellungen, Anschluss- oder Wartungsarbeiten am Motor oder maschinengetriebenen Geräten durchgeführt werden.



TS1644—UN—22AUG95

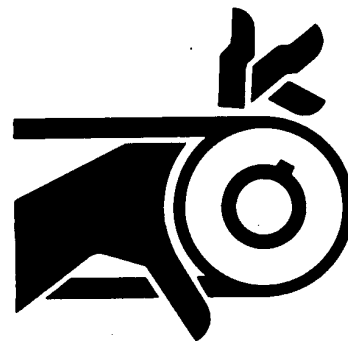
DX,ROTATING -29-28OCT09-1/1

Schutzvorrichtungen und -abdeckungen

Die Schutzvorrichtungen müssen stets angebracht sein. Sicherstellen, daß sie funktionsfähig und ordnungsgemäß angebaut sind.

Immer Hauptkupplung und Motor abschalten sowie Zündschlüssel abziehen, bevor Schutzvorrichtungen entfernt werden.

Hände, Füße und Kleidung von beweglichen Teilen fernhalten.



TS285—UN—23AUG88

JK22594,00000E5 -29-15AUG06-1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich - auf Leckage, Knicke, Schnitte, Brüche, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenliegendes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

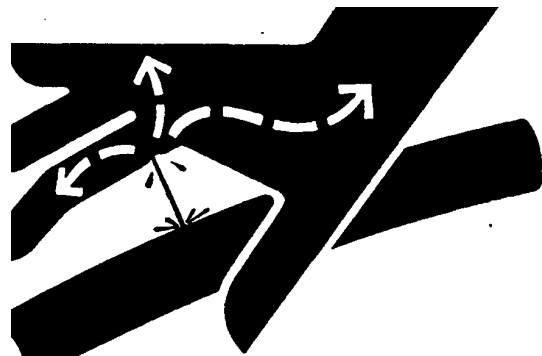
Abgenutzte oder beschädigte Schläuche unverzüglich durch von John Deere zugelassene Teile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Hydraulikleitungen und anderen Leitungen den Druck in der Anlage abbauen. Bevor der Druck wieder aufgebaut wird, alle Leitungsverbindungen festziehen.

Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb einiger Stunden chirurgisch entfernt werden,



weil sonst Wundbrand auftreten kann. Ärzte, die mit dieser Art Verletzung nicht vertraut sind, sollten für die entsprechenden Informationen eine kompetente medizinische Quelle konsultieren. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, U.S.A. unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

X9811—UN—23AUG88

DX,FLUID -29-12OCT11-1/1

Sichere Wartung von Druckspeichersystemen

Flüssigkeiten oder Gase, die aus unter Druck stehenden Druckspeichersystemen austreten, wie sie bei Klima- und Hydraulikanlagen sowie Druckluftbremsen verwendet werden, können schwere Verletzungen verursachen. Übermäßig hohe Temperaturen können zum Platzen des Druckspeichers führen und unter Druck stehende Leitungen können dadurch abgerissen werden. Keine Schweiß- oder Lötarbeiten in der Nähe von Druckspeichern oder -leitungen durchführen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im betreffenden System abbauen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im Hydrauliksystem abbauen. Niemals versuchen, den Druckabbau im Hydrauliksystem oder Druckspeicher durch Lösen von Anschlüssen herbeizuführen.



Druckspeicher können nicht repariert werden.

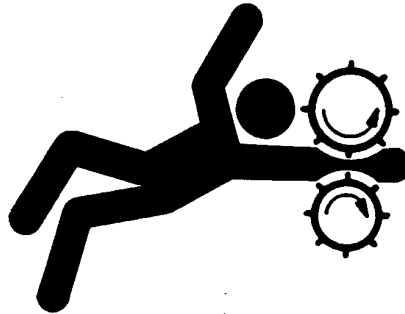
DX,WW,ACCLAZ -29-22AUG03-1/1

TS281 —UN—15APR13

Sichere Wartung

Lange Haare am Hinterkopf zusammenbinden. Bei Arbeiten an der Maschine oder beweglichen Teilen keine Krawatten, Schals, lose Kleidungsstücke oder Halsketten tragen. Wenn diese Gegenstände von der Maschine erfasst werden, können schwere Verletzungen die Folge sein.

Ringe und anderen Schmuck ablegen, um Kurzschlüsse oder Hängenbleiben an beweglichen Teilen zu vermeiden.



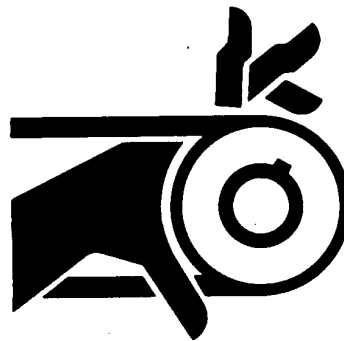
DX,LOOSE -29-27OCT09-1/1

TS228 —UN—23AUG88

Sichere Wartung der Antriebsriemen

Bei der Wartung der Antriebsriemen stets folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Schwere Verletzungen durch Verfangen der Hände oder Arme verhüten. Niemals versuchen, Riemen zu reinigen, zu prüfen oder einzustellen, wenn der Motor läuft. Stets den Motor abstellen, die Parkbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.
- Nicht versuchen, die Riemen mit entflammaren Reinigungslösungen zu reinigen.



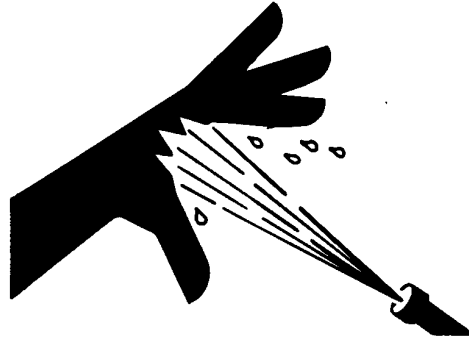
OUC6075,00026A4 -29-06FEB03-1/1

TS285 —UN—23AUG88

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

Aus Düsen unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Hände und andere Körperteile stets von solchen Gefahrenquellen fernhalten.

Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch von Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois zu erhalten.



DX, SPRAY -29-28OCT09-1/1

TS1343 —UN—18MAR92

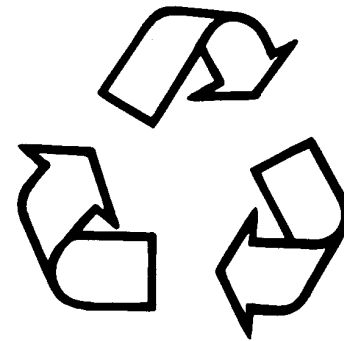
Vorschriftsmäßige Beseitigung von Abfällen

Wird die Beseitigung von Abfällen nicht nach Vorschrift vorgenommen, können Umwelt und ökologische Systeme geschädigt werden. Zu den in John Deere Maschinen verwendeten Teilen, welche als Abfall umweltschädigend sein können, gehören Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Filter und Batterien.

Auslaufsichere und dichte Behälter beim Ablassen der Flüssigkeiten verwenden. Keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter verwenden; sie könnten jemanden dazu verleiten, daraus zu trinken.

Niemals Abfälle auf die Erde, in den Abfluss oder in ein Gewässer schütten.

Aus Klimaanlage entweichendes Kältemittel kann die Erdatmosphäre schädigen. Durch gesetzliche Vorschriften kann bestimmt werden, dass nur anerkannte Fachbetriebe die Aufarbeitung und das Recycling von Kältemitteln durchführen dürfen.



Vor dem Wegwerfen von Teilen den richtigen Weg zur Beseitigung derselben bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim John Deere Händler erfragen.

DX, DRAIN -29-27OCT09-1/1

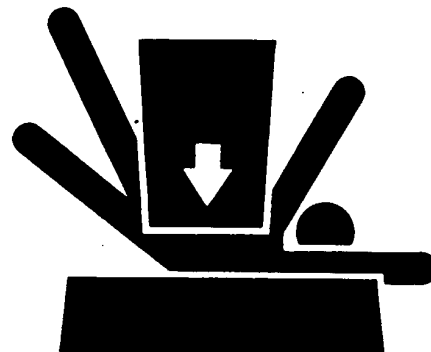
TS1133 —UN—15APR13

Maschine unfallsicher unterbauen

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen. In angehobener Stellung können hydraulisch gestützte Vorrichtungen bedingt durch Undichtheiten ungewollt absenken.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

Wenn angebaute oder gezogene Geräte mit einer Maschine benutzt werden, immer den



Sicherheitshinweisen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes folgen.

DX, LOWER -29-24FEB00-1/1

TS229 —UN—23AUG88

Zubehör sicher lagern

Nicht sachgemäß gelagerte Zubehörteile wie z.B. Zwillingssräder, Gitterräder oder Lader können um- bzw. herunterfallen und schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen verursachen.

Daher abgestellte Zubehörteile gegen Um- bzw. Herunterfallen sichern. Kinder und unbefugte Personen fernhalten.



TS219 —UN—23AUG88

DX,STORE -29-28OCT09-1/1

Warnschilder

Warnbildzeichen

An einigen wichtigen Stellen dieser Maschine sind Warnschilder angebracht, die auf Gefahrenquellen hinweisen sollen. Die bestehende Verletzungsgefahr wird durch ein Bildzeichen in einem Warndreieck aufgezeigt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.



SS43267,00000E8 -29-19JUN12-1/1

TS231 —29—07OCT88

Sicherheitsaufkleber ersetzen

Fehlende oder beschädigte Sicherheitsaufkleber ersetzen. Die Anordnung der Sicherheitsaufkleber ist aus der Betriebsanleitung ersichtlich.

Für Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise vorhanden sein, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

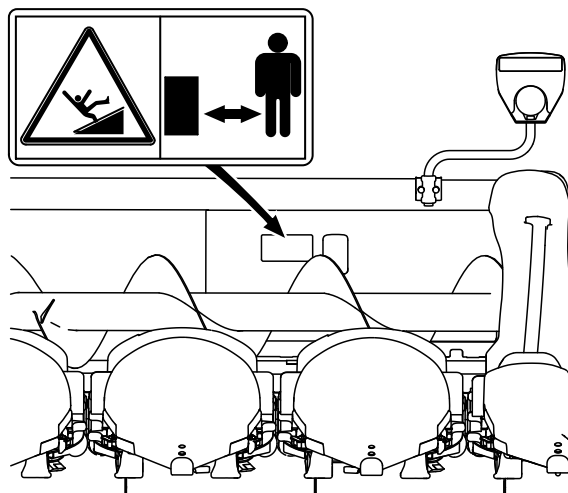


DX,SIGNS -29-18AUG09-1/1

TS201 —UN—15APR13

Gefahr durch Verfangen im Erntevorsatz

Zur Vermeidung von Verletzungen oder tödlichen Unfällen, Motor vor Beseitigung von Verstopfungen ABSTELLEN. Walzen der Einzugsvorrichtungen bewegen sich schneller, als Stengel losgelassen werden können.

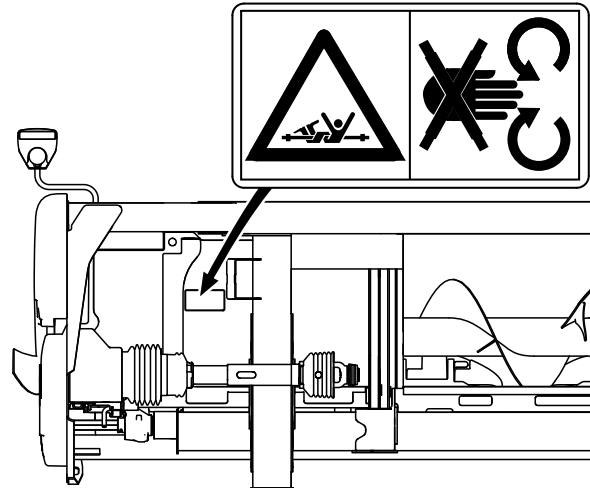


SS43267,00002BE -29-27JUN13-1/1

H106348 —UN—08JAN13

Rotierende Antriebswelle

Unachtsamkeit im Bereich rotierender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben. Alle Schutzvorrichtungen an ihrem Platz belassen. Kontakt mit sich drehenden Teilen vermeiden.

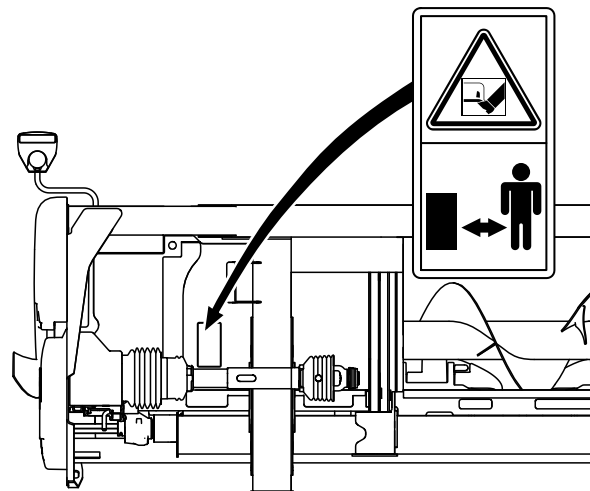


H106349 —UN—08JAN13

SS43267,00002BF -29-27JUN13-1/1

StalkMaster™ Maispflückvorsätze

Schwere Verletzungen durch Kontakt mit rotierenden Pflückmessern oder ausgeworfenen Gegenständen vermeiden. Abstand halten, während das Maisgebiß läuft.



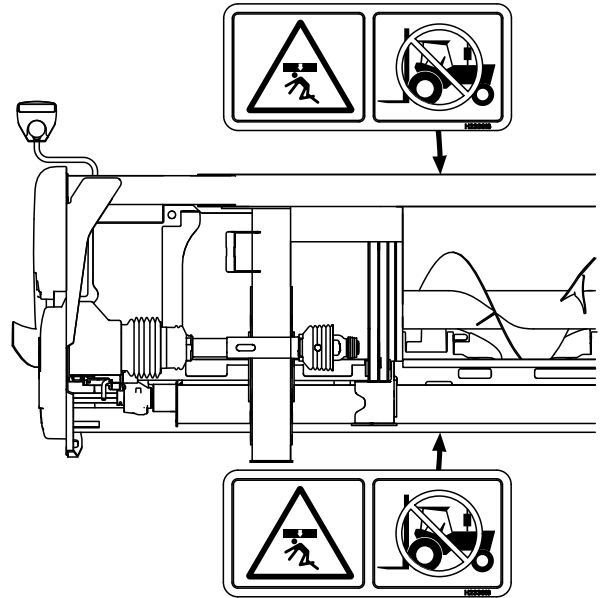
H106350 —UN—08JAN13

StalkMaster ist eine Marke von Deere & Company

SS43267,00002C0 -29-27JUN13-1/1

Versandgewicht des Maisgebisses

Das Versandgewicht dieses Maisgebisses beträgt ungefähr 3630 kg (8000 lbs.). Zur Vermeidung von Quetschungen eine angemessene Hubvorrichtung, die über hinreichende Hubleistung und Tragfähigkeit verfügen muß, verwenden. Zusatzgewicht des Vorsatzes siehe Abschnitt "Technische Daten".

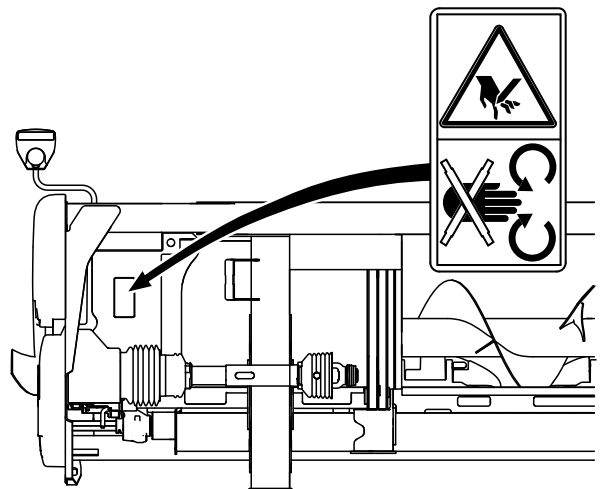


H106516 —UN—17JAN13

SS43267,00002C1 -29-27JUN13-1/1

Gefahr durch Verfangen im Erntevorsatz

Schwere Verletzungen durch Verfangen vermeiden. Vor dem Öffnen der Reinigungstüren Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.



H106351 —UN—08JAN13

SS43267,00002C2 -29-27JUN13-1/1

Transport

Transportieren auf einem Anhänger

⚠ ACHTUNG: Die jeweiligen Vorschriften hinsichtlich Transportbreite, Beleuchtung und Kennzeichnung sind einzuhalten.

WICHTIG: Wenn möglich, den Transport des Mähdreschers mit angebaute Maispflückvorsatz vermeiden. Den Maispflückvorsatz wenn möglich auf einem LKW oder Erntevorsatzanhänger transportieren.

Die Empfehlungen des Anhängerherstellers bezüglich sicheren Transportmöglichkeiten befolgen. Falls vom Hersteller keine Anweisungen vorliegen, folgende allgemeine Richtlinien befolgen:

- Beim Transport mit einem umgebremsten Anhänger nicht schneller als 32 km/h (20 mph) fahren. Bei einem gebremsten Anhänger 40 km/h (25 mph) nicht überschreiten.
- Immer eine entsprechend dimensionierte Sicherheitskette anbringen.
- Immer sicherstellen, dass hinten am Anhänger oder Erntevorsatz ein Sicherheitszeichen "Langsames Fahrzeug" angebracht ist.
- Immer sicherstellen, dass der Anhänger hinten mit roten Reflektoren, zwei roten Rücklichtern und Fahrtrichtungsanzeigern ausgestattet ist.



H88843 —UN—31JUL07

Abbildung zeigt Stängelteilerspitzen für den Transport eingeklappt

- Zur Verringerung der Transportbreite müssen die Spitzen (nach oben) eingeklappt sein.

KR43067,00007EF -29-16MAR11-1/4

1. Jede innere Stängelteilerspitze (B) anheben, bis die Verriegelung A) einrastet.

A—Riegel

B—Spitze



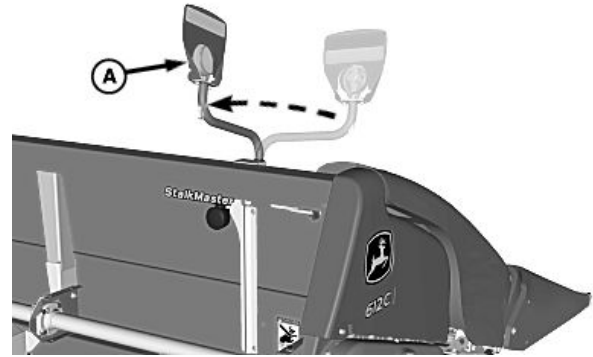
H88847 —UN—24JUL07

Fortsetzung nächste Seite

KR43067,00007EF -29-16MAR11-2/4

- Die Erntevorsatz-Warnleuchten (A) nach hinten drehen.

A—Warnleuchte



H94376 —UN—26JUN09

KR43067,00007EF -29-16MAR11-3/4

- Beide äußere Stängelteilerspitzen anheben, bis der Verriegelungsstift (A) einrastet.

A—Riegel



H89293 —UN—14JAN09

KR43067,00007EF -29-16MAR11-4/4

Transport am Mähdrescher

⚠ ACHTUNG: Die geltenden Vorschriften für Breite, Beleuchtung und Kennzeichnung sind einzuhalten.

WICHTIG: Fahrten auf öffentlichen Straßen mit angebautem Erntevorsatz möglichst vermeiden.

Wenn der Mähdrescher mit angebautem Erntevorsatz transportiert werden muss, sicherstellen, dass die Warnblinkleuchten am Erntevorsatz funktionstüchtig und die Reflektoren sauber und sichtbar sind.

Auf stark befahrenen, engen oder hügeligen Straßen sowie beim Überqueren von Brücken sollte ein Führungsfahrzeug vorausfahren.

Mit einer Geschwindigkeit fahren, die entsprechend den Bedingungen sicher ist.

- Das Schneidwerk mit dem Erntevorsatzschalter (A) vollständig anheben.



A—Schalter für Heben/Senken

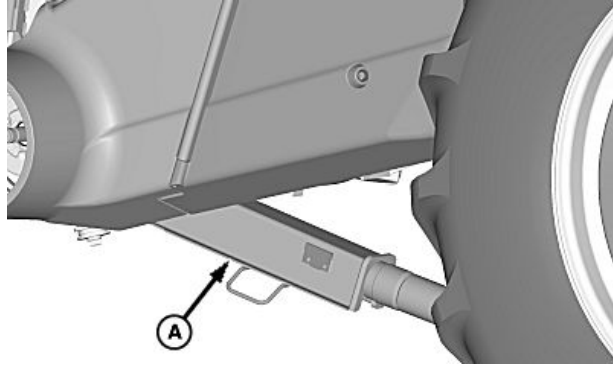
H102589 —UN—05JUL11

Fortsetzung nächste Seite

SS43267,00000DF -29-20JUN12-1/4

2. Sicherungsbügel (A) des Schrägförderers einlegen.

A—Sicherungsbügel



H90891—UN—26FEB08

SS43267,00000DF -29-20JUN12-2/4

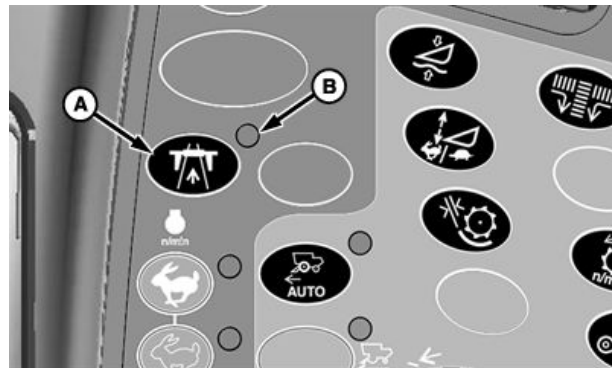


Serie S abgebildet

A—Straßensicherheitsschalter B—Kontrollleuchte

3. Den Straßensicherheitsschalter (A) betätigen.

HINWEIS: Kontrollleuchte (B) leuchtet auf, wenn der Schalter betätigt ist.



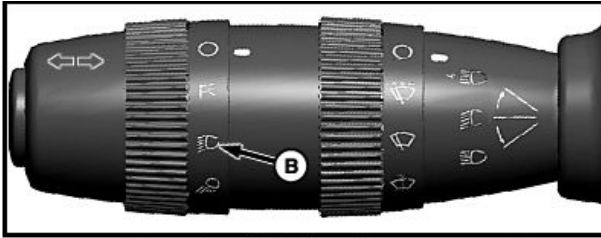
Serie 70 abgebildet

H100049—UN—03FEB11

H86951—UN—20NOV06

Fortsetzung nächste Seite

SS43267,00000DF -29-20JUN12-3/4



Mähdrescher der Serie S

A—Schalter für Warnblinkleuchten B—Schalter für Straßenbeleuchtung

! ACHTUNG: Beim Transport auf öffentlichen Verkehrswegen oder Landstraßen dienen die beidseitigen Warnblink- und Rückleuchten zur Warnung anderer Verkehrsteilnehmer. Warnleuchten müssen eingeschaltet werden, wenn der Mähdrescher auf einer öffentlichen Straße gefahren wird.

Die Kabinenleiter ganz nach vorne schwenken, um die Warnleuchten in Richtung Gegenverkehr auszurichten.



Mähdrescher der Serie 70

Die Warnleuchten nicht betätigen, wenn dies gesetzlich verboten ist.

4. Schalter (A) für Warnblinkleuchten für alle Fahrten auf öffentlichen Straßen einschalten.

Schalter (B) für Straßenbeleuchtung bei Nachtfahrten einschalten. Warnblinkleuchten leuchten automatisch auf, wenn die Straßenscheinwerfer eingeschaltet sind.

SS43267,00000DF -29-20JUN12-4/4

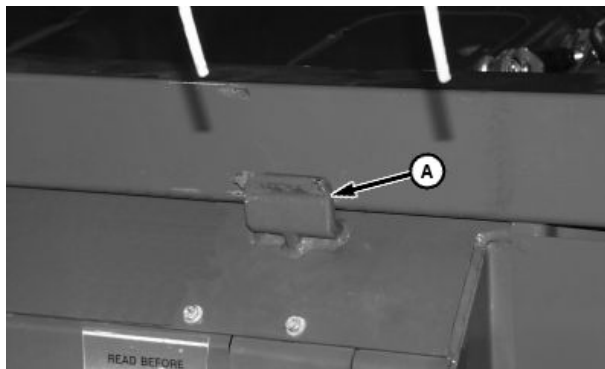
An- und Abbau

Anbau des Maispflückvorsatzes an den Schrägförderer

WICHTIG: In der Betriebsanleitung des Mähdreschers nachschlagen, welche Reifen zum Betrieb des Erntevorsatzes erforderlich sind.

Die Verriegelungsstifte dürfen nicht betätigt werden, solange der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Multikuppler betätigt werden muss, das Kabel aus dem Griff aushaken.

1. Signalhorn betätigen, Motor anlassen und Schrägförderer absenken.
2. Den Mähdrescher langsam vorwärts fahren, bis der Schrägförderer in der Rahmenöffnung zentriert ist.
3. Den Erntevorsatz vollständig anheben, sicherstellen, dass die zwei Haken (A) am Schrägförderer in die Aussparungen am oberen Rahmen eingreifen.
4. Motor abstellen, Feststellbremse einlegen, den Zündschlüssel abziehen und den Sicherungsbügel des Schrägförderers einrasten.



A—Haken (2 am Schrägförderer)

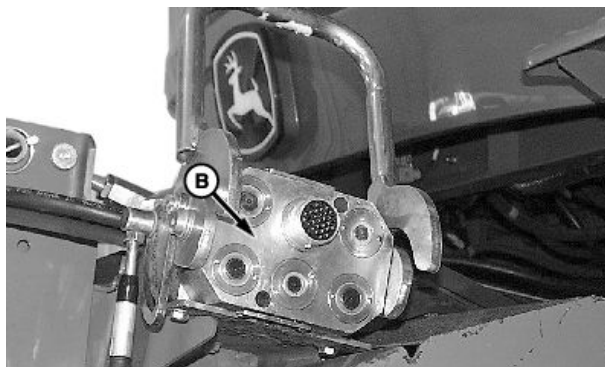
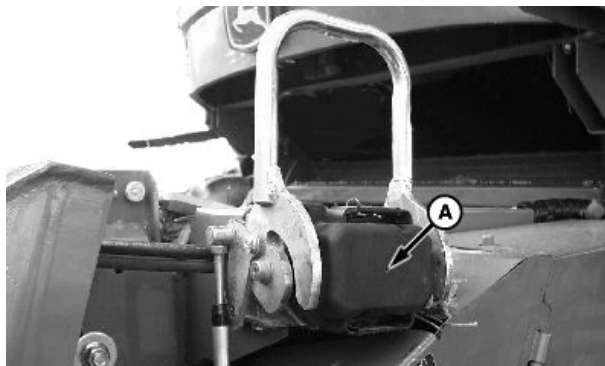
H70033—UN—19SEP01

KR43067,0000731 -29-17MAR11-1/9

5. Die Abdeckung (A) entfernen und die Vorderfläche des Multikupplers (B) reinigen.

A—Abdeckung

B—Vorderfläche des
Mehrfachanschlusses



H74036—UN—19NOV02

H74037—UN—05NOV02

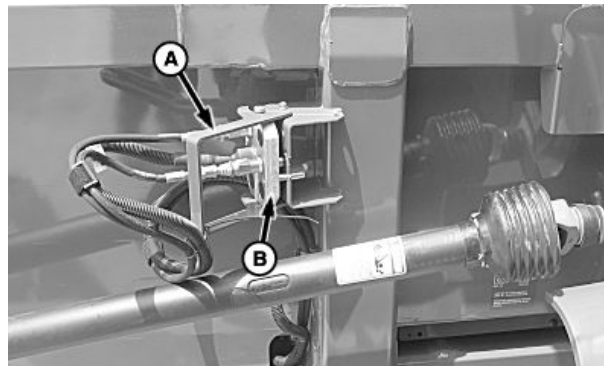
Fortsetzung nächste Seite

KR43067,0000731 -29-17MAR11-2/9

6. Den Griff (A) öffnen und den Mehrfachanschluss (B) aus der Lagerungshalterung (C) entfernen.

A—Griff

B—Mehrfachanschluss



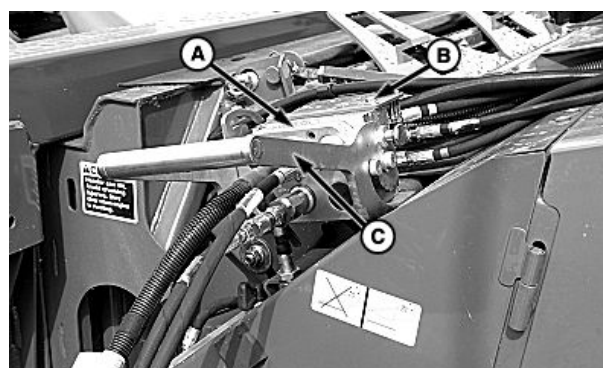
H99084—UN—17NOV10

KR43067,0000731 -29-17MAR11-3/9

HINWEIS: Eine Scherschraube am Griff verhindert die Beschädigung des Verriegelungskabels. Falls versucht wird, die Verriegelungsstifte zu betätigen, wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt, wird die Schraube am Griff abgeschert. (Siehe "Lage der Ersatz-Scherschraube" weiter unten in diesem Abschnitt.)

Die Verriegelungsstifte müssen sich bei angebaute Erntevorsatz frei durch die Löcher im Sicherungsblech bewegen können. Wenn die Verriegelungsstifte nicht durch die Sicherungsbleche hindurchtragen, sicherstellen, dass die Sicherungsbleche am Erntevorsatz richtig eingestellt sind.

7. Den Mehrfachanschluss (A) am Anschluss (B) anbringen und den Griff (C) schließen.



A—Mehrfachanschluss
B—Anschluss für Schnellkupplung

C—Griff

H89284—UN—20JUL07

KR43067,0000731 -29-17MAR11-4/9

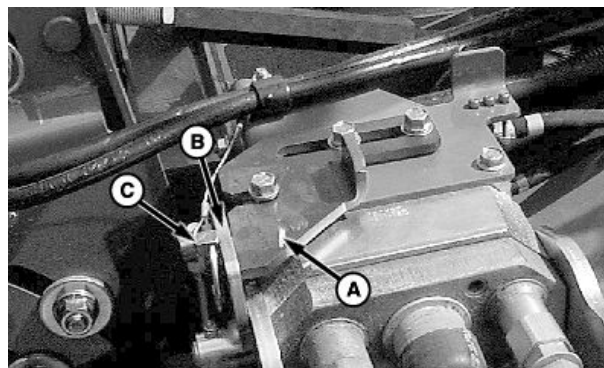
Maschinen, die mit Multikupplern mit Sicherungsblech ausgerüstet sind

WICHTIG: Wenn das Sicherungsblech nicht durch die Multikuppler-Baugruppe geschoben wird, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

Wenn der Multikuppler geschlossen ist, das Sicherungsblech (A) durch die Multikuppler-Verriegelungsbaugruppe (B) schieben und mit dem Schnellsicherungsstift (C) befestigen.

A—Sicherungsblech
B—Multikuppler-Verriegelungsbaugruppe

C—Federsplint



Sicherungsblech eingebaut

H81286—UN—23JUN04

Fortsetzung nächste Seite

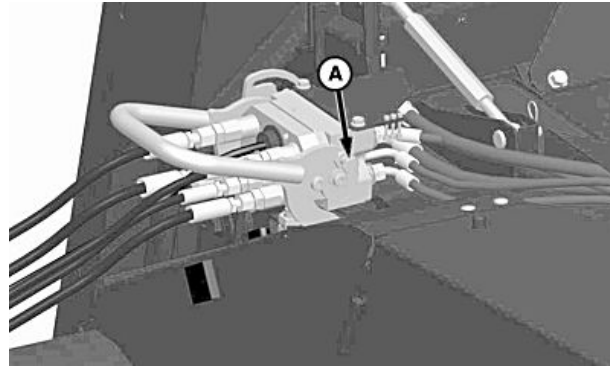
KR43067,0000731 -29-17MAR11-5/9

Maschinen, die mit Multikupplern mit Verschlussknopf ausgerüstet sind

WICHTIG: Wenn der Multikuppler nicht vollständig geschlossen ist und der Verschlussknopf nicht einrasten kann, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

1. Ist der Multikupplergriff vollständig geschlossen, verriegelt der Verschlussknopf (A) die Kuppler automatisch miteinander.

A—Verschlussknopf



Verriegelung mit Verschlussknopf

KR43067,0000731 -29-17MAR11-6/9

H82373—UN—07FEB05

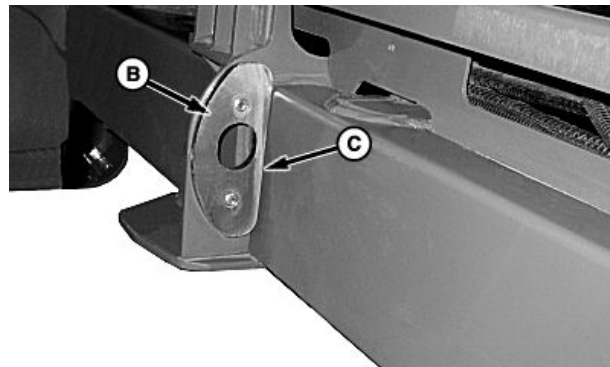
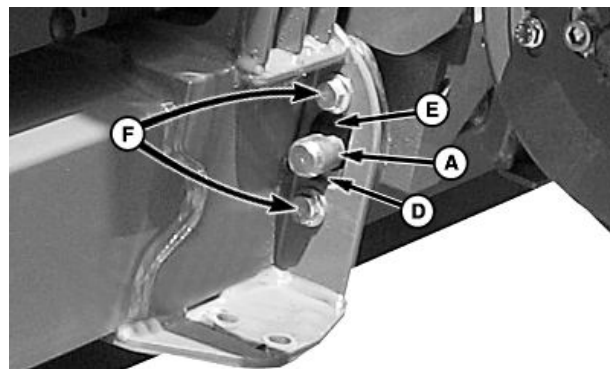
2. Die Verriegelungsstifte (A) müssen sich frei durch die Öffnungen in der Verriegelungsplatte des Erntevorsatzes bewegen lassen, wenn der Multikuppler verriegelt ist. Die Verriegelungsplatte (B) muss Kontakt mit dem Rahmen (C) haben. Zwischen der Unterseite der Platte und dem Stift (D) sollte weniger Abstand vorhanden sein als zwischen der Oberseite der Platte und dem Stift (E). Dafür muss die Verriegelungsplatte möglicherweise umgedreht werden.
3. **Falls eine Einstellung erforderlich ist:** Sechskantschrauben (F) herausdrehen, Platte (B) umdrehen und wieder einbauen.
4. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Verriegelungsplatten-
Sechskantschrauben,
M12—Drehmoment.....130 Nm
(96 lb-ft)

A—Verriegelungsstift
B—Sicherungsblech
C—Rahmen

D—Unterer Zwischenraum
E—Oberer Zwischenraum
F—Sechskantschrauben



Fortsetzung nächste Seite

KR43067,0000731 -29-17MAR11-7/9

H100720—UN—17MAR11

H100709—UN—17MAR11

5. Die Abdeckung (A) des Mehrfachanschlusses an der Halterung zur Aufbewahrung am Schneidwerk anbringen.

A—Abdeckung



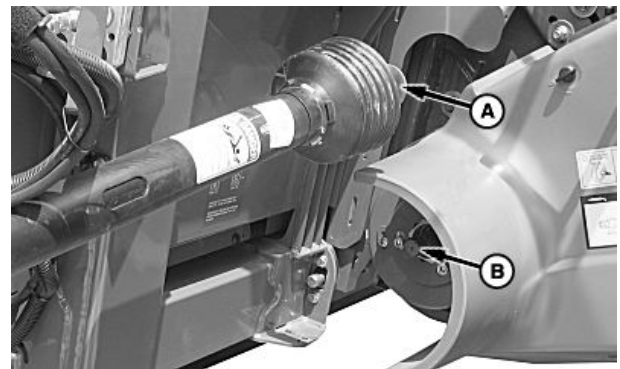
Ablageplatz

KR43067,0000731 -29-17MAR11-8/9

H89283 —UN—14JAN09

6. Teleskop-Antriebswelle (A) aus dem Ablageplatz nehmen und mit der Welle (B) des Schrägförderers verbinden. Sicherstellen, dass die Manschette der Schnellkupplung vollständig einrastet.

A—Teleskop-Antriebswelle B—Schrägfördererwelle



KR43067,0000731 -29-17MAR11-9/9

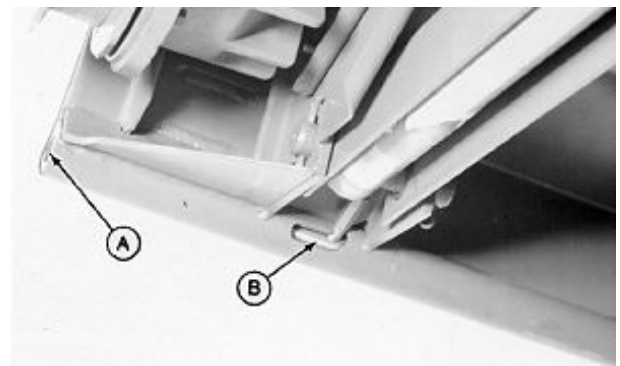
H98085 —UN—17NOV10

Anbau des Erntevorsatzes an Schrägförderer vor der 60er Serie

Zum Anbau von Maispflückvorsätzen an ältere Mähdrescher sind Umbausätze erhältlich. John Deere Händler aufsuchen.

WICHTIG: Beschädigung von Maispflückvorsatz und Schrägförderer vermeiden. Die Verriegelungsstifte (A) auf jeder Seite des Schrägförderers MÜSSEN vor dem Anbau des Erntevorsatzes zurückgezogen werden.

Den Anschlagbolzen (B) einschieben und dann nach oben drehen. Wenn die Anschlagbolzen herausstehen, wird der Schrägförderer beim Anbau des Erntevorsatzes beschädigt.



A—Verriegelungsstift

B—Anschlagbolzen

KR43067,0000756 -29-01DEC10-1/1

H41118 —UN—18JUN01

Anbau des Maispflückvorsatzes an Feldhäcksler oder Maisentliesmaschine

Zum An- oder Abbau des Maispflückvorsatzes an einen Feldhäcksler oder eine Maisentliesmaschine die Betriebsanleitung dieser Maschine zu Rate ziehen.

KR43067,0000751 -29-01DEC10-1/1

Maispflückvorsatz vom Schrägförderer abbauen

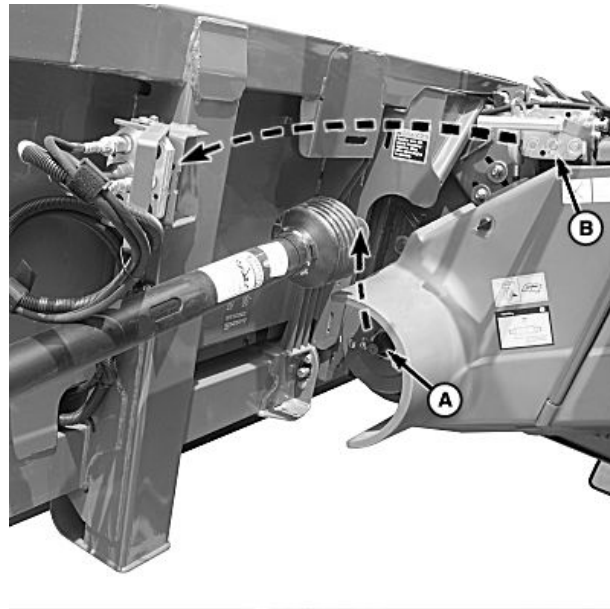
⚠ ACHTUNG: Keine Antriebswellen am Mähdrescher angeschlossen lassen. Wenn der Schrägförderer versehentlich eingeschaltet wird, kann es zu Verletzungen oder Maschinenschaden kommen.

1. Die Teleskop-Antriebswelle von der Schrägfördererwelle (A) abkoppeln und in die Ablagehalterung setzen.

WICHTIG: Die Verriegelungsstifte dürfen nicht betätigt werden, solange der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Multikuppler betätigt werden muss, das Kabel aus dem Griff aushaken.

HINWEIS: Die Verriegelungsstifte müssen vollständig eingezogen sein, wenn der Griff ganz nach oben an den Anschlag gebracht wird. Die Kabelhalterung einstellen, wenn die Verriegelungsstifte nicht vollständig eingezogen sind (siehe "Einzelpunktverriegelung einstellen").

2. Den Verriegelungsstift entfernen und das Sicherungsblech durch die Mehrfachanschluss-Verriegelungsbaugruppe schieben.
3. Die Abdeckung des Mehrfachanschlusses von der Ablagestelle am Erntevorsatz entfernen.
4. Den Griff anheben und den Mehrfachanschluss (B) vom Anschlusspunkt des Schrägförderers entfernen.



A—Schrägfördererwelle

B—Mehrfachanschluss

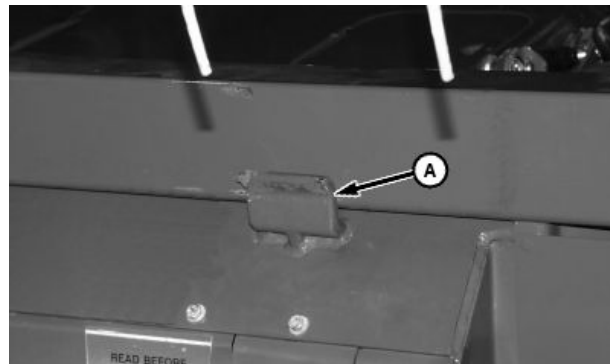
5. Den Mehrfachanschluss in die Ablagestelle am Schneidwerk einsetzen und mit dem Griff verriegeln.
6. Die Abdeckung über dem Anschlusspunkt am Schrägförderer anbringen und den Griff verriegeln.

KR43067,0000732 -29-01DEC10-1/2

H99086—UN—17NOV10

7. Signalhorn betätigen, Motor anlassen, Schrägförderer absenken bis die Haken (A) unterhalb des oberen Rahmens des Erntevorsatzes sind und den Mähdrescher langsam zurücksetzen.

A—Haken (2 am Schrägförderer)



H70033—UN—19SEP01

KR43067,0000732 -29-01DEC10-2/2

Einzelpunktverriegelung einstellen

HINWEIS: Schrägförderer mit Neigungssteuerung: Es sollten nur Einstellungen am Seilzug am Griff der Multikupplung durchgeführt werden.

Standardmähdrescher-Schrägförderer: Einstellungen sollten nur am Seilzug am Griff der Multikupplung vorgenommen werden, es sei denn, der Seilzug ist nicht am unteren Ende (Verriegelungsstift) zentriert. Siehe Standardmähdrescher-Schrägförderer, unteres Kabel—Einstellung.

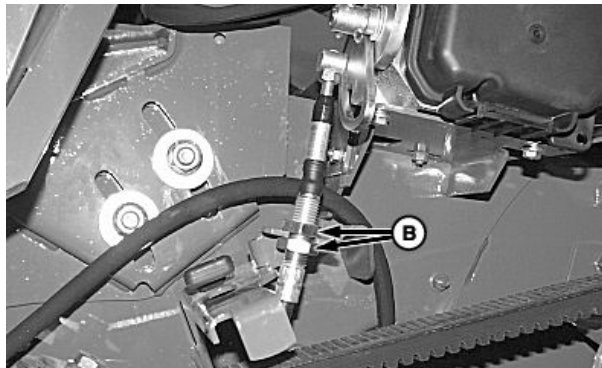
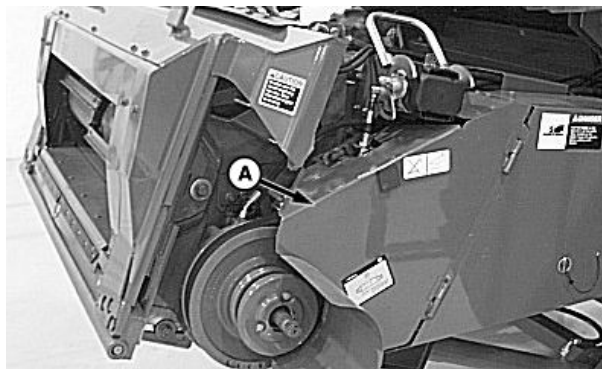
1. Die linke Abdeckung (A) des Schrägförderers öffnen.
2. Die Seilzug-Sicherungsmuttern (B) lösen.

WICHTIG: Sicherstellen, dass der Griff am Anschlag der Multikupplung anliegt. Wenn nicht geprüft wird, ob der Griff am Anschlag anliegt, führt dies zu ungenauen Stiftabmessungen und kann dazu führen, dass der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfällt.

3. Den Griff der Multikupplung am Anschlag anlegen.

A—Abdeckung

B—Kontermuttern



H78649 —UN—17OCT03

H78650 —UN—17OCT03

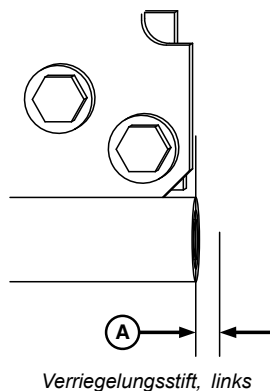
SS43267,0000312 -29-26JUN14-1/4

HINWEIS: Wenn der Seilzug in der Halterung "nach oben" bewegt wird, wird der Stift weiter herein gezogen.

Wenn der Seilzug in der Halterung "nach unten" bewegt wird, wird der Stift weiter heraus gedrückt.

4. Seilzug nach Bedarf für die richtige Stifteinstellung in der Halterung einstellen:
 - Der linke Verriegelungsstift sollte auf +/- 2 mm (A) bündig sein.

A—Einstellmaß



Verriegelungsstift, links

Fortsetzung nächste Seite

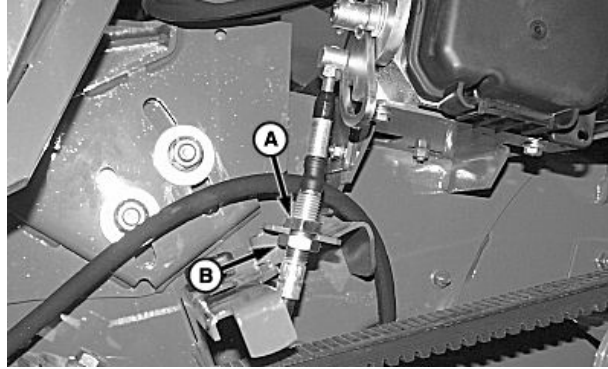
SS43267,0000312 -29-26JUN14-2/4

H79344 —UN—10DEC03

5. Die untere Kontermutter (B) festhalten und die obere Kontermutter (A) festziehen.

A—Obere Kontermutter

B—Untere Kontermutter



H81289 —UN—23JUN04

SS43267,0000312 -29-26JUN14-3/4

WICHTIG: Wenn nicht geprüft wird, ob die Stifte auf die vorgeschriebenen Abmessungen eingestellt sind, könnte der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

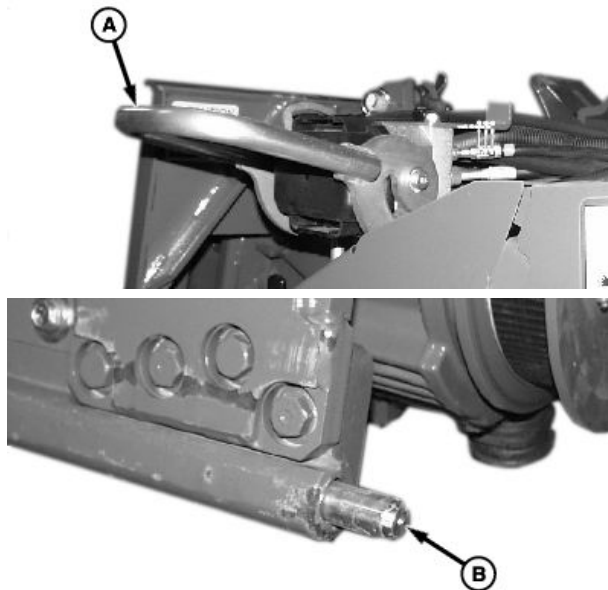
6. Griff (A) der Multikupplung vollständig absenken und prüfen, ob die Stifte (B) (beide Seiten) auf die vorgeschriebenen Abmessungen eingestellt sind. Neu einstellen, wenn die Einstellung nicht der Spezifikation entspricht.

Spezifikation

Schrägförderer-
stifte—Weg.....45—52 mm
(1-3/4 – 2 in.)

A—Griff der Multikupplung

B—Bolzen



H81287 —UN—23JUN04

H81288 —UN—23JUN04

SS43267,0000312 -29-26JUN14-4/4

Standardmähdrescher-Schrägförderer, unteres Kabel—Einstellung

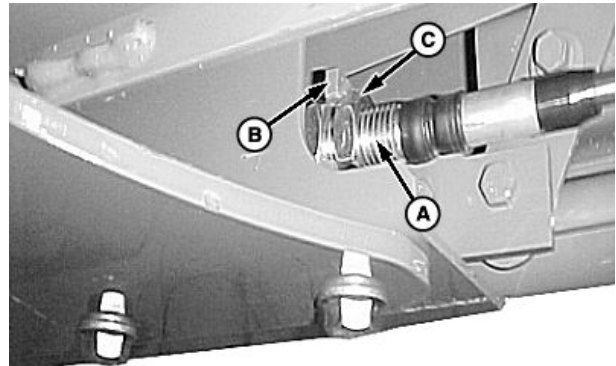
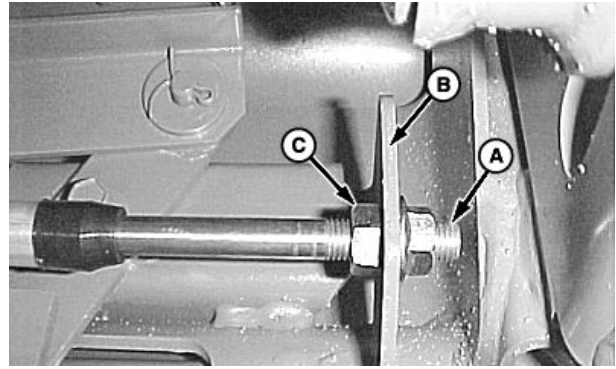
Das untere Ende des Verriegelungskabels muß eingestellt werden, wenn die Gewinde (A) nicht in der Halterung (B) zentriert sind.

Die Kontermuttern (C) lösen und das Kabel so einstellen, daß die Halterung auf der Mitte des Gewindes sitzt.

Die Kontermuttern festziehen.

A—Gewinde
B—Halter

C—Kontermuttern



H79380 —UN—10DEC03

H79389 —UN—10DEC03

MH81805,0000700 -29-17MAR05-1/1

Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Ausputzen)

Wenn die Verriegelungsstifte schwer zu bewegen sind, die Sechskantschrauben (A) entfernen und den Bereich der Stifte ausputzen. Um Zugang zu diesen Sechskantschrauben zu erhalten, muß der Schrägfördererrahmen unter Umständen vollständig gekippt werden.

A—Sechskantschraube



H74309 —UN—18NOV02

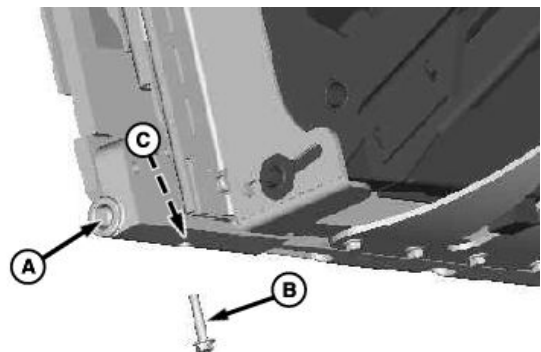
MH81805,0000701 -29-17MAR05-1/1

Entriegeln des Schrägförderers von Hand

Um den Erntevorsatz zu entfernen, falls die Scherschraube bricht, die Verriegelungsstifte (A) durch die Verriegelungsplatten drücken und eine Sechskantschraube M12 (B) in Loch (C) eindrehen. Das Verfahren auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

A—Verriegelungsstifte
B—Sechskantschraube

C—Öffnung



H74310 —UN—18NOV02

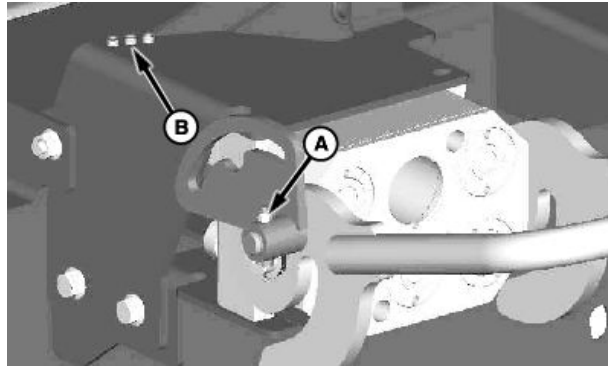
MH81805,0000702 -29-17MAR05-1/1

Lage der Scherschraube des Verriegelungskabels

Falls die Scherschraube (A) bricht, die Schraube entfernen und durch eine Ersatz-Scherschraube (B) ersetzen. Drei Ersatz-Scherschrauben wurden mitgeliefert.

A—Scherschraube

B—Ersatz-Scherschrauben



H74311 —UN—25NOV02

MH81805,0000703 -29-17MAR05-1/1

Kalibrierung und Einstellungen

Zeitpunkt der Kalibrierung

HINWEIS: Alle Kalibrierungen: Das Kapitel Kalibrierung des Erntevorsatzes in der Betriebsanleitung Ihres Mähdreschers lesen.

Kalibrierungen müssen durchgeführt werden vor dem ersten Gebrauch oder wenn Erntevorsatz-Höhsensor, Abstreiferblech-Stellungssensor oder zugehörige Komponenten ausgetauscht werden.

- Erntevorsatzkalibrierung -LC1 (hdr)
- Kalibrierung des Sensors für seitlichen Neigungswinkel - Neigung LC1 (Optional)

CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

- Hydraulisch einstellbares Abstreiferblech -LC1 (Option) bei Mähdrescher Serie 50 und 60 Sensorkalibrierung - dEc
- Kalibrierung aktiver Auflagedruck - FLO

HINWEIS: Die Ursache des Fehlers muß behoben werden, bevor die Kalibrierung fortgesetzt werden kann.

Bei Fehlern während der Kalibrierung werden Fehlermeldungen angezeigt: auf dem Tachometer der Dreifachanzeige bei Mähdreschern der Serie 50 und 60, auf der CommandCenter™ Anzeige bei der Serie S und 70.

SS43267,00003FF -29-26JUN14-1/1

Kalibrierung - Fehlercodes

WICHTIG: Der Zustand, der den Fehler verursacht hat, muss behoben werden, bevor die Kalibrierung fortgesetzt werden kann.

Bei einem Fehler (ERxx) während der Kalibrierung, ist der nächste John Deere Händler zu kontaktieren und ihm der Fehlercode zu nennen.

KR43067,0000757 -29-01DEC10-1/1

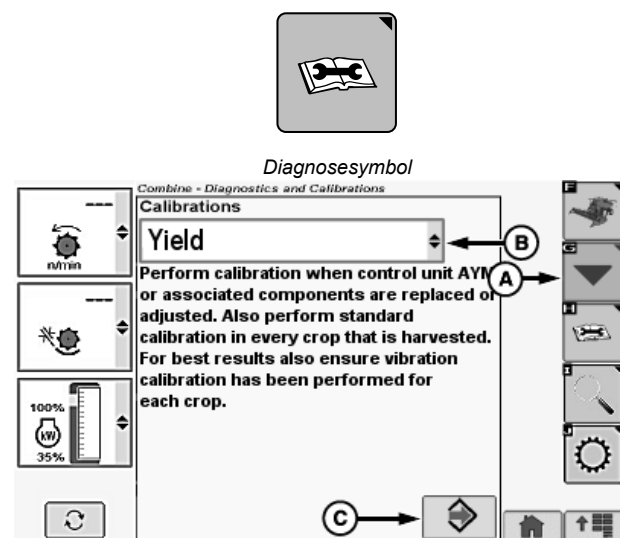
Kalibrierungsverfahren bei den Mähdreschern der SerieS anwenden

Verfügbare Kalibrierungen siehe Betriebsanleitung des Mähdreschers.

Kalibrierungen werden mit Hilfe der am Bildschirm angezeigten Anweisungen durchgeführt. Der Fahrer wählt das Diagnosesymbol sowie die gewünschte Kalibrierung und befolgt die angezeigten Anweisungen.

1. Das Diagnosesymbol auswählen und den Bestätigungsschalter drücken.
2. Das Kalibriersymbol (A) auswählen und den Bestätigungsschalter drücken.
3. Das Kalibriermenü (B) auswählen und den Bestätigungsschalter drücken.
4. Gewünschte Kalibrierung auswählen. Den Bestätigungsschalter drücken.
5. Das Eingabe-/Bestätigungssymbol (C) auswählen und den Bestätigungsschalter drücken.
6. Die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen befolgen, um die gewünschte Kalibrierung durchzuführen.
7. Bei zusätzlichen Kalibrierungen das Verfahren wie erforderlich wiederholen.

H94478 —UN—31MAR10



A—Kalibriersymbol
B—Kalibriermenü

C—Symbol "Eingabe/Bestätigung"

H94928 —UN—11OCT10

KR43067,0000965 -29-24OCT11-1/1

Kalibrierungsverfahren bei den Mähdreschern der Serie 70

Verfügbare Kalibrierungen siehe Betriebsanleitung des Mähdreschers.

1. Ausgehend vom Diagnose- und Kalibrierungssymbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Menü "Calibrations" (C) hervorgehoben ist. Bestätigungsschalter (D) drücken.
2. Am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschte Kalibrierung hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.
3. Am Auswahlknopf drehen, bis das Eingabe/Übernahme-Symbol (E) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.
4. Die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen befolgen, um die gewünschte Kalibrierung durchzuführen.
5. Bei zusätzlichen Kalibrierungen das Verfahren wie erforderlich wiederholen.

A—Diagnose- und Kalibrierungssymbol
B—Auswahlknopf
C—Kalibrieremenü

D—Bestätigungsschalter
E—Symbol "Eingabe/Bestätigung"



H87479 —UN—21FEB07

H86977 —UN—20NOV06

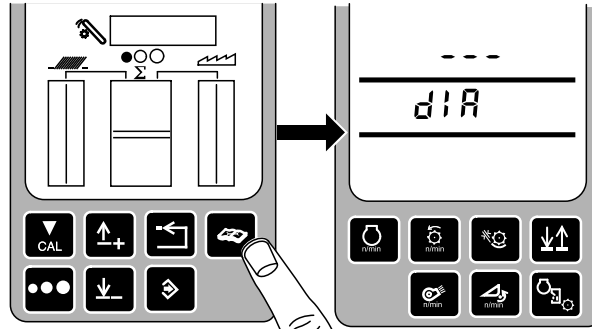
KR43067,00007F2 -29-16MAR11-1/1

Kalibrierungsverfahren bei den Mähdreschern der Serie 50/60

Erntevorsatz auf die Kalibrierung vorbereiten:

- Den Erntevorsatz am Mähdrescher anbauen und den Erntevorsatz-Kabelbaum am Mähdrescher-Kabelbaum anschließen.
- Die Luftfederung auf den Sollwert einstellen (siehe EINSTELLEN DER LUFTFEDERUNG (VOR DER KALIBRIERUNG DES ERNTEVORSATZES) in diesem Abschnitt).
- Sicherstellen, dass die Erntevorsatz-Höhensensoren (falls vorhanden) in Betrieb sind.
- Den Mähdrescher anlassen und auf eine waagerechte, feste Standfläche fahren.

Die Diagnosetaste drücken. Auf dem Tachometer mit Dreifachanzeige wird **DIA** angezeigt.

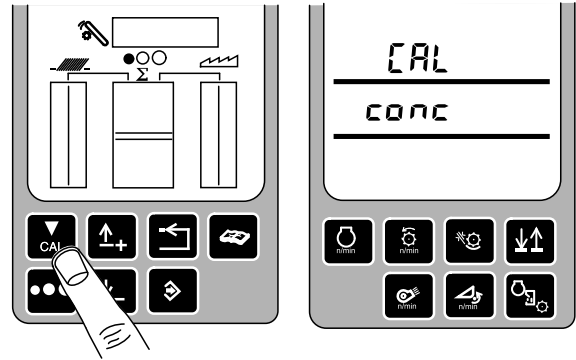


H71445 —UN—28MAR02

Fortsetzung nächste Seite

KR43067,0000966 -29-24OCT11-1/10

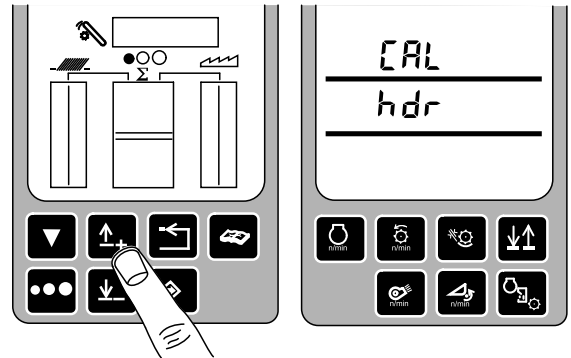
Die Kalibriertaste drücken. Auf dem Tachometer mit Dreifachanzeige wird **CAL** und **conc** angezeigt.



H68151 —UN—23MAY01

KR43067,0000966 -29-24OCT11-2/10

Die Aufwärts- oder Abwärts-Pfeiltasten drücken, bis **CAL** und **hdr** auf dem Tachometer mit Dreifachanzeige erscheint.



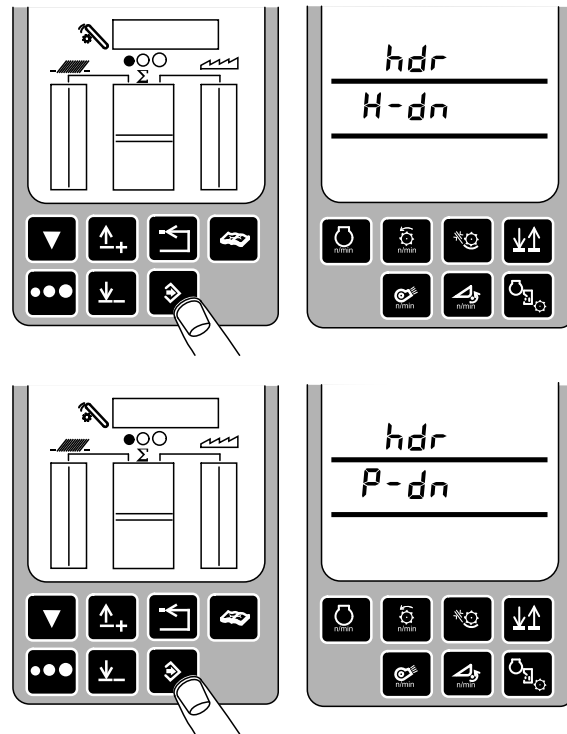
H68159 —UN—23MAY01

Fortsetzung nächste Seite

KR43067,0000966 -29-24OCT11-3/10

Den Eingabeschalter drücken, um den Kalibrierungsmodus für das Schneidwerk aufzurufen. **hdr** und **H-dn** (**P-dn** erscheint bei einem HYDRAFLEX-Schneidwerk, in dem Druck vorhanden ist) auf dem Tachometer mit Dreifachanzeige angezeigt.

HINWEIS: Wenn das Hydrflex-Schneidwerk mit Zusatzsensoren ausgerüstet ist, wird H-dn angezeigt.



H68160 —UN—23MAY01

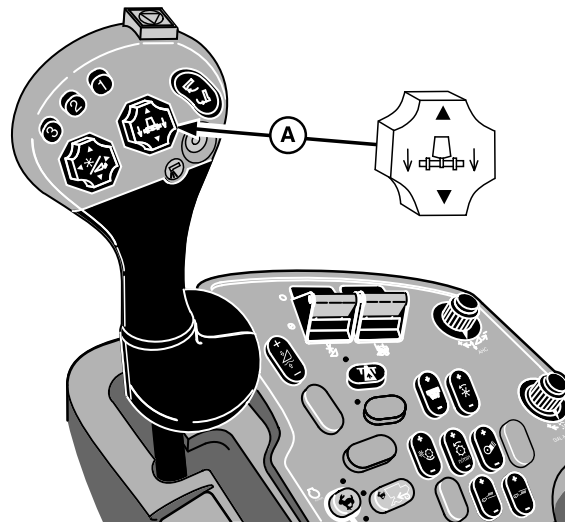
H71305 —UN—14MAR02

KR43067.0000966 -29-24OCT11-4/10

Die Mindesteinstellung des Sensors ermitteln.

Den Erntevorsatz mit Hilfe des Schalters zum Heben/Senken und Neigen des Erntevorsatzes (A) absenken und kippen, bis er flach auf dem Boden liegt.

**A—Schalter Erntevorsatz
heben/senken**



H74747 —UN—18MAR03

Fortsetzung nächste Seite

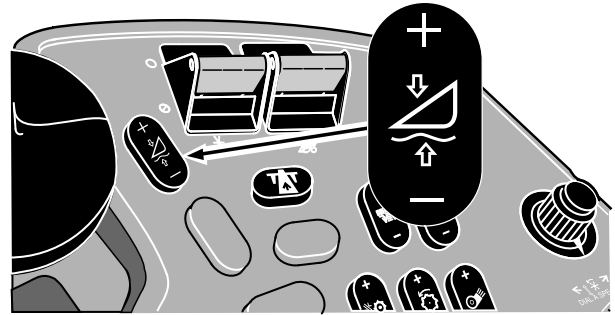
KR43067.0000966 -29-24OCT11-5/10

Wenn **H-dn** angezeigt wird, weiter mit dem nächsten Schritt.

Falls **P-dn** angezeigt wird, den Druck mit der Auflagedruck-Taste verringern auf unter 1000 psi (6900 kPa) (69 bar).

Beim Verringern wird der jeweilige Auflagedruck angezeigt.

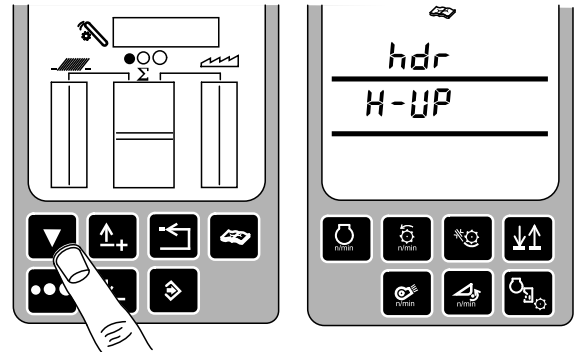
H-dn wird angezeigt, wenn der Druck weniger als 1000 psi (6900 kPa) (69 bar) beträgt.



H75742 —UN—18MAR03

KR43067,0000966 -29-24OCT11-6/10

Die Kalibriertaste drücken. **hdr** und **H-UP** wird auf dem Tachometer mit Dreifachanzeige angezeigt.



H68161 —UN—23MAY01

KR43067,0000966 -29-24OCT11-7/10

Die Maximaleinstellung des Sensors ermitteln.

Den Erntevorsatz mit dem Erntevorsatz-Heben/Senken-Schalter (A) vollständig anheben.

A—Schalter Erntevorsatz
heben/senken

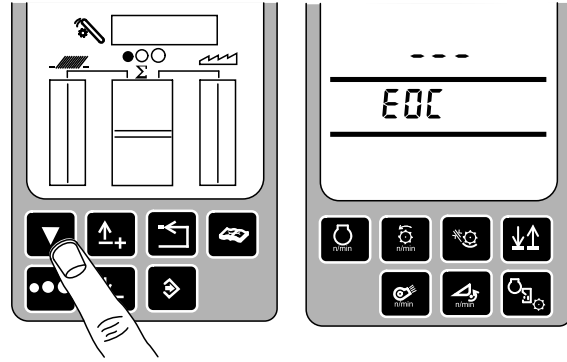


H74747 —UN—18MAR03

Fortsetzung nächste Seite

KR43067,0000966 -29-24OCT11-8/10

Die Kalibriertaste drücken. **EOC** wird auf dem Tachometer mit Dreifachanzeige angezeigt.

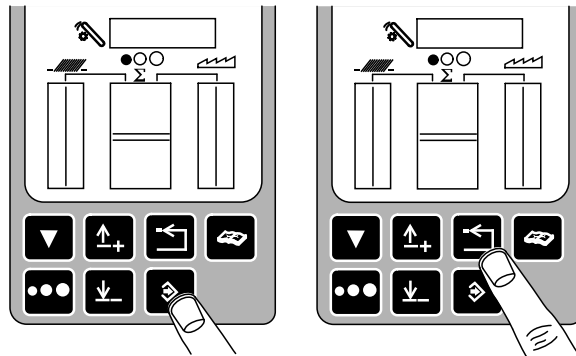


H68162 —UN—23MAY01

KR43067,0000966 -29-24OCT11-9/10

Die Eingabetaste drücken, um die Kalibrierwerte zu speichern und zum Normalbetrieb zurückzukehren oder die Rücktaste, um die Kalibrierung abubrechen (die Werte werden dann nicht gespeichert).

Die Rücktaste drücken, um zum Normalbetrieb zurückzukehren.



H68163 —UN—23MAY01

KR43067,0000966 -29-24OCT11-10/10

Einstellung von Absenkgeschwindigkeit und Ansprechempfindlichkeit des Schrägförderers— Mähdrescher der Serien S und 70

Höhenregelung und Empfindlichkeit der aktiven Erntevorsatz-Auflagedruckregelung (Automatikfunktionen)
Steuert die Ansprechempfindlichkeit für Erntevorsatzbewegungen beim Betrieb mit automatischer Höhenregelung und automatischer Auflagedrucksteuerung.

Änderung der Ansprechempfindlichkeit für Automatikfunktionen:

1. Sicherstellen, dass der Straßensicherheitsschalter in Feldstellung steht.
2. Den Einstellschalter für die Reaktionsgeschwindigkeit / Ansprechempfindlichkeit des Schrägförderers (A) **zweimal** drücken, um die Einstellungen zu ändern. Die Einstellungen können in einem Bereich zwischen 0 und 100 vorgenommen werden.

HINWEIS: Die Empfindlichkeitseinstellung wird während der Einstellung auf der Armlehnenanzeige (C) angezeigt.

3. Den Auswahlknopf (B) im Uhrzeigersinn drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu verringern.

A—Schalter zur Einstellung der Geschwindigkeit / Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Auswahlknopf

C—Empfindlichkeitseinstellungen



Serie S abgebildet



Serie 70 abgebildet

H99167—UN—23NOV10

H87056—UN—30JUL07

Fortsetzung nächste Seite

KR43067.00007BA -29-09FEB11-1/2

Hub-/Senkgeschwindigkeit bei manueller Steuerung (manuelle Funktionen) Steuert die Reaktionsgeschwindigkeit beim manuellen Heben und Senken und bei der automatischen Höhenrückführung

Änderung der Ansprechempfindlichkeit für manuelle Funktionen:

1. Sicherstellen, dass der Straßensicherheitsschalter in Feldstellung steht.
2. Den Einstellschalter für die Reaktionsgeschwindigkeit/Ansprechempfindlichkeit des Schrägförderers (A) **einmal** drücken, um die Einstellungen zu ändern. Die Einstellungen können in einem Bereich zwischen 0 und 100 vorgenommen werden.

HINWEIS: Die Empfindlichkeitseinstellung wird während der Einstellung auf der Armlehnenanzeige (C) angezeigt.

3. Den Auswahlknopf (B) im Uhrzeigersinn drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu verringern.

A—Schalter zur Einstellung der Geschwindigkeit / Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Auswahlknopf

C—Geschwindigkeitseinstellungen



Serie S abgebildet



Serie 70 abgebildet

H89167—UN—23NOV10

H87057—UN—30JUL07

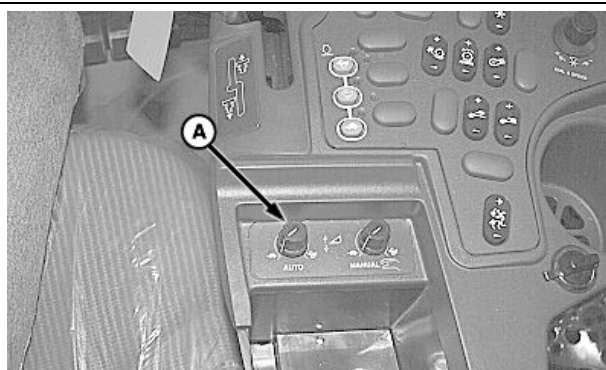
KR43067,00007BA -29-09FEB11-2/2

Einstellung von Absenkgeschwindigkeit und Ansprechempfindlichkeit des Schrägförderers— Mähdrescher der Serie 60 und ältere Mähdrescher

Absenkgeschwindigkeit für STS-Mähdrescher der Serie 60:

HINWEIS: Steuerung der Reaktionsgeschwindigkeit von Erntevorsatz-Höhenregelung und aktiver Erntevorsatz-Auflagedruckregelung (Automatikfunktionen).

Drehknopf (A) steuert die Reaktionsgeschwindigkeit der Hebe-/Senkfunktionen für den Erntevorsatz im Automatikbetrieb. Siehe Vorgehensweisen in der Betriebsanleitung Ihres Mähdreschers.



A—Drehknopf

Fortsetzung nächste Seite

KR43067,00007B8 -29-09FEB11-1/2

H80536—UN—31MAR04

Absenkgeschwindigkeit für Mähdrescher der Serie 60, Modelle mit Schüttler, CTS und Hangaussgleich, alle Modelle der Serie 50 und alle Modelle der Serie 9000/10

Die Mutter lösen und die Schraube (A) zum Erhöhen der Absenkgeschwindigkeit herausdrehen. Zum Verringern der Absenkgeschwindigkeit die Schraube hineindrehen.

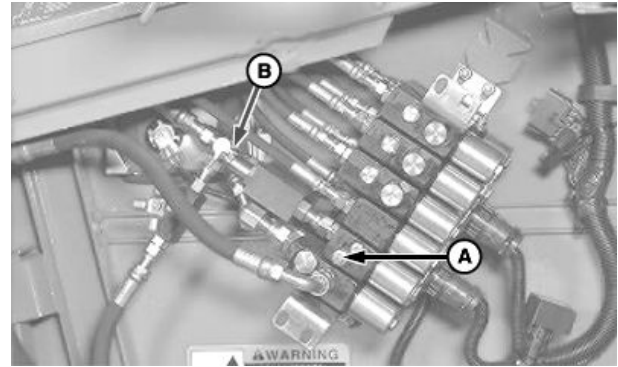
Die Mutter nach der Einstellung festziehen.

Bei Maschinen mit aktiver Erntevorsatzsteuerung oder Dial-A-Matic:

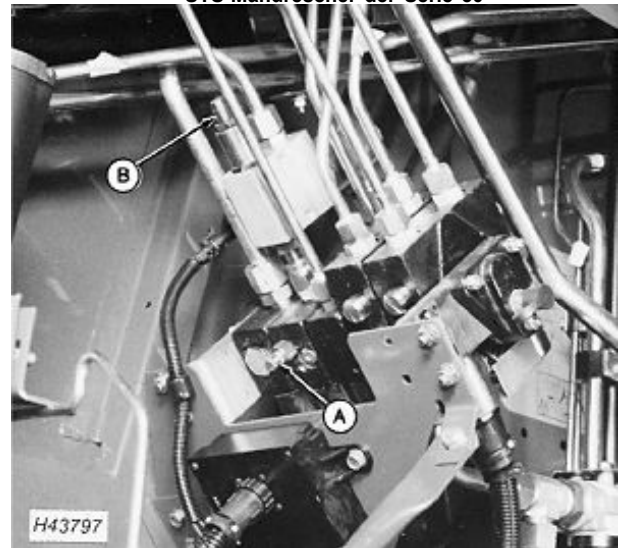
- Knopf (B) vollständig hineindrehen (vollständig geschlossen).
- Knopf 3/8 Drehung herausdrehen.
- Wie erforderlich einstellen, um das System unter Feldbedingungen im Automatikmodus zu stabilisieren.

A—Einstellschraube

B—Knopf



STS-Mähdrescher der Serie 50



Mähdrescher mit Schüttler, CTS, Hangaussgleich

KR43067,00007B8 -29-09FEB11-2/2

H80519 —UN—30MAR04

H43797 —UN—21AUG91

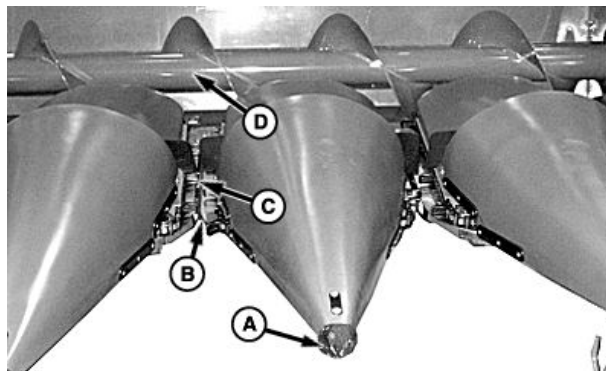
Betrieb des Maispflückvorsatzes

Allgemeine Informationen

Die Stängelteilerspitzten (A) befinden sich zwischen den Maisreihen. Die Pflückwalzen (B) greifen die Maisstängel und ziehen diese rasch durch die Reiheneinheit.

Wenn ein Maiskolben die Abstreiferbleche erreicht, kann der Maiskolben die enge Öffnung nicht passieren. Da die Pflückwalzen weiter am Stängel ziehen, wird der Maiskolben abgerissen.

Die Einzugsketten (C) erfassen die Maiskolben und befördern sie zu einer Förderschnecke (D), die die Maiskolben zum Schrägförderer bringt.



H89415 —UN—01AUG07

A—Stängelteilerspitzte
B—Pflückwalzen

C—Stängelteilerkette
D—Förderschnecke

KR43067,0000743 -29-23NOV10-1/1

Vorsichtige Fahrt und Bedienung

Vorsichtig fahren, damit das Maisgebiss in den Reihen bleibt. Das Maisgebiss oder den Mähdrescher niemals bis zur Überlastung beanspruchen. Überlastung kann Ausfälle verursachen. Mit einem niedrigeren Gang beginnen und die Geschwindigkeit erhöhen, bis die richtige Fahrgeschwindigkeit für den Betrieb ermittelt wird.

Auf rutschende Kupplungen und andere ungewöhnliche Geräusche achten. Ein verstopftes Maisgebiss reinigen. Hierzu den Motor auf Betriebsdrehzahl halten und die

Fahrgeschwindigkeit verringern, bis der Ertevorsatz frei ist.

⚠ ACHTUNG: Die Betriebsanleitungen des Mähdreschers und des Maispflückvorsatzes durchlesen.

WICHTIG: Die Vorwärtsbewegung des Mähdreschers muss ungefähr der Rückwärtsbewegung der Einzugsketten sprossen entsprechen; andernfalls können Verstopfungen auftreten.

KR43067,0000744 -29-23NOV10-1/1

Fahrgeschwindigkeit des Maispflückvorsatzes

Die Vorwärtsgeschwindigkeit des Mähdreschers muss nahezu identisch mit der Rückwärtsbewegung der Einzugsketten sprossen sein.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, drücken die Einzugsketten die Stängel nach vorne und schlagen

Maiskolben herunter. Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu gering ist, reißen die Einzugsketten die Stängel zurück in das Maisgebiss und scheren möglicherweise Stängel ab oder schlagen Maiskolben herunter.

KR43067,0000745 -29-23NOV10-1/1

Armlehnen-Funktionen



Mähdrescher der Serie S



Mähdrescher Serie 70

A—Erntevorsatz-Einschalt-
schalter und Schrägförderer-Re-
versierschalter

B—Schalter für Dreschwerk

C—Erntevorsatzhöhe/Hydra-
Flex™ Wählscheibe für
Druckregelung

D—Schalter für Bandgeschwin-
digkeitseinstellung

E—Schalter für Messerbalken-
Druckeinstellung

F—Straßensicherheitsschalter

G—Schalter für Einstellung der
Geschwindigkeit/Empfind-
lichkeit des Schrägförderers

H—Schalter zum Einstellen der
Messerbalkenneigung (NUR
starres Bandschneidwerk)

I— Auswahlknopf (Betriebs-
einstellungen und Bedienele-
mente)

J— Haspeldrehzahl- oder
Bandpickupdrehzahlregler

K—Schalter für Drehzahlbegren-
zung des seitlichen Riemens
(NUR starre und flexible
Bandschneidwerke)

CommandCenter™ Funktionen der Armlehne: Eine umfassende Beschreibung jeder Funktion finden Sie in der Betriebsanleitung des Mähdreschers.

HydraFlex ist eine Marke von Deere & Company
CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company

SS43267,00003D3 -29-01JUL14-1/1

Anzeige der aktiven Erntevorsatzsteuerung—Funktionen

HINWEIS: Eine umfassende Beschreibung jeder Funktion ist in der Betriebsanleitung des Mähreschers zu finden.

Anzeige der aktiven Erntevorsatzsteuerung (A): Indem das entsprechende Symbol auf der Anzeige hervorgehoben wird, weiß der Fahrer, welche Funktion gerade aktiviert ist.

HINWEIS: Abhängig vom Mähreschermodell und der installierten Ausrüstung kann die Lage der Steuertasten unterschiedlich sein.

WICHTIG: Die Durchführung einer beliebigen Erntevorsatzkalibrierung kann automatisch alle sechs nachstehend behandelten Erntevorsatz-Betriebsarten freigeben.

Erntevorsatz-Höhensensortaste (B): Erlaubt dem Fahrer, die Stellung des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden und eine automatische Beibehaltung dieser Stellung zu wählen.

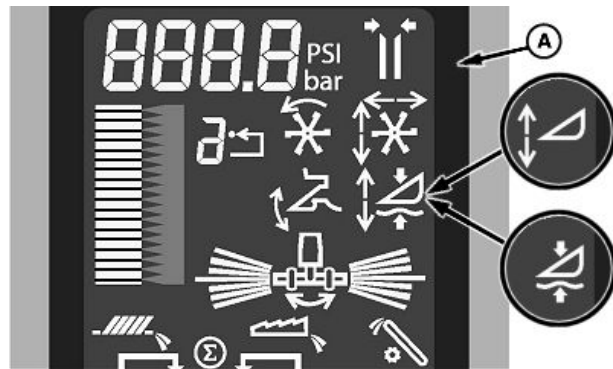
Erntevorsatz-Höhensensortaste — HydraFlex™/HydraFloat (B): Erlaubt dem Fahrer, den Auflagedruck oder das Gewicht des Messerbalkens einzustellen und zu dieser Einstellung automatisch zurückzukehren. HydraFlex™/HydraFloat hält in Verbindung mit der Erntevorsatz-Höhenregelung eine bestimmte Erntevorsatzstellung im Verhältnis zum Boden aufrecht, folgt der Bodenkontur und kehrt automatisch zur eingestellten Position zurück.

Erntevorsatz-Höhenrückführungstaste (C): Erlaubt dem Fahrer, die Stellung des Schrägförderers im Verhältnis zur Maschine und eine automatische Rückführung zu dieser Stellung zu wählen.

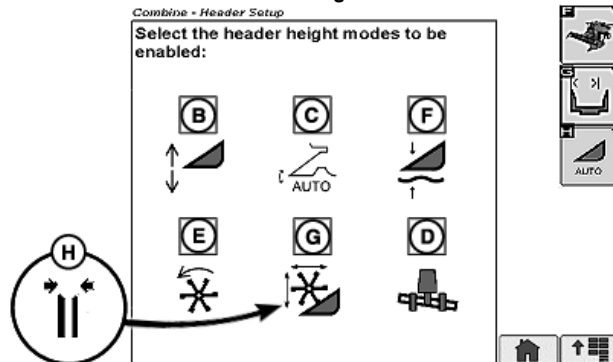
Taste für seitliche Neigung (D): Erlaubt dem Fahrer, die Stellung des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden beizubehalten. Sensoren erfassen die Höhe auf beiden Seiten des Erntevorsatzes. Der Erntevorsatz wird am Schrägförderer gekippt, um den Abstand zum Boden an jedem Ende auszugleichen. Ist der Mährescher mit Erntevorsatz-Höhenregelung—HydraFlex (Option) ausgestattet, arbeiten beide Systeme Hand in Hand, um den Messerbalken so dicht wie möglich am Boden zu halten.

Dial-A-Speed-Taste (E): Ermöglicht dem Fahrer, eine automatische Betriebsdrehzahl für Haspel oder Bandpickup-Riemen einzustellen. Die Betriebsdrehzahl ist ein Verhältniswert zwischen der Fahrgeschwindigkeit der Maschine und der Haspel-/Banddrehzahl.

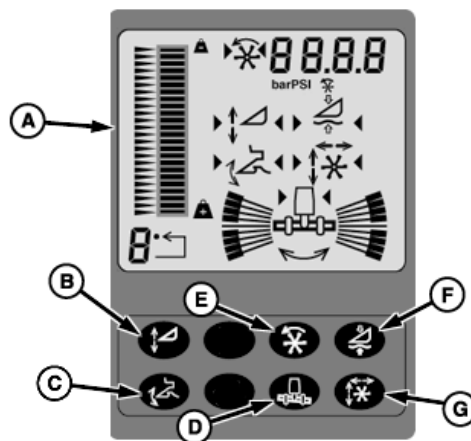
Erntevorsatz-Taste für Auflagedruck (F): Ermöglicht es, einen starren Erntevorsatz in Bodenkontakt zu halten und einen eingestellten Kontaktdruck beizubehalten. Der Fahrer stellt ein, wie fest der Erntevorsatz auf den Boden drückt und dass der Erntevorsatz automatisch zu diesem Druck zurückkehrt.



Infobord-Anzeige der Serie S



Tasten der Serie S



Infobord-Anzeige und Tasten der Serie 70

HINWEIS: Schrägförderer-Auflagedruckmodus wird bei HydraFlex™-Förderschnecke oder Bandschneidwerken Serie 600 nicht empfohlen, da ein übermäßiger Verschleiß bei den Poly-Gleitkufen auftreten kann.

Haspelposition-Wiederherstellungstaste (G): Erlaubt dem Fahrer, die Höhe und die Horizontalposition der Haspel im Verhältnis zur Maschine und eine automatische Rückführung zu dieser Stellung zu wählen.

Abstreiferblech-Rückführung (H): Erlaubt dem Fahrer, die Öffnungsbreite der verstellbaren Abstreiferbleche

HydraFlex ist eine Marke von Deere & Company

(falls vorhanden) einzustellen und die automatische Rückführung zu dieser Stellung zu wählen.

SS43267,000040C -29-01JUL14-2/2

Beschreibung der automatischen Erntevorsatz-Höhensteuerung

Die automatische Erntevorsatz-Höhensteuerung kompensiert Bodenunebenheiten und steuert die waagrechte und senkrechte Stellung des Erntevorsatzes. Das System vergleicht ständig die voreingestellte Stellung mit der tatsächlichen Stellung und hält damit den Erntevorsatz in der gewünschten Arbeitsstellung. Die Werte werden unter Berücksichtigung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit mit dem Auswahlknopf an der Armlehne eingegeben.

Systemvoraussetzungen:

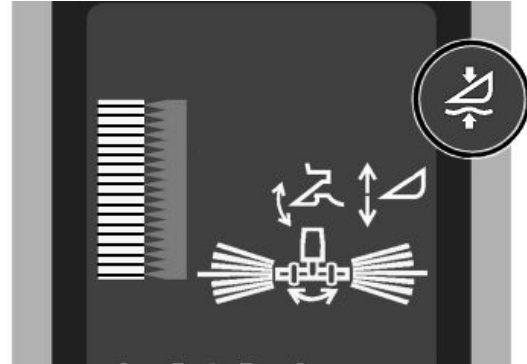
- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Der Motor läuft.
- Erntevorsatz eingeschaltet.
- Die entsprechende Betriebsart für die Erntevorsatzsteuerung ist aktiviert.

Einstellung der Seitenneigung – zwei Betriebsarten

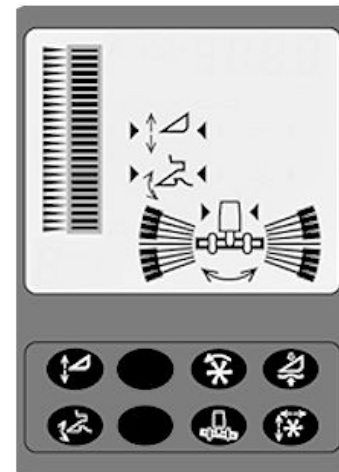
- Manuelle Verstellung – die Hydraulikkomponenten werden direkt mit dem Multifunktionshebel aktiviert.
- Automatische Verstellung – die Parallelverstellung des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden erfolgt durch Sensoren an den Enden des Erntevorsatzes. Damit wird sichergestellt, dass der Abstand zwischen Erntevorsatz und Boden links und rechts gleich ist.

Höhenverstellung des Schneidwerks – vier Betriebsarten

- Manuelle Verstellung – die Hydraulikkomponenten werden direkt mit dem Multifunktionshebel aktiviert.
- Automatische Höhenrückführung – das Schneidwerk kann auf eine beliebige Stellung im Schrägfördererbereich eingestellt werden.
- Automatische Höhenregelung – die Höhe des Schneidwerks wird mit Hilfe von Höhensensoren am Schneidwerk beibehalten. Dies gewährleistet, dass der Erntevorsatz bei unebenem Gelände stets in gleicher Höhe über den Boden geführt wird.
- Automatische Auflagedrucksteuerung – die Maschine hält einen konstanten Erntevorsatzdruck bei Bodenkontakt aufrecht.



SerieS abgebildet



WICHTIG: Die manuelle Durchführung von Neigungs- und Höheneinstellungen deaktiviert alle automatischen Funktionen.

KR43067,00007B1 -29-09FEB11-1/1

H100084 —UN—08FEB11

H86522 —UN—13DEC06

Maispflückvorsatzantrieb einschalten/ausschalten

HINWEIS: Vor dem Einschalten von Dreschwerk und Erntevorsatz muss der Fahrer auf dem Fahrersitz Platz genommen haben.

Zum Einschalten des Erntevorsatzes.

- Der Straßensicherheitsschalter (A) steht in der Feldstellung.
- Dreschwerkschalter (B) einschalten.
- Erntevorsatzschalter (C) einschalten.

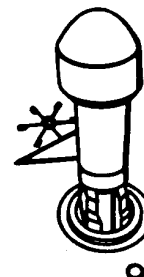
A—Straßensicherheitsschalter C—Schalter für Erntevorsatzantrieb
B—Schalter für Dreschwerk



Serie S abgebildet



Serie 70 abgebildet



H43694

Serie 9000 und 10 abgebildet

H89168 —UN—23NOV10

H89636 —UN—15AUG07

H43694 —UN—06AUG91

KR43067,0000746 -29-23NOV10-1/1

Steuerung und Rückführung des Abstreiferblechs



Mähdrescher der Serie S

Haspelfunktionsschalter am Multifunktionshebel (A) erlaubt dem Fahrer, die Öffnung der variablen Abstreiferbleche zu vergrößern und zu verringern.

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter (B) steht in Feldstellung.
- Erntevorsatz ist eingeschaltet.
- Abstreiferblech-Einstellung ist auf der Leuchtanzeige aktiviert (C und D).

Öffnung der Abstreiferbleche einstellen:

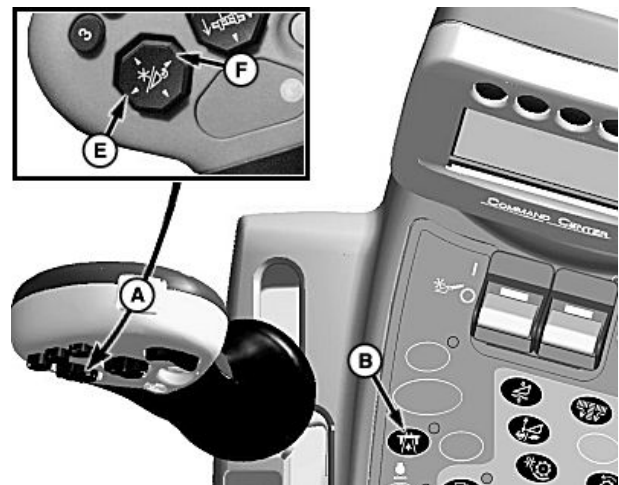
1. Die linke Seite des Schalters für Haspelhorizontalverstellung (E) drücken, um die Öffnung der Abstreiferbleche zu vergrößern.
2. Die rechte Seite des Schalters für Haspelhorizontalverstellung (F) drücken, um die Öffnung der Abstreiferbleche zu verringern.

HINWEIS: Das Abstreiferblech-Stellungssymbol und der Abstreiferblech-Öffnungswert werden auf dem CommandCenter angezeigt.

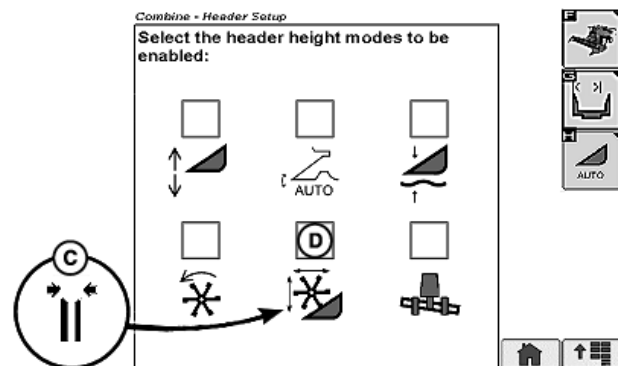
Der Bewegungsbereich der Abstreiferbleche liegt zwischen 0 (minimale Öffnung) und 9 (maximale Öffnung).

Abstreiferblech-Rückführung:

1. Die gewünschte Öffnung der Abstreiferbleche manuell einstellen.



H103735 — UN—24OCT11



H103737 — UN—24OCT11

H103738 — UN—24OCT11

- A—Haspelstellungsschalter
- B—Straßensicherheitsschalter
- C—Abstreiferblech-Aktivierungssymbol (S Serie)
- D—Abstreiferblech-Aktivierungssymbol (70 Serie)
- E—Schalter zum Verstellen der Haspel nach vorn
- F—Schalter Haspel nach hinten

2. Eine der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel drei Sekunden lang gedrückt halten, um die aktuelle Position der Abstreiferbleche zu speichern. Der Fahrer kann jetzt jederzeit durch Drücken der zugewiesenen Aktivierungstaste die Abstreiferbleche wieder zur eingestellten Position zurückführen.

Mähdrescher der Baureihe 50, 60 und 70 mit Schrägförderer mit variabler Drehzahl

Die Betriebsdrehzahl des Maispflückvorsatzes wird durch die Drehzahländerung der unteren Schrägfördererwelle geregelt. Die Drehzahl der Schrägfördererwelle wird durch den Haspelschalter (A), der sich am Multifunktionshebel befindet, verändert.

HINWEIS: Zum Einstellen der Drehzahl muss der Motor laufen und der Erntevorsatz zugeschaltet sein.

1. Den Straßensicherheitsschalter (B) in Feldstellung bringen.
2. Den oberen Teil des Haspelschalters gedrückt halten, um die Drehzahl zu erhöhen.
3. Den unteren Teil des Haspelschalters gedrückt halten, um die Drehzahl zu senken.

A—Haspelschalter

B—Straßensicherheitsschalter



H74734 —UN—18MAR03

KR43067,0000747 -29-23NOV10-1/1

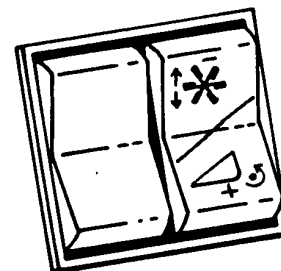
Mähdrescher der Baureihe 00 und 10 mit Schrägförderer und Riemenantrieb variabler Drehzahl

Die Betriebsdrehzahl des Maispflückvorsatzes wird durch die Drehzahländerung der unteren Schrägfördererwelle geregelt. Die Drehzahl der Schrägfördererwelle wird mit dem Plus (+)- oder Minus (-)-Schalter auf dem Multifunktionshebel geregelt.

HINWEIS: Zum Einstellen der Drehzahl muss der Motor laufen und der Erntevorsatz zugeschaltet sein.

1. Zur Drehzahlerhöhung die Unterseite des Schalters gedrückt halten.
2. Zur Drehzahlensenkung die Oberseite des Schalters gedrückt halten.

Der Wellendrehzahlbereich des Schrägförderers mit variablem Antrieb reicht von ungefähr 630 bis 780 1/min.



Serie 00 und 10 abgebildet

Anhand der nachstehenden Tabelle die Maisgebissgeschwindigkeit an die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers anpassen:

H43707 —UN—06AUG91

KR43067,0000968 -29-24OCT11-1/1

Mähdrescher mit Schrägfördererantrieb mit konstanter Drehzahl

Änderung der Erntevorsatzdrehzahl bei Mähdreschern mit konstanter Schrägförderer-Drehzahl siehe EINSTELLUNGEN — MAISPFLÜCKVORSATZ.

KR43067,0000749 -29-01DEC10-1/1

Maisernte bei geschwächten oder gebrochenen Stängeln

Stängel und Maiskolben können durch Erkrankungen (Stängelfäule) oder Insektenbefall (Maiszünsler) geschwächt werden, was dazu führt, dass sie in Bodennähe abbrechen, wenn sie von den Stängelteilerspitzen oder Schutzabdeckungen berührt werden. Dieses Erntegut wird zu Haufen zusammengeschoben, wodurch verhindert wird, dass die Stängel mit den Pflückwalzen in Kontakt kommen.

Wenn dies auftritt, geht Erntegut verloren und die Ernteproduktivität sinkt.

Die folgende Liste führt mögliche Abhilfen für diese Probleme auf.

- Fahrgeschwindigkeit verringern.
- Drehzahl des Maispflückvorsatzes bei Schrägförderer mit variabler Drehzahl werhöhen.
- Die Abstreiferbleche möglichst breit einstellen, ohne zuzulassen, dass die Kolben die Pflückwalzen berühren.
- Kolbenaufhalter entfernen.

KR43067,0000969 -29-24OCT11-1/1

Ernte von Popcorn

- Die Abstreiferbleche so eng wie möglich einstellen.
- Querförderschnecke anheben, so dass Kolben mit größtem Durchmesser berührungslos zwischen Querförderschneckenang und Boden hindurchgehen.

- Erntevorsatz-Vorgelegewellendrehzahl verringern.
- Die richtigen Einstellungen sind in der Mähdrescher-Betriebsanleitung zu finden.

KR43067,0000753 -29-01DEC10-1/1

Einzugsvorrichtungen

Für die meisten Erntebedingungen die Vorderseite der Stängelteilerspitzen so ablassen, daß sie den Boden gerade berühren.

Bei schlammigen Bedingungen oder in Schnee den Maispflückvorsatz gerade so weit anheben, daß das Aufschaukeln von Erntegut in die Einzugsöffnung verhindert wird.

Alle Stängelteilerspitzen waagrecht zueinander ausrichten.

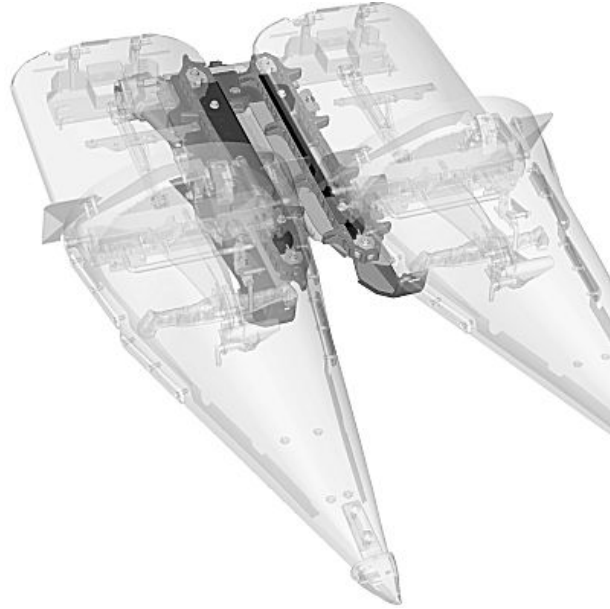


H89417 —UN—01AUG07

JK22594,0000242 -29-13AUG07-1/1

Reiheneinheiten

In einer einzelnen Reiheneinheit befinden sich je ein Paar Abstreifmesser, Einzugsketten, Abstreiferbleche und Pflückwalzen. Die Maiskolben werden vom Stängel gebrochen und über die Reiheneinheit zur Förderschnecke befördert.



H89154 —UN—22NOV10

KR43067,00005BA -29-01DEC10-1/1

Einzugsschnecke

Die Einzugsschnecke (A) fördert das Erntegut von den Reiheneinheiten in den Schrägförderer.

A—Einzugsschnecke



H89295 —UN—20JUL07

Ouo6043,0001C88 -29-03JAN08-1/1

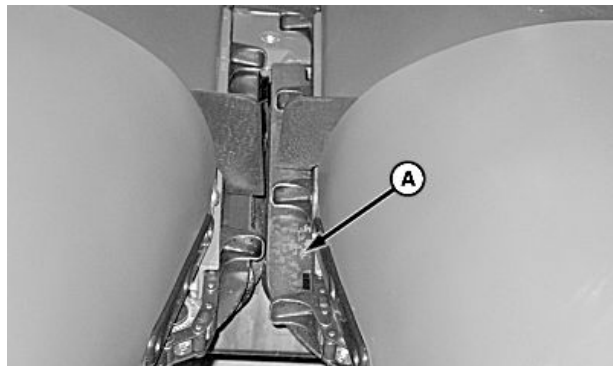
Hydraulisch verstellbare Abstreiferbleche

HINWEIS: Einstellung und Kalibrierung der Abstreiferbleche sind in der Betriebsanleitung des Mähdeschers beschrieben.

Die hydraulisch einstellbaren Abstreiferbleche (A) gestatten dem Fahrer, die Abstreiferblech aus der Kabine heraus auf die verschiedenen Stengel- und Kolbengrößen einzustellen.

Abstreiferbleche können nur bewegt werden, wenn der Motor läuft und der Straßensicherheitsschalter in Feldstellung ist.

Durch Drücken des Schalters für Verstellung der Haspel nach vorn werden die Abstreiferbleche geöffnet, und durch Drücken des Schalters für Verstellung der Haspel nach hinten werden die Abstreiferbleche geschlossen.



A—Abstreiferblech

H89701 —UN—21AUG07

KR43067,0000360 -29-21APR09-1/1

Äußerer Stängelteiler, Verlängerungen

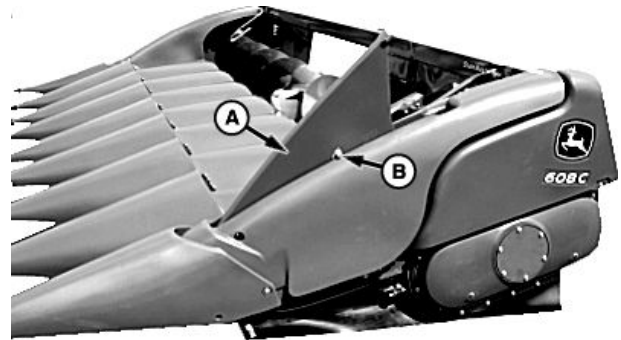
Äußere Verlängerungen (A) verhindern den Verlust von Kolben an den Seiten von Niederprofil-Stängelteilerblechen.

Beim Einsatz unter Bedingungen mit lagernden Maisstängeln die Verlängerungen der Einzugsvorrichtungen absenken, um reibungslosen Einzug der Stängel zu bewirken.

Verlängerungen werden in äußeren Kotflügel eingesetzt und können nach Bedarf abgesenkt oder angehoben werden.

- Die Verlängerung anheben; hierzu die Verlängerung nach oben ziehen, bis der Stift (B) einrastet.
- Zum Absenken der Verlängerung Stift (B) eindrücken und Verlängerung absenken.

HINWEIS: Die Verlängerung muss abgesenkt werden, um die äußere Teilerspitze anzuheben.



A—Verlängerungen

B—Stift

H89215—UN—23JUL07

KR43067,00005A0 -29-12MAY10-1/1

Anheben und Abnehmen der inneren Stängelteilerspitzten und Schutzelemente des Stängelteilers

1. Sechskantschraube (A) entfernen.
2. Schutzverriegelung (B) nach hinten drehen, bis der Schutz (C) freikommt.

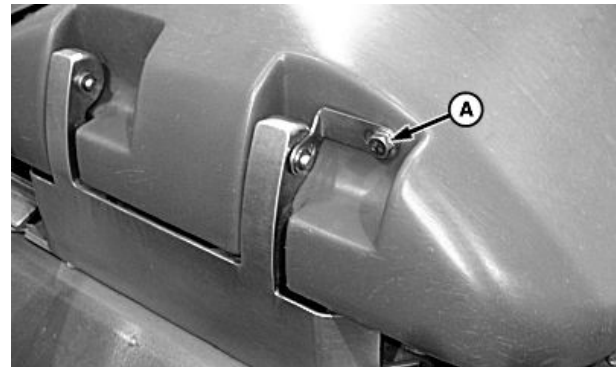
HINWEIS: Bei der Montage der Verriegelung die Sechskantschraube (B) nicht übermäßig festziehen.

Spezifikation

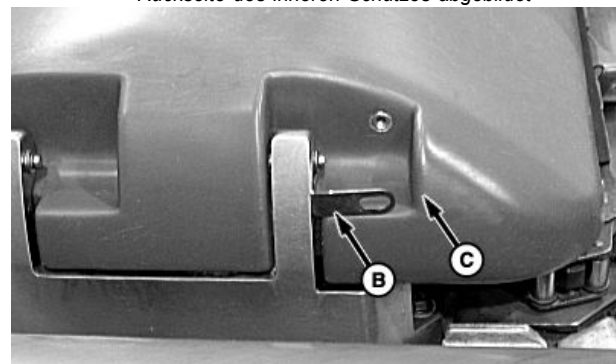
Sechskantschraube der Verriegelung für den Einzugsvorrichtungsschutz—Drehmoment.....20 Nm
(15 lb-ft)

A—Sechskantschraube
B—Schutzverriegelung

C—Schutz



Rückseite des inneren Schutzes abgebildet



H102222—UN—15JUN11

H102223—UN—15JUN11

Fortsetzung nächste Seite

KR43067,00008B3 -29-15JUN11-1/2

3. Die Spitze anheben, bis der Stift (A) einrastet.

⚠ ACHTUNG: Vorsicht beim Anheben und Ausbauen von Stängelteilerspitzze und Schutz, da andernfalls schwerer Verletzungen entstehen können. Das Bauteil ist schwer und unhandlich.

4. Sperriegel (B) ziehen und Spitze zusammen mit dem Schutz anheben.

5. **FALLS VORHANDEN:** Alle Kabelbaum-Steckverbinder der Sensoren vom Hauptkabelbaum abklemmen. Um auf die Stecker im Inneren des Schutzes zugreifen zu können, die Befestigungsbänder auf der Rückseite des Schutzes durchschneiden und die Stecker herausziehen.

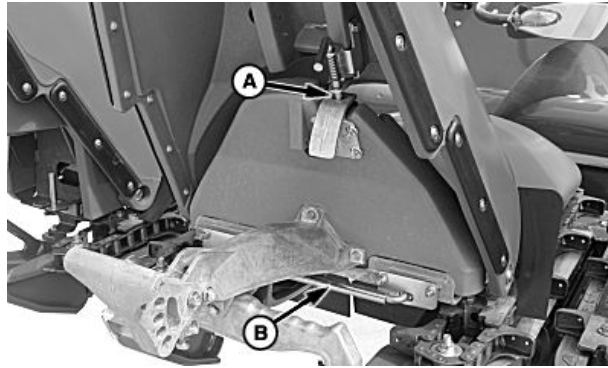
6. Den Hubzylinder ausbauen:

- Den Schutz (C) des Stängelteilers nach oben drücken, bis sich der Sicherungsstift auf der Rückseite des Langlochs (D) befindet.
- Die Zylinderbefestigung (E) anheben, bis die Stifte freikommen.

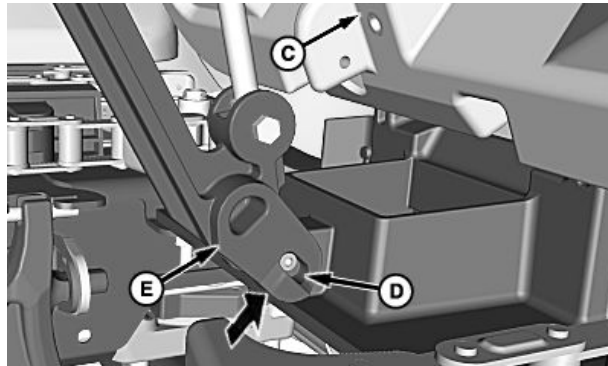
⚠ ACHTUNG: Vorsicht beim Anheben. Das Bauteil ist schwer und unhandlich.

7. Den Schutz (F) des Stängelteilers zur Seite schieben, bis der Schutz von den Stiften (G) freikommt; dann den Schutz von der Befestigung heben.

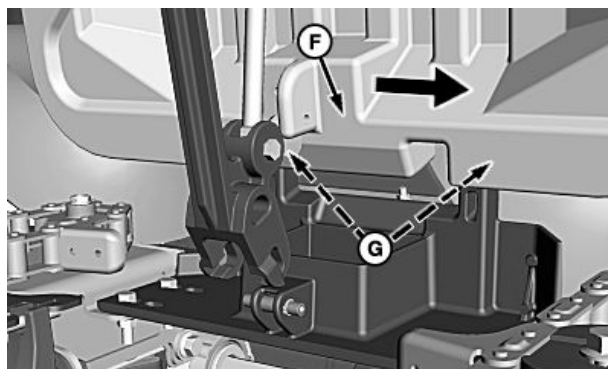
- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| A—Stift | E—Befestigung des Hubzylinders |
| B—Sperriegel | F—Einzugsvorrichtungsschutz |
| C—Einzugsvorrichtungsschutz | G—Anbaugerätestifte |
| D—Rückseite des Langlochs | |



H99087—UN—17NOV10



H99088—UN—23MAR11



H99089—UN—23MAR11

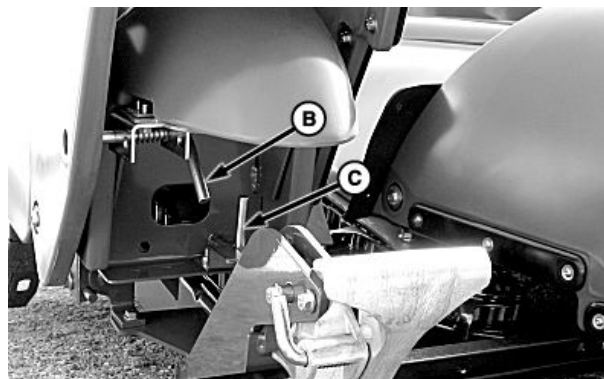
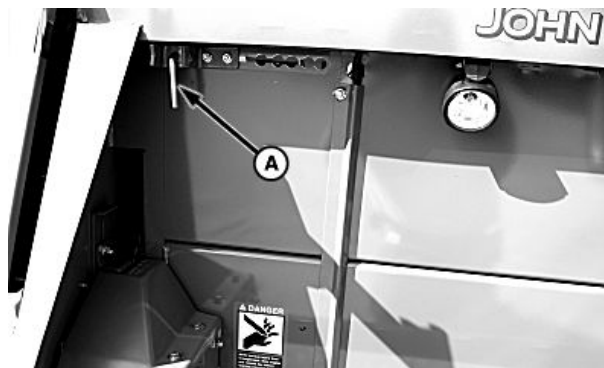
KR43067,00008B3 -29-15JUN11-2/2

Äußere Teilerspitzen und Schutzelemente anheben und umklappen

1. Verriegelungsstift (A) lösen und in Verriegelungsstellung drehen.
2. Äußere Spitze anheben, bis der Stift (B) einrastet.
3. Stift (C) lösen Schutz des Stängelteilers und Spitze nach außen drehen.

A—Verriegelungsstift
B—Verriegelungsstift

C—Verriegelungsstift



H88426—UN—24JUL07

H88427—UN—23JUL07

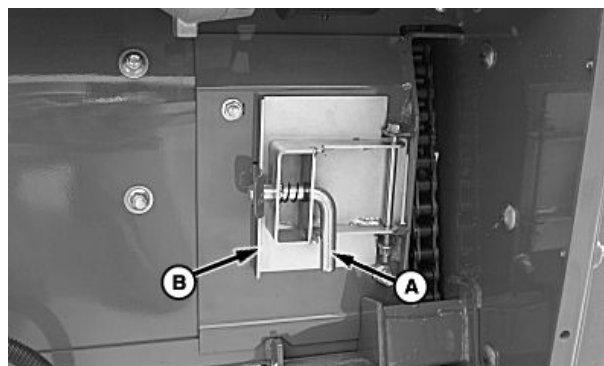
KR43067,000073B -29-19NOV10-1/1

Förderschneckenboden-Reinigungstür

⚠ ACHTUNG: Schwere Verletzungen vermeiden.

- Ausrüstung nie bei laufendem Motor reinigen.
- Bei der Durchführung von Arbeiten unter dem Maispflückvorsatz den Sicherheitsanschlag des Schrägförderers einlegen.
- Geeigneten Augen- und Gesichtsschutz zum Schutz vor herabfallendem Schmutz tragen.

1. Verriegelung (A) lösen und die Tür (B) öffnen.
2. Boden der Förderschnecke über Reinigungstür auf beiden Seiten des Maispflückvorsatzes reinigen.
3. Vor Betrieb des Maispflückvorsatzes sicherstellen, dass die Tür vollständig verriegelt ist.



Ansicht von unterhalb des Maispflückvorsatzes

A—Riegel

B—Klappe

H99090—UN—17NOV10

KR43067,00005B2 -29-18NOV10-1/1

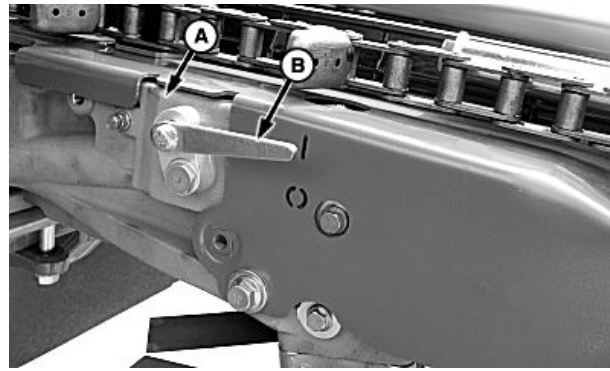
Zuschalten und Abschalten von StalkMaster™ Häckselmessern

Bei mit der StalkMaster Häckseloption ausgerüsteten Maispflückvorsätzen kann jedes Häckselgetriebegehäuse einzelnen abgeschaltet werden. Dadurch ist der Fahrer in der Lage, einen Maispflückvorsatz mit Häcksler auf Wunsch ohne Häckselfunktion einzusetzen oder die Anzahl der für den Häckselvorgang verwendeten Reiheneinheiten zu begrenzen, wenn unterschiedliche Mengen von Rückstand gewünscht werden.

1. Den Maispflückvorsatz vollständig auf den Boden ablassen *oder* den Schrägförderer vollständig anheben und den Sicherheitsanschlag einlegen.
2. Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

⚠ ACHTUNG: Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen. Diese Arbeiten NICHT mit laufendem Motor durchführen.

3. Stängelteilerspitzte und Schutz anheben (siehe ANHEBEN UND ABNEHMEN DER MITTLEREN SCHUTZELEMENTE UND STÄNGELTEILERSPITZEN in diesem Abschnitt).
4. Der Zuschalt-/Abschalthebel befindet sich auf der rechten Seite des Häckselgetriebegehäuses (A).



A—StalkMaster™
Häckselgetriebegehäuse

B—Zuschalt-/ Abschalthebel

Den Hebel (B) zum Zuschalten der Häckselmesser nach oben schwenken, zum Abschalten nach unten schwenken.

5. Schutz und Spitze absenken.
6. Vorgang bei jeder Reiheneinheit oder wie erforderlich wiederholen.

H96326—UN—16NOV10

KR43067.00005AA -29-18MAY10-1/1

Zubehör und Optionen

Kolbenaufhalter

- Die Kolbenaufhalter verhindern, dass lose Kolben über die Einzugsketten auf den Boden abrutschen.
- Bei lagerndem Mais oder wenn die Stängel dazu neigen, die Einzugsvorrichtungsoffnung zu verstopfen, die Kolbenaufhalter und Befestigungsteile ausbauen und aufbewahren.
- Bei stehendem Mais die Kolbenaufhalter wieder anbringen, um Kolbenverlust zu verhindern.

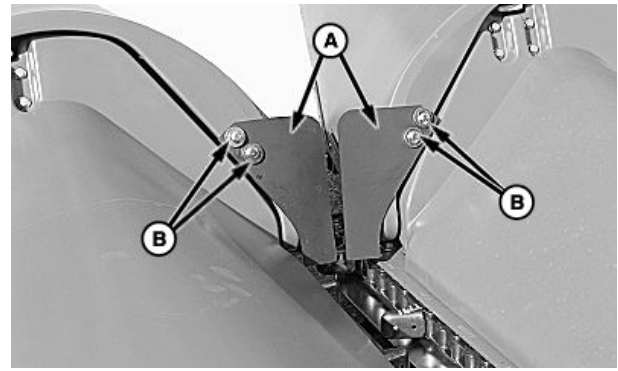
Die Kolbenaufhalter folgendermaßen wieder anbringen:

1. Sechskantschrauben (B) und Kolbenaufhalter (A) ausbauen.
2. Dieses Verfahren bei den anderen Reihen wiederholen.
3. Die Kolbenaufhalter in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

HINWEIS: Beim Einbau der Kolbenaufhalter die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment.....25 Nm
(18 lb-ft)



A—Kolbenaufhalter

B—Sechskantschrauben

H89201—UN—12JUL07

KR43067,000055B -29-12MAY10-1/1

Pflückwalzen

Die Pflückwalzen ziehen die Maisstängel nach unten, damit die Kolben am Stängel abbrechen und auf die Abstreiferbleche fallen.

Als Entscheidungshilfe zur Auswahl der Pflückwalzen, die den Anforderungen optimal entsprechen, siehe die folgenden Richtlinien.

(A) Pflückwalzen mit gegenüberliegenden Messern —Wahlausrüstung

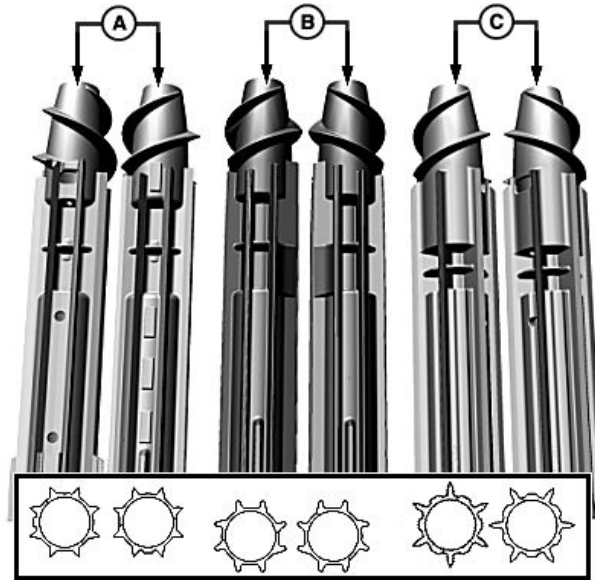
Empfohlen, wenn:

- Maisstängel während der Ernte gehäckselt und geschichtet (10 - 16 in.) werden müssen.
- Ein schnellerer Abbau der Rückstände erforderlich ist.
- Eine frühere Erwärmung und Trocknung des Erdbereichs erforderlich ist.
- Verbesserte Handhabung der Rückstände durch Bodenbearbeitungs- und Sägeräte, vor allem bei ertragreichem Mais, erforderlich ist.
- Eine Verringerung der benötigten Durchgänge für das Häckseln, Schneiden oder Schichten von Stängeln mit anderen Anbaugeräten erforderlich ist.
- Eine gute Leistung unter trockenen Bedingungen erforderlich ist.
- Ernte in schwerem Gras, Schlingpflanzen und Unkraut.
- Der Leistungsbedarf von Maispflückvorsätzen ohne Häcksler verringert werden muss.

(B) Gerade gerillte Pflückwalzen—Wahlausrüstung*

Empfohlen, wenn:

- Ein langsamer Abbau der Rückstände erforderlich ist.
- Die Rückstände bei der Einsaat maximiert werden sollen.
- Mehr Schnee eingeschlossen/mehr Feuchtigkeit erhalten werden soll.
- Ein besserer Rückstandsfluss durch Sämaschinen mit engem Abstand erforderlich ist, wenn keine Bodenbearbeitung erfolgt.
- Eine vollständigere Häckselung mit einer Schlegel-Häckselmaschine erforderlich ist.
- Eine gute Ernteleistung in mäßig trockenen, brüchigen Bedingungen erforderlich ist, wenn die Kolben am Stängel oder unmittelbar darunter brechen.
- Der Leistungsbedarf des Maispflückvorsatz verringert werden muss.



A—Pflückwalzen mit gegenüberliegenden Messern
B—Gerade gerillte Pflückwalzen

C—Pflückwalzen mit ineinandergreifenden Messern

C) Pflückwalzen mit ineinandergreifenden Messern —Wahlausrüstung*

Empfohlen, wenn:

- Optimaler Umgang mit der Gerätschaft erforderlich ist.
- Ernte unter schweren und sehr feuchten Bedingungen.
- Ein schnellerer Abbau der Rückstände erforderlich ist.
- Eine frühere Erwärmung und Trocknung des Erdbereichs erforderlich ist.
- Verbesserte Handhabung der Rückstände durch Bodenbearbeitungs- und Sägeräte, vor allem bei ertragreichem Mais, erforderlich ist.
- Eine Verringerung der benötigten Durchgänge für das Häckseln, Schneiden oder Schichten von Stängeln mit anderen Anbaugeräten erforderlich ist.

* — Nicht gültig für 8R36/38C oder 12R36/38

KR43067,000096A -29-08DEC11-1/1

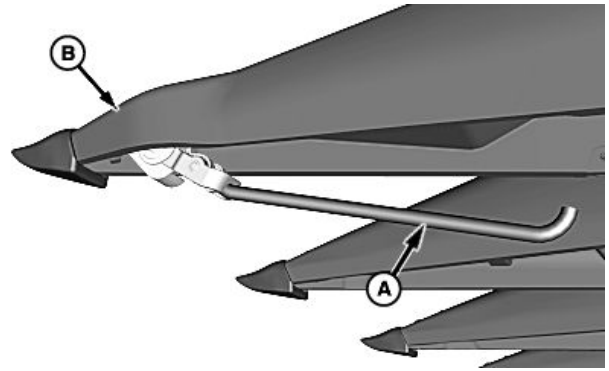
H100708—UN—25MAR11

Bodensensoren der aktiven Erntevorsatzsteuerung

Sensorarme (A) befinden sich unter dem Maispflückvorsatz und sind an den Stängelteilerspitzen (B) befestigt. Der Sensorarm folgt der Kontur des Bodens, wodurch ein Potentiometer aktiviert wird. Das übertragene Signal ermöglicht dem Mähdrescher, während der Ernte die gewünschte Schnitthöhe beizubehalten.

A—Sensorarm

B—Teilerspitze



H100667 —UN—16MAR11

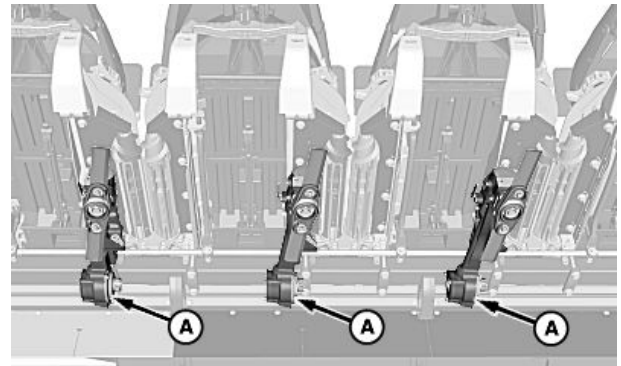
SS43267,00000CB -29-31MAY12-1/1

StalkMaster™ Häckselgetriebegehäuse (Optional)

StalkMaster Häckselgetriebegehäuse (A) ermöglichen die Ernte und Sortierung von Maisstängeln in einem einzigen Durchgang, ohne dass zusätzliche Ausrüstung in weiteren Durchgängen eingesetzt werden muss. Der Fahrer kann ein oder alle Getriebegehäuse abschalten, was erhebliche Flexibilität bei der Bearbeitung von Rückstand schafft.

Werkseitig installierte Maisstängelhäcksler sind für die Maispflückvorsätze der Modelle 606C-SM, 608C-SM, 612C-SM, 616C-SM und 618C-SM lieferbar.

WICHTIG: Über den Ersatzteildienst bestellte Ersatz-Häckselgetriebegehäuse werden leer versandt. Das Getriebegehäuse MUSS vor der Verwendung mit der vorgeschriebenen Ölmenge befüllt werden (Spezifikationen siehe Abschnitt SCHMIERUNG UND WARTUNG).



A—StalkMaster™
Häckselgetriebegehäuse

H96323 —UN—19MAY10

KR43067,00005A4 -29-19MAY10-1/1

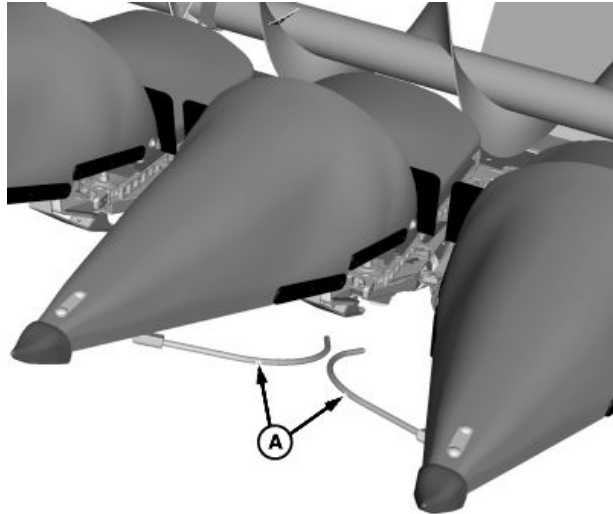
AutoTrac RowSense

AutoTrac RowSense verwendet die Eingangssignale von am Maispflückvorsatz montierter Sensoren, um bei der Lenkung des Mähdreschers während der Ernte die vorhandene GPS-Navigation zu unterstützen.

Während Maisstängel durch die Stängelteilerspitzen gelangen, berühren sie einen Satz montierter Sensorarme (A). Die Signale dieser Sensoren werden verwendet, um die Lage der Maisreihe zu ermitteln und um erforderliche Korrekturen an der Mähdrescherlenkung vorzunehmen, damit dieser parallel zu den Pflanzenreihen fährt.

NICHT gültig für 6R36/38, 8R36/38 und 12R36/38

A—Reihen-Sensoren



H95836 —UN—25MAR10

SS43267,000014C -29-11OCT12-1/1

Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe

Zur Beleuchtung des Bereichs unmittelbar hinter dem Maispflückvorsatz, damit der Fahrer die Schnitthöhe bei nächtlicher Ernte sehen kann.

Die Richtung der Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe) kann für optimale Sichtbarkeit eingestellt werden.



H91762 —UN—20MAY08

KR43067,0000755 -29-01DEC10-1/1

Einstellungen — Maispflückvorsatz

Teilerspitzen einstellen und auf gleiche Höhe bringen

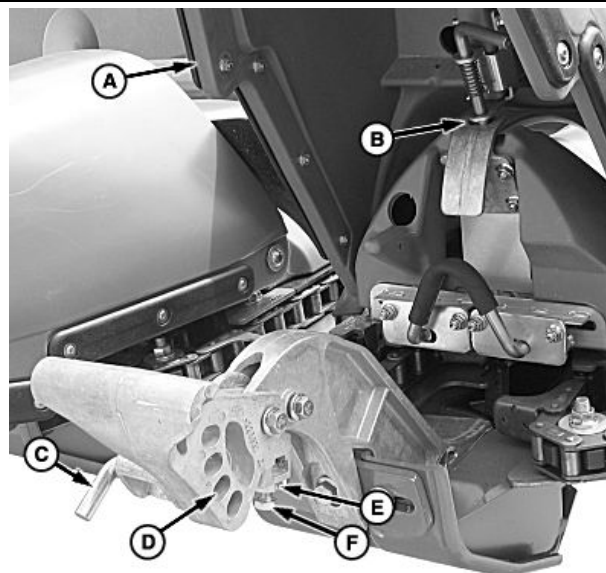
⚠ ACHTUNG: Maispflückvorsatz anheben, bis die Spitzen den Boden nicht mehr berühren. Motor ausschalten, Feststellbremse einlegen und Schlüssel abziehen.

Eine Teilerspitze auf geeignete Höhe bringen. Die restlichen Spitzen auf gleiche Höhe einstellen.

1. Die Spitze (A) anheben, bis der Stift (B) einrastet.
2. Federstift (C) anziehen und die Höhe mit Hilfe der Aufnahmebohrungen (D) einstellen.
3. Feineinstellungen können durch Lösen der Kontermutter (E) und Verstellen der Kopfschraube (F) nach oben oder unten vorgenommen werden.

A—Spitze
B—Stift
C—Sicherungsstift

D—Aufnahmebohrung
E—Kontermutter
F—Kopfschraube



H99083 —UN—17NOV10

KR43067,0000733 -29-18NOV10-1/1

Einstellung der Abstreifmesser

Die Abstreifmesser (A) verhindern, dass sich Unkraut und Ablagerungen um die Pflückwalzen wickeln.

1. Die Sechskantschrauben (B) lösen.
2. Die Rückseite des Abstreifmessers so einstellen, dass der Abstand zwischen Flügel und Messer (C) vorschrittmäßig ist.

Spezifikation

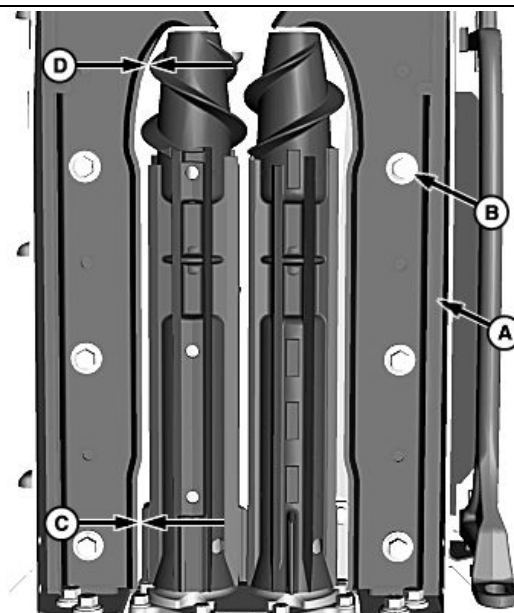
Abstand zwischen Pflückwalzenflügel und Abstreifmesser—Maximal
zulässiges Spiel..... 1,5 mm
(1/16 in.)

3. Die Vorderseite des Abstreifmessers so einstellen, dass Abstand für die Pflückwalzenschnecke (D) vorhanden ist.
4. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Abstreifmesser-Befestigungsschrauben—Drehmoment..... 130 Nm
(96 lb-ft)

5. Die Pflückwalzen mit der Hand drehen und sicherstellen, dass sich Pflückwalze und Messer nicht berühren.



A—Abstreifmesser
B—Sechskantschrauben und Scheiben (8 St.)

C—Abstand zwischen Pflückwalzenflügel und Abstreifmesser
D—Abstand zwischen Pflückwalzenschnecke und Abstreifmesser

6. Prozedur mit gegenüberliegendem Abstreifmesser und für die restlichen Reiheneinheiten wiederholen.

H101481 —UN—17MAY11

KR43067,00008B5 -29-15JUN11-1/1

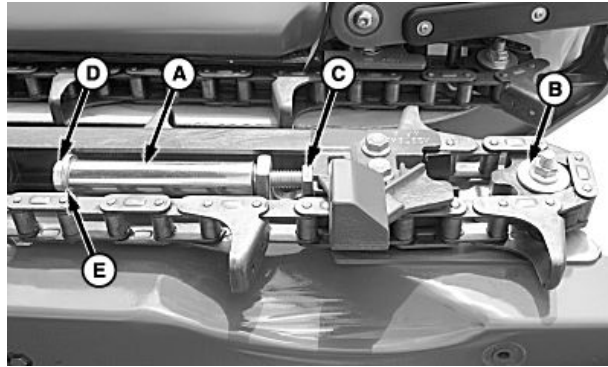
Einstellung der Einzugskettenspannung

Die Einzugskettenspannung wird durch einen federbelasteten Kettenspanner aufrecht erhalten. Die Feder wird durch ein Distanzstückrohr (A) abgedeckt, das auch als Anschlag dient, damit das Spannkettenrad (B) nicht zu weit eingefahren wird.

- Zum Erhöhen der Einzugskettenspannung die Mutter (C) lösen und die Sechskantschraube (D) festziehen.
- Um zu verhindern, dass die Kette vom Spannkettenrad springt, maximal 4,8 mm (3/16 in.) Abstand zwischen dem Distanzstückrohr (A) und der Scheibe (E) einhalten.

A—Distanzstückrohr
B—Kettenpannrad
C—Mutter

D—Sechskantschraube
E—Beilagscheibe



H99091—UN—17NOV10

KR43067,0000734 -29-01DEC10-1/1

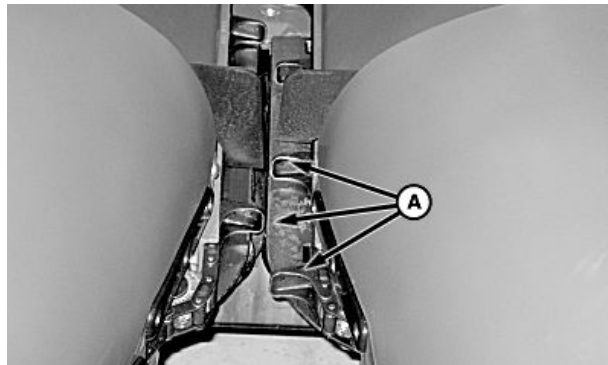
Einstellung der Einzugskettensprossen

Die Einzugsvorrichtungsketten werden im Werk so zusammengebaut, dass die Ketten sprossen (A) versetzt zueinander angeordnet sind.

WICHTIG: Den Kontakt mit Steinen und anderen Hindernissen in der Reihe sorgfältig vermeiden, wenn die Einzugsvorrichtungen in Bodennähe betrieben werden.

1. Spitzen und Schutzelemente wie erforderlich öffnen.

A—Kettensprossen



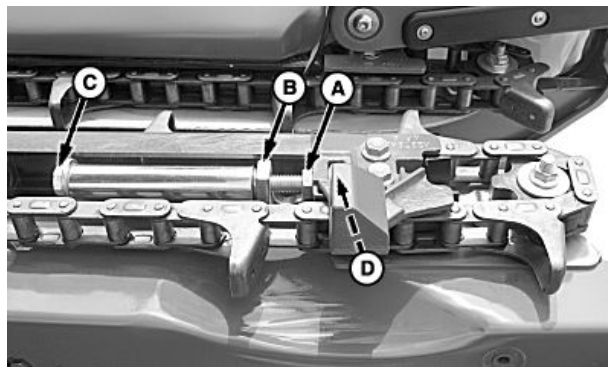
H89420—UN—01AUG07

KR43067,0000735 -29-01DEC10-1/3

2. Die Mutter (A) drehen, bis sie an der Spannkettenradstrebe (C) anliegt.
3. Die Sechskantschraube (D) lösen, bis sich die Mutter (D) löst.

A—Mutter
B—Bügel

C—Sechskantschraube
D—Mutter



H99092—UN—17NOV10

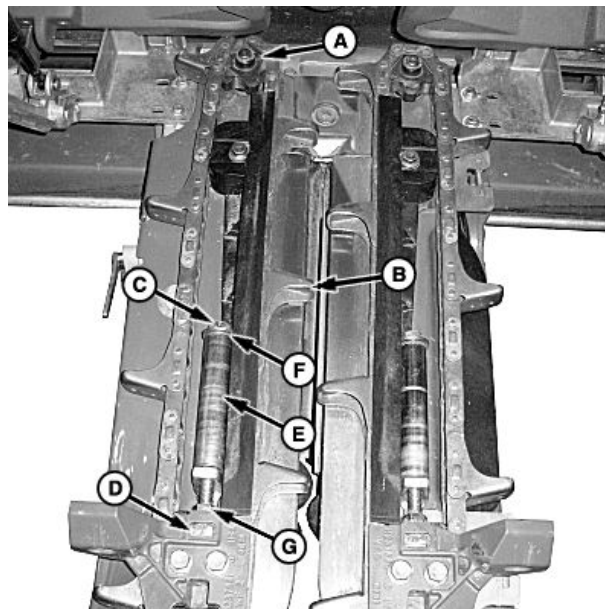
Fortsetzung nächste Seite

KR43067,0000735 -29-01DEC10-2/3

4. Die Kette vom Antriebskettenrad (A) abheben, und die Kette drehen, bis die Sprossen (B) einen gleichmäßigen Abstand voneinander haben. Kette wieder auf das Kettenrad legen.
5. Die Sechskantschraube (C) in die Mutter (D) drehen, bis ein Abstand von maximal 4,8 mm (3/16 in.) zwischen Abstandsrohr (E) und Beilagscheibe (F) eingestellt ist.
6. Die Mutter (G) fest gegen die Spannkettensrad-Baugruppe schrauben.

A—Antriebskettenrad
B—Sprossen
C—Sechskantschraube
D—Mutter

E—Distanzstückrohr
F—Beilagscheibe
G—Mutter



KR43067,0000735 -29-01DEC10-3/3

H99114 —UN—17NOV10

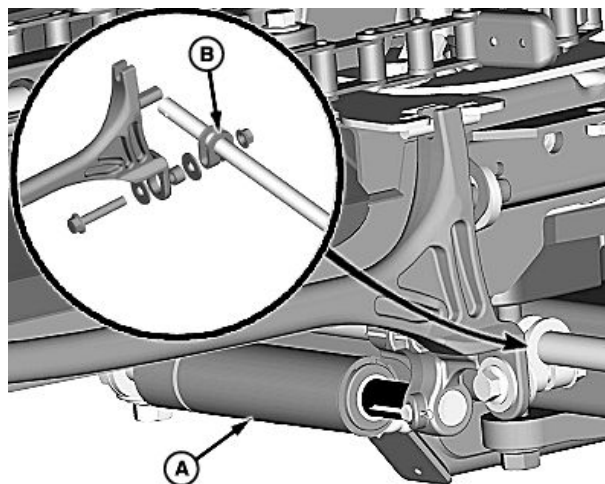
Abstreiferbleche einstellen

HINWEIS: Die Abstreiferbleche werden im Werk eingestellt.

1. Die Abstreiferbleche in geschlossene Stellung bringen (Zylinder (A) voll ausgefahren). Sicherstellen, dass die linken Abstreiferbleche in geschlossener Stellung sind und Schelle falls erforderlich ausrichten und festziehen.
2. Schelle (B) muss beim Festziehen der Schrauben schließen und die Spurstange einquetschen. Auf den restlichen Reiheneinheiten Dreharme anbringen.

A—Zylinder

B—Schelle



Fortsetzung nächste Seite

KR43067,0000736 -29-18NOV10-1/2

H90238 —UN—14JAN09

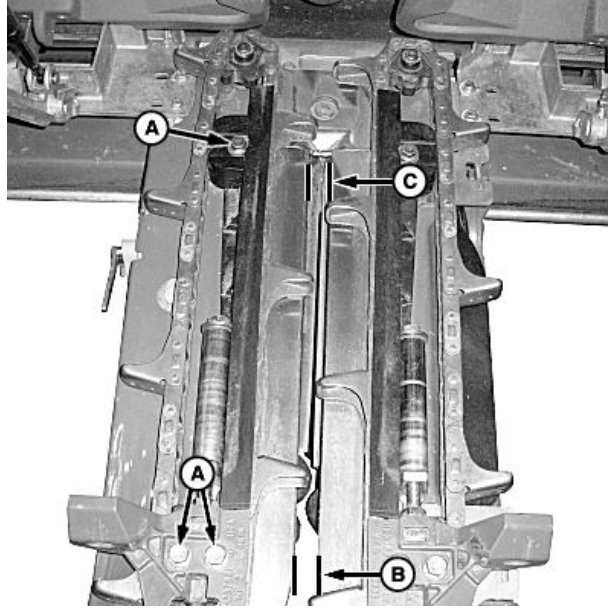
3. Die Sechskantschrauben (A) lösen, damit sich das rechte Abstreiferblech verschieben lässt.
4. Vorderen Abstand (B) auf 18 mm (23/32 in.) und hinteren Abstand (C) auf 20 mm (25/32 in.) einstellen.
5. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Abstreiferblech-Sechskantschrauben—Drehmoment.....95 Nm
(70 lb-ft)

A—Sechskantschrauben
B—Abstand vorne

C—Abstand hinten



H99115 —UN—17NOV10

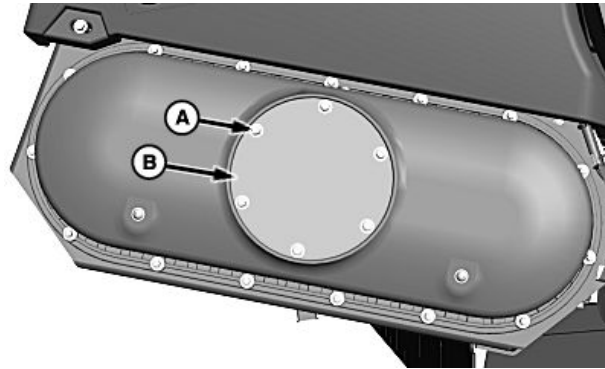
KR43067,0000736 -29-18NOV10-2/2

Einstellung der Reiheneinheits-Antriebskette

1. Sechskantschrauben und Beilagscheiben (A) sowie Abdeckung (B) entfernen.

A—Sechskantschrauben und
Scheiben (6 St.)

B—Deckel



H99229 —UN—30NOV10

Fortsetzung nächste Seite

SS43267,00001D2 -29-15JAN13-1/2

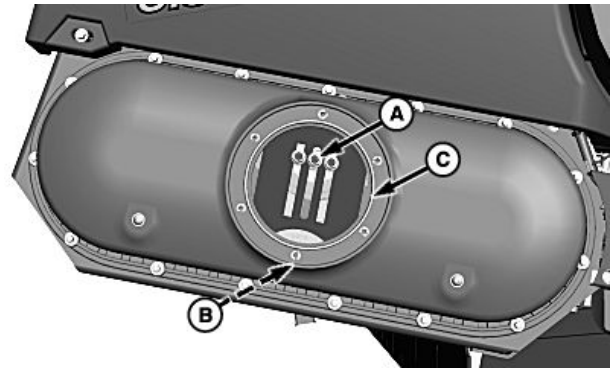
HINWEIS: Wenn die Kette zu stark gespannt ist, führt dies zu übermäßiger Abnutzung. Die Reiheneinheitkette ist eine endlose Kette ohne Kettenschloss.

2. Befestigungsteile der Spannvorrichtung (A) lösen.
3. Die Spannvorrichtung nach unten einstellen, um die Kettenspannung zu erhöhen; nach oben, um die Spannung zu verringern. Der untere Kettenstrang (B) muss sich 10 mm (25/64 in.) nach oben und 10 mm (25/64 in.) nach unten bewegen lassen. Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben
der Spannvorrichtung—Drehmoment.....90 Nm
(66 lb-ft)

WICHTIG: Vor der Montage der Abdeckung sicherstellen, dass die Dichtung des O-Rings (C) sauber und unbeschädigt ist. Nach Bedarf austauschen.



A—Befestigungsteile der
Spannvorrichtung
B—Untere Antriebskette

C—Dichtung

4. Abdeckung mit Sechskantschrauben und Beilagscheiben montieren.

SS43267,00001D2 -29-15JAN13-2/2

H99230 —UN—30NOV10

Einstellung der Reiheneinheit-Antriebskettenräder NUR für Antriebe mit konstanter Drehzahl

Kettenrad-Paare für Maispflücker			
Modell	Zugflanke	Antriebskettenrad	Angetriebenes Kettenrad
6R, ohne Häckselteil	Links	30	33
8R36/38 12R, ohne Häckselteil	Doppel	30	33
8R30	Links	24	27
(StalkMaster) Maispflückvorsatz mit Häcksler 16R, ohne Häcksler 18R, ohne Häcksler	Doppel	24	27

WICHTIG: Bei Mähdreschern mit variabler Drehzahl dürfen diese Kettenräder **NICHT** vertauscht werden.

Ein Wechsel der Maispflückvorsatz-Kettenräder bei einem Schrägförderer mit variabler Drehzahl kann zu Überdrehzahlen im Maispflückvorsatz und dadurch zu Maschinenschäden führen. Die vorne angetriebene Welle darf nie schneller als 715 1/min drehen.

- Öl ablassen und Ölwanne ausbauen (siehe AUS- UND EINBAU DER ÖLWANNE im Abschnitt WARTUNG).
- Befestigungsteile der Spannvorrichtung entfernen und Antriebskette ausbauen
- Antriebskettenräder wie erforderlich aus- und einbauen.
- Die Kette installieren und die Spannung vorschriftsmäßig einstellen (siehe EINSTELLUNG DER REIHENEINHEIT-ANTRIEBSKETTE im Abschnitt EINSTELLUNGEN — MAISPFLÜCKVORSATZ).
- Ölwanne einbauen.
- Die vorgeschriebene Menge Schmieröl einfüllen (siehe AUS- UND EINBAU DER ÖLWANNE im Abschnitt WARTUNG).
- Bei Maispflückvorsätzen mit Doppelantrieb den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

WICHTIG: Bei Maispflückvorsätzen mit Doppelantrieb **MÜSSEN** die Kettenräder auf jeder Seite die gleiche Konfiguration aufweisen.

MÄHDRESCHER —

HINWEIS: Die empfohlene Fahrgeschwindigkeit basiert auf durchschnittlichen Feldbedingungen. Ihre

Feldbedingungen können unterschiedlich sein und deshalb eine andere Konfiguration der Antriebskettenräder erforderlich machen.

Beim Betrieb mit höheren Fahrgeschwindigkeiten das kleinere Kettenrad auf den angetriebenen Wellen und das größere Kettenrad auf den Antriebswellen anbringen.

Für die Kettenräderkonfiguration empfohlene Mähderscher-Fahrgeschwindigkeit				
	Nicht häckselndes Maisgebiss		Maispflückvorsatz mit Häcksler	
Empfohlene Geschwindigkeit	Antriebskettenrad	Angetriebenes Kettenrad	Antriebskettenrad	Angetriebenes Kettenrad
7 km/h (4 mph) oder weniger	30 Zähne	33 Zähne	24 Zähne	27 Zähne
Über 7 km/h (4 mph)	33 Zähne	30 Zähne	27 Zähne	24 Zähne

FELDHÄCKSLER —

HINWEIS: Die empfohlene Fahrgeschwindigkeit basiert auf durchschnittlichen Feldbedingungen. Ihre Feldbedingungen können unterschiedlich sein und deshalb eine andere Konfiguration der Antriebskettenräder erforderlich machen.

Beim Betrieb mit höheren Fahrgeschwindigkeiten das kleinere Kettenrad auf den angetriebenen Wellen und das größere Kettenrad auf den Antriebswellen anbringen.

Für die Kettenräderkonfiguration empfohlene Felddhäcksler-Fahrgeschwindigkeit				
	Nicht häckselndes Maisgebiss		Maispflückvorsatz mit Häcksler	
Empfohlene Geschwindigkeit	Antriebskettenrad	Angetriebenes Kettenrad	Antriebskettenrad	Angetriebenes Kettenrad
5 km/h (3 mph) oder weniger	30 Zähne	33 Zähne	24 Zähne	27 Zähne
Über 5 km/h (3 mph)	33 Zähne	30 Zähne	27 Zähne	24 Zähne

MAISENTLIESCHMASCHINEN—

Empfohlene Konfiguration der Antriebskettenräder für Maisentlieschmaschinen			
Nicht häckselndes Maisgebiss		Maispflückvorsatz mit Häcksler	
Antriebskettenrad	Angetriebenes Kettenrad	Antriebskettenrad	Angetriebenes Kettenrad
33 Zähne	30 Zähne	27 Zähne	24 Zähne

KR43067,00009BF -29-09DEC11-1/1

Einstellen der Höhe der Förderschnecke

Die Querförderschnecke kann nach oben und unten sowie vorne und hinten eingestellt werden, um den richtigen Abstand zu erhalten.

Die Förderschnecke unter den meisten Bedingungen unten halten. Die Förderschnecke anheben, um Kolbenschäden bei Popcorn und Speisemais zu verhindern.

1. Seitliche Abdeckung öffnen, um den Lagerträger (A) ausfindig zu machen.
2. Befestigungsteile (B) lösen und die Förderschnecke nach oben oder unten verstellen.
3. Wenn die Förderschnecke weiter angehoben werden muss, als die schlitzförmigen Bohrungen (C) zulassen:
 - a. Die Befestigungsteile vom Lagerträger abbauen.
 - b. Den Träger von den unteren Montagebohrungen (D) zu den oberen Montagebohrungen (E) verschieben und die Befestigungsteile wieder anbringen.
4. Die Befestigungsteile des Trägers festziehen und die seitlichen Schutzelemente anbringen.

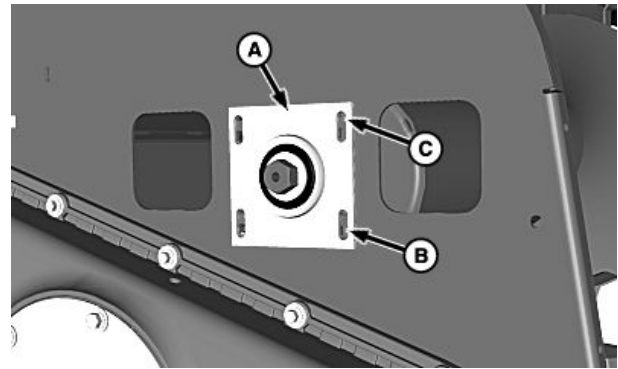
WICHTIG: Sicherstellen, dass beide Seiten der Förderschnecke gleich eingestellt sind.

5. Höheneinstellung auf der gegenüberliegenden Seite des Maispflückvorsatzes wiederholen.

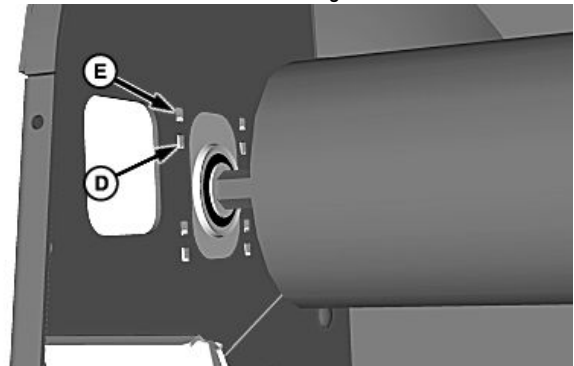
WICHTIG: Der Abstand zwischen Förderschnecken- gang und Boden muss 22 mm (7/8 in.) betragen. Der Abstand zwischen Förderschnecken- gang und Abstreifer muss 6 mm (1/4 in.) betragen.

Spezifikation

Querförderschnecken-
gang und Boden—Ab-
stand..... 22 mm
(7/8 in.)



Rechte Seite abgebildet



A—Lagerträger
B—Befestigungsteile (nicht
abgebildet)
C—Schlitzförmige Bohrung

D—Untere Bohrung
E—Obere Bohrung

Querförderschnecken-
gang und Abstreifer—Ab-
stand.....

6 mm
(1/4 in.)

**Siehe EINSTELLEN DES UNTEREN
ABSTREIFERS in diesem Abschnitt.**

Fortsetzung nächste Seite

KR43067,00005A6 -29-19MAY10-1/2

H95837 —UN—25MAR10

H95838 —UN—25MAR10

6. Höheneinstellung der 12-, 16- und 18-Reihen-Förderschnecke:

- Befestigungsteile (A) lösen.
- Die Mutter (C) einstellen, um die Querförderschnecke aufwärts oder abwärts zu bewegen.

**WICHTIG: Der Abstand zwischen Förderschnecken-
gang und Boden muss 22 mm (7/8 in.) betragen.
Der Abstand zwischen Förderschnecken-
gang und Abstreifer muss 6 mm (1/4 in.) betragen.**

Spezifikation

Querförderschnecken-
gang und Boden—Ab-
stand..... 22 mm
(7/8 in.)

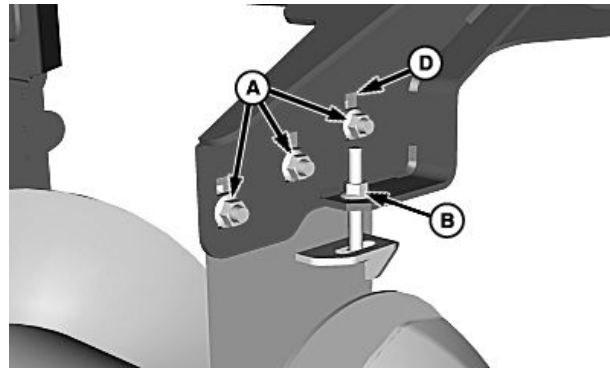
Querförderschnecken-
gang und Abstreifer—Ab-
stand..... 6 mm
(1/4 in.)

**Siehe EINSTELLEN DES UNTEREN
ABSTREIFERS in diesem Abschnitt.**

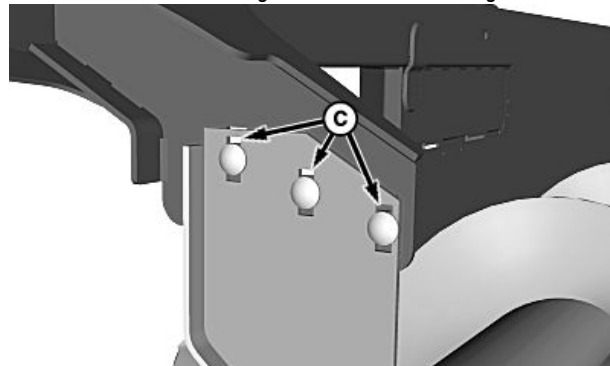
- Falls die Förderschnecke bei Speisemais 76 mm (3 in.) über dem Boden angehoben wird, die Befestigungsteile (A) entfernen.
- Förderschnecke anheben, bis die Schlitz (C) mit den oberen Bohrungen (D) übereinstimmen; dann die Befestigungsteile wieder anbringen.
- Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Mittlere Befestigungsmut-
tern—Drehmoment..... 90 Nm
(66 lb-ft)



Mittlere Halterung der Förderschnecke abgebildet



A—Befestigungsteile
B—Mutter

C—Einstellschlitz
D—Obere Bohrungen (3 St.)

- Seitliche Schutzelemente schließen.

KR43067,00005A6 -29-19MAY10-2/2

H96290 —UN—12MAY10

H96291 —UN—12MAY10

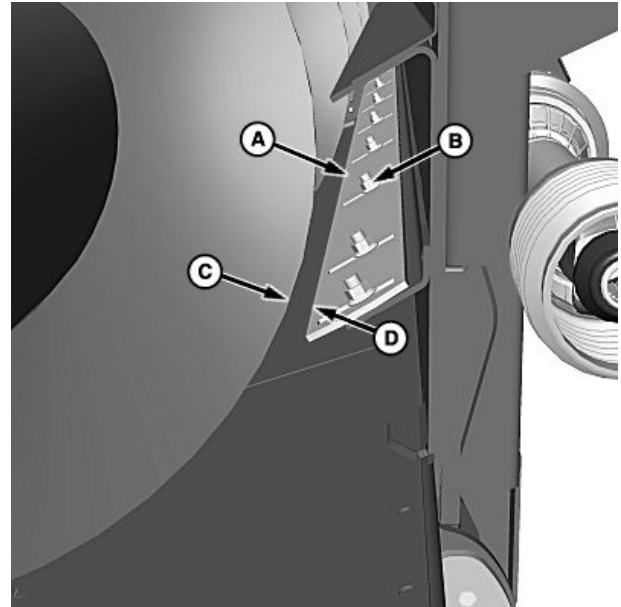
Einstellung des unteren Abstreifers

Abstreifer an der hinteren Wand des Maispflückvorsatzes verhindern, dass sich Erntegut und Material während des Transports zum Schrägförderer um die Förderschnecke wickeln. Der untere Abstreifer (A) ist verstellbar.

Befestigungsteile (B) lösen, den Abstreifer so einstellen, dass ein 6 mm (1/4 in.) breiter Spalt zwischen Förderschneckenwindung (C) und Abstreiferrand (D) vorhanden ist, dann die Befestigungsteile festziehen.

A—Unterer Abstreifer
B—Befestigungsteile

C—Förderschneckenwindung
D—Abstreiferrand

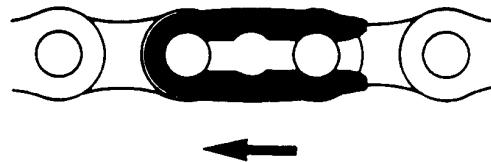


H45839 —UN—25MAR10

KR43067,0000566 -29-25MAR10-1/1

Zusammenkuppeln der Kette

Bei der Sicherung eines Kettenkupplerglieds muss das geschlossene Ende des Federschlosses in die Kettenlaufrichtung zeigen.



H41470

H41470 —UN—28NOV89

KR43067,0000738 -29-18NOV10-1/1

Kette der Förderschnecke einstellen

1. Sechskantschrauben (A) und Deckel (B) entfernen.
2. Kontermuttern (C) lösen.
3. Die Spannradplatte (D) nach unten schieben, um die Kettenspannung zu erhöhen; zur Verringerung der Kettenspannung die Spannradplatte nach oben schieben.
4. Sicherungsmuttern mit vorgegebenem Drehmoment festziehen.

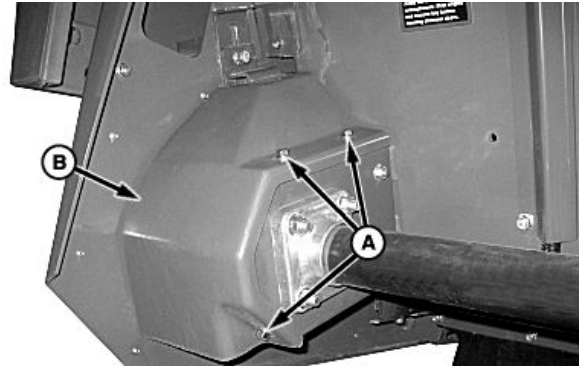
Spezifikation

Muttern der Spannradplatte—Drehmoment.....90 Nm
(66 lb-ft)

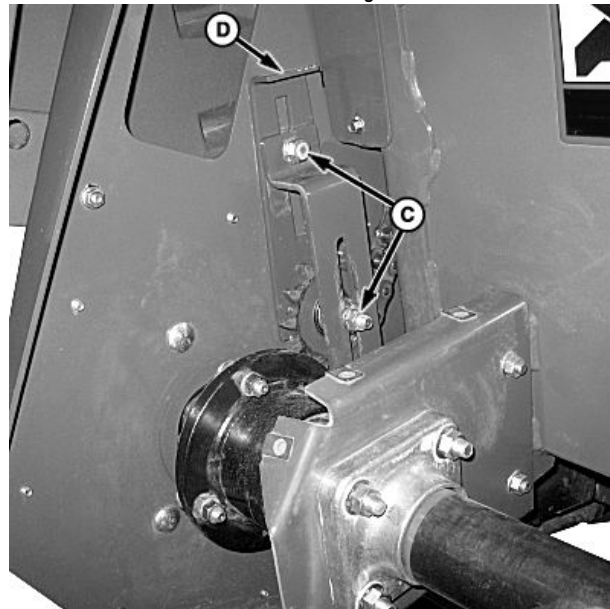
HINWEIS: Eine zu hohe Kettenspannung führt zu übermäßiger Abnutzung. Kettenspannung so einstellen, dass die durchhängende Seite ein Spiel von jeweils 10 mm (3/8 in.) nach oben und nach unten aufweist.

A—Sechskantschrauben
B—Abdeckung

C—Kontermutter
D—Spannradplatte



Linke Seite abgebildet



KR43067,0000737 -29-18NOV10-1/1

Schmierung

Fett

Schmiermittel entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende Schmiermittel wird empfohlen:

- John-Deere-SD POLYUREA-SCHMIERFETT (TY6341)

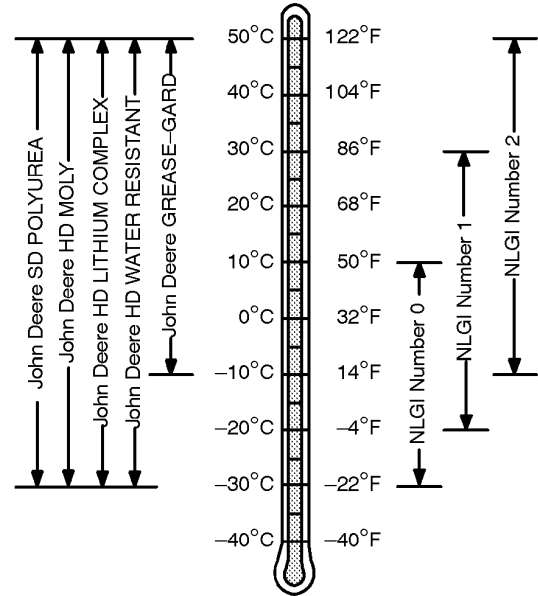
Andere Schmierfette können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:

- NLGI-Leistungsklasse GC-LB

WICHTIG: Manche Schmiermittel dicken ein und vertragen sich nicht mit anderen Sorten.

**Fehlende Schmiernippel sofort ersetzen.
Die Schmiernippel vor Verwendung einer
Schmierpistole gründlich reinigen.**

Produktnummer	Beschreibung
TY6341	Hochtemperaturbeständiges Mehrzweck-Hochdruckschmiermittel, besonders effektiv für Rollkontaktanwendungen.



AG,OUO1035,1175 -29-20MAY08-1/1

Lagerung von Schmierstoffen

Die Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden.

Für die Handhabung aller Schmierstoffe nur saubere Behälter verwenden.

Die Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub, Feuchtigkeit und Schmutz schützen.

Die Behälter liegend aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, dass alle Behälter so gekennzeichnet sind, dass ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alle alten Behälter und darin verbliebene Schmierstoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX,LUBST -29-11APR11-1/1

Alternative und synthetische Schmierstoffe

Die Einsatzbedingungen in bestimmten Gebieten können die Verwendung von anderen Schmierstoffen erfordern, die in dieser Druckschrift nicht angegeben sind.

Einige der John Deere Kühlmittel und Schmierstoffe sind möglicherweise nicht überall erhältlich.

Informationen und Empfehlungen sind beim John Deere Händler erhältlich.

Synthetische Schmierstoffe können verwendet werden, sofern sie den in dieser Druckschrift aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Die in dieser Druckschrift angegebenen Temperaturgrenzwerte und Wartungsintervalle gelten für herkömmliche und für synthetische Schmierstoffe.

Aufbereitete Schmierstoffe (Rückgewinnungsprodukte) können verwendet werden, sofern sie den Spezifikationen entsprechen.

DX,ALTER -29-11APR11-1/1

Mischen von Schmierstoffen

Unterschiedliche Ölsorten und -marken dürfen im allgemeinen nicht vermischt werden. Die von den Herstellern verwendeten Ölzusätze sind so gewählt, dass die Öle gewissen Spezifikationen und Leistungsanforderungen entsprechen.

Das Mischen unterschiedlicher Öle kann die gewünschte Wirkung der Zusätze stören und die Schmierwirkung vermindern.

Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

DX,LUBMIX -29-28OCT09-1/1

Schmierung und Wartung

Schmier-Intervalltabelle

Schmier-Intervalltabelle		
	200 Betriebsstunden	1000 Betriebsstd.
Ketten prüfen und einstellen	•	
Öl für Antriebsketten der Reiheneinheiten wechseln	•	
Schmieren der Antriebskette für die Förderschnecke	•	
Öl im Getriebegehäuse für Reiheneinheiten prüfen	•	
Schmieren der Reiheneinheits-Rutschkupplung	•	
Schmieren der Rutschkupplung des Schneckenantriebs	•	
Öl im Häcksel-Getriebegehäuse prüfen (falls vorhanden)	•	
Schmieren der Antriebswelle(n)	•	
Öl im Getriebegehäuse für Reiheneinheiten austauschen		•
Öl im Häcksel-Getriebegehäuse austauschen (falls vorhanden)		•

WICHTIG: Um Geräteschäden und Ausfälle wegen Systemverschmutzung zu vermeiden müssen die Schmiernippel immer vor und nach dem Abschmieren gereinigt werden.

Fehlende oder beschädigte Schmiernippel sofort ersetzen.

WICHTIG: Beim Prüfen der Ölstände vor dem Entfernen der Stopfen immer die Bereiche um die Stopfen herum reinigen.

Die Stopfen immer fest anziehen.

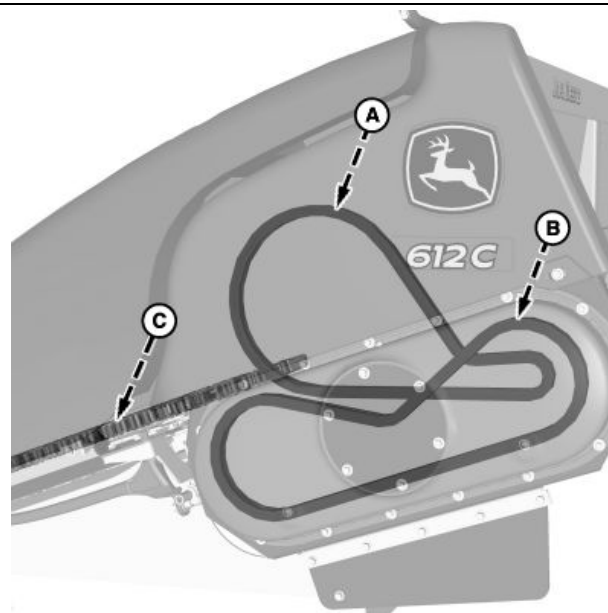
KR43067,000096B -29-24OCT11-1/1

Alle 200 Betriebsstunden

Prüfen und Einstellen der Ketten - Stengelteilerkette, Förderschneckenkette und Reiheneinheits-Antriebskette

HINWEIS: Unterschiedliche Maispflückvorsatz-Modelle haben jeweils unterschiedliche Kettenanzahl.

- Antriebskette für die Förderschnecke (A):** Zustand und Spannung der Kette prüfen. Nach Bedarf einstellen oder reparieren (siehe ANTRIEBSKETTE FÜR DIE FÖRDERSCNECKE EINSTELLEN im Abschnitt EINSTELLUNGEN).
- Reiheneinheits-Antriebskette (B):** Zustand und Spannung der Kette(n) prüfen. Nach Bedarf einstellen oder reparieren (siehe REIHENEINHEITS-ANTRIEBSKETTE EINSTELLEN im Abschnitt EINSTELLUNGEN).
- Stengelteilerketten (C):** Zustand und Spannung der Ketten prüfen. Nach Bedarf einstellen oder reparieren (siehe SPANNUNG VON STENGELTEILERKETTE EINSTELLEN im Abschnitt EINSTELLUNGEN).



A—Antriebskette für die Einzugsschnecke
B—Reiheneinheits-Antriebskette

C—Stängelteilerkette

H93818—UN—14APR09

Fortsetzung nächste Seite

SS43267,00001D3 -29-15JAN13-1/8

Öl für Antriebsketten der Reiheneinheiten wechseln:

WICHTIG: Den Ölstand auf dem vorgeschriebenen Stand halten, um eine übermäßige Abnutzung der Kette zu vermeiden.

1. Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Sicherungsbügel des Schrägförderers einlegen.
2. Den Erntevorsatz kurz laufen lassen, um das Öl vor dem Ablassen zu erwärmen.

HINWEIS: Das Öl in einen sauberen Behälter ablassen und vorschriftsmäßig entsorgen.

3. Ablassstopfen (A) entfernen, Sicherungsbügel lösen und Erntevorsatz absenken, um das Öl abzulassen.
4. Den Ablassstopfen anbringen.
5. Prüfstopfen (B) und Zugangsklappe (C) entfernen.

WICHTIG: Der Ölstand muss geprüft werden, wenn der Maispflückvorsatz am Mähdrescher angebaut ist und die Stängelteilerspitzten auf dem Boden aufsitzen (Winkel von circa 25 Grad).

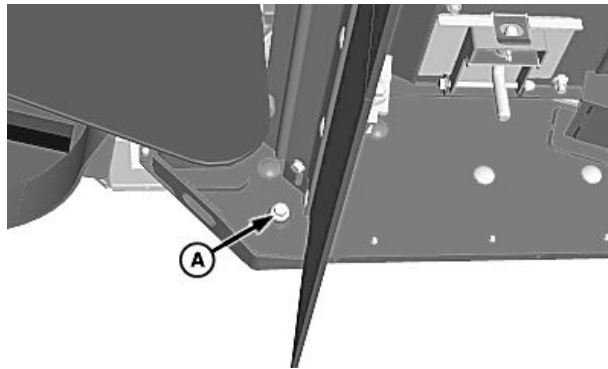
6. Getriebeöl SAE 80/90 über die Öffnung der Zugangsklappe (D) einfüllen, bis der Ölstand den unteren Rand der Prüfstopfenbohrung (E) erreicht hat. Das Fassungsvermögen beträgt etwa 0,9 l (1 qt).

Spezifikation

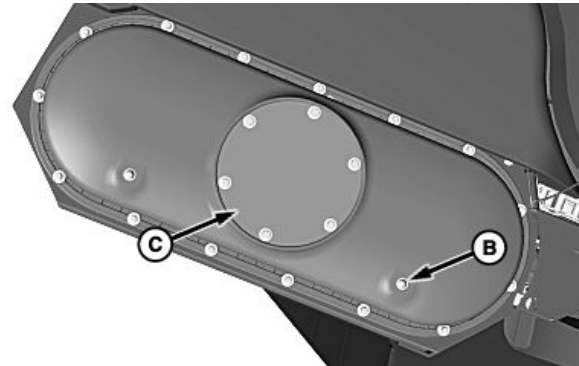
Öl für Antriebskette—Kapazität..... 0,9 L
(1 qt)

HINWEIS: Sicherstellen, dass die Dichtung der Zugangsklappe sauber und unbeschädigt ist. Nach Bedarf austauschen.

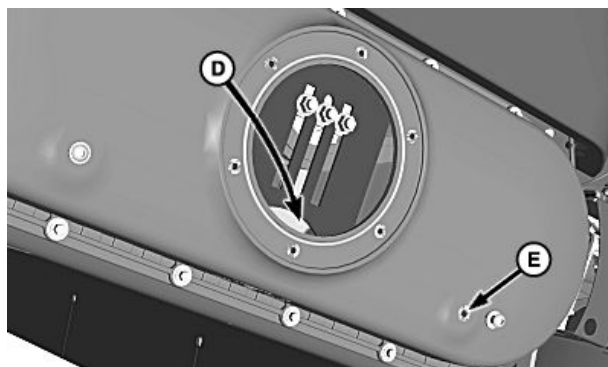
7. Zugangsklappe und Prüfstopfen einbauen.
8. Falls der Maispflückvorsatz mit zwei Antriebswellen ausgerüstet ist, den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.



H99231—UN—30NOV10



H99232—UN—30NOV10



H99233—UN—30NOV10

A—Ablassstopfen
B—Prüfstopfen
C—Deckel

D—Einfüllpunkt
E—Einfüllöffnung

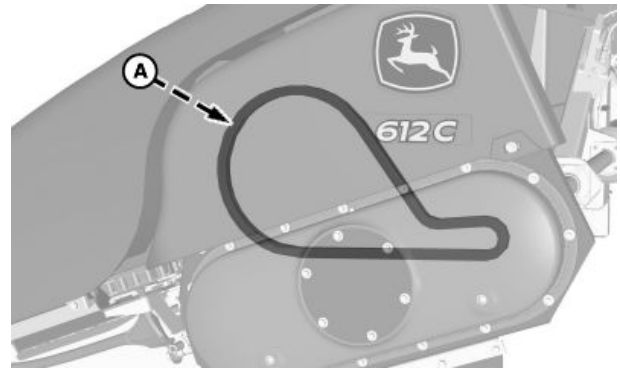
Fortsetzung nächste Seite

SS43267,00001D3 -29-15JAN13-2/8

Antriebsketten der Förderschnecke schmieren:

⚠ ACHTUNG: Um ernsthafte Verletzungen zu vermeiden, die Ketten nur bei abgestelltem Motor schmieren.

1. Den Erntevorsatz vor dem Schmieren der Ketten kurz laufen lassen. Wenn die Ketten warm sind, kann das Öl besser zwischen Stiften und Büchsen eindringen.
2. Kette mit SAE 30 oder dickflüssigerem Öl schmieren. John Deere Kettenschmieröl TY6240 ist in einer Spraydose erhältlich.
3. Falls der Maispflückvorsatz mit zwei Antriebswellen ausgerüstet ist, den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.



A—Antriebskette für die Einzugschnecke

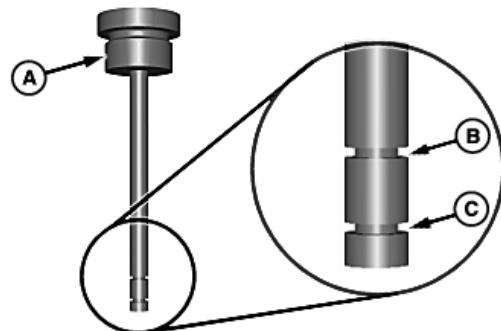
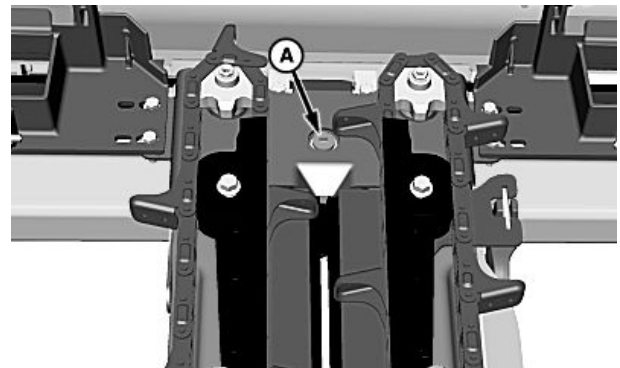
SS43267,00001D3 -29-15JAN13-3/8

H93817 —UN—14APR09

Öl im Getriebegehäuse der Reiheneinheiten prüfen:

HINWEIS: Das Öl im Reiheneinheits-Getriebegehäuse muss bei angehobenem Erntevorsatz warm sein, um eine genaue Anzeige am Messstab zu erhalten.

1. Erntevorsatz zum Anwärmen des Öls im Getriebegehäuse kurzzeitig laufen lassen.
2. Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Sicherungsbügel des Schrägförderers einlegen.
3. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
4. Bereich um Prüfstopfen/Messstab (A) reinigen, damit kein Schmutz oder Fremdkörper in das Getriebegehäuse gelangen kann.
5. Ölmesstab herausziehen und abwischen.
6. Den Ölmesstab vollständig in das Getriebegehäuse einführen, herausziehen und den Ölstand ablesen.
7. Wenn der Ölstand unterhalb der Voll-Markierung (B) liegt, Getriebeöl TY6296 80W 90 GL-5 über die Öffnung für den Ölmesstab einfüllen, bis der Ölstand die Voll-Markierung erreicht hat.



A—Prüfstopfen/Messstab
B—Voll-Markierung

C—Minimum-Markierung

WICHTIG: Das Getriebegehäuse nicht überfüllen. 0,42 l (0,44 qt.) Öl wird benötigt, um das Getriebegehäuse von der Minimum-Markierung (C) zur Voll-Markierung (B) aufzufüllen. Die Ölmenge bei anderen Füllständen ist proportional.

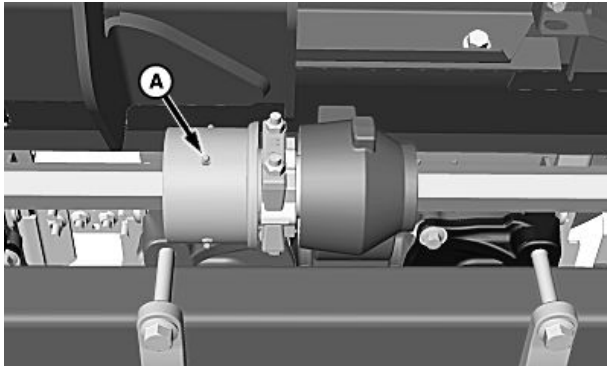
Fortsetzung nächste Seite

SS43267,00001D3 -29-15JAN13-4/8

H103950 —UN—09NOV11

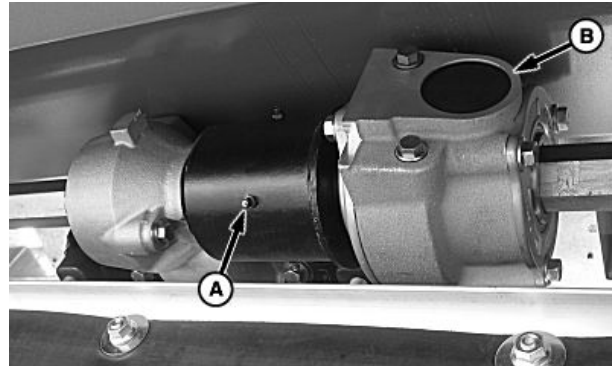
H100565 —UN—03MAR11

Rutschkupplungen der Reiheneinheiten schmieren:



Modell ohne Häcksler gezeigt

H99158 —UN—22NOV10



Modell mit Häcksler gezeigt

H99131 —UN—17NOV10

A—Schmiernippel der Rutschkupplung der Reiheneinheit

B—Häckselgetriebegehäuse

WICHTIG: Jede Rutschkupplung besitzt für den leichteren Zugang mehrere Schmiernippel. Pro Kupplung muss nur EIN Schmiernippel befüllt werden.

1. Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Sicherungsbügel des Schrägförderers einlegen.
2. Nur Maispflückvorsatz ohne Häcksler:
 - a. Reiheneinheit-Rutschkupplung unter dem Erntevorsatz ausfindig machen. Die Rutschkupplung ist auf der linken Seite des Getriebegehäuses angebracht.
 - b. Einen Schmiernippel (A) an der Rutschkupplung der Reiheneinheit mit zehn Pumpenhüben Fett befüllen.

- c. Schmierung bei den anderen Reiheneinheiten wiederholen.

3. Nur Maispflückvorsatz mit Häcksler:

- a. Reiheneinheit-Rutschkupplung unter dem Erntevorsatz ausfindig machen. Die Rutschkupplung befindet sich zwischen Getriebegehäuse und Häckselgetriebegehäuse (B).
- b. Einen Schmiernippel (A) an der Rutschkupplung der Reiheneinheit mit zehn Pumpenhüben Fett befüllen.
- c. Schmierung bei den anderen Reiheneinheiten wiederholen.

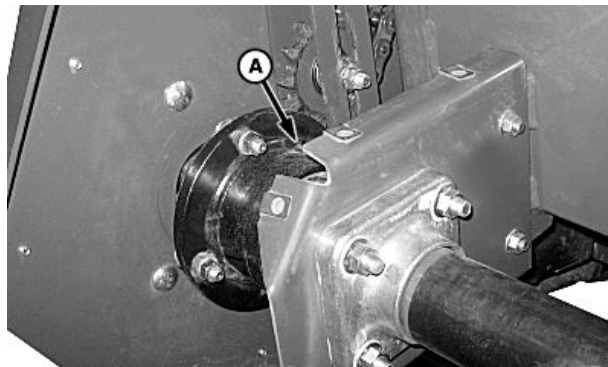
SS43267,00001D3 -29-15JAN13-5/8

Rutschkupplung des Förderschneckenantriebs schmieren:

WICHTIG: Jede Rutschkupplung besitzt für den leichteren Zugang mehrere Schmiernippel. Pro Kupplung muss nur EIN Schmiernippel befüllt werden.

1. Einen Schmiernippel (A) an der Rutschkupplung des Schneckenantriebs mit zehn Pumpenhüben Fett befüllen.
2. Falls der Maispflückvorsatz mit zwei Antriebswellen ausgerüstet ist, den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.

A—Schmiernippel der Rutschkupplung des Förderschneckenantriebs



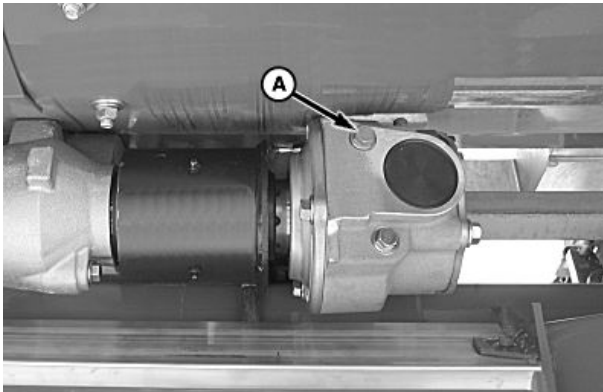
Linke Seite

H99147 —UN—18NOV10

Fortsetzung nächste Seite

SS43267,00001D3 -29-15JAN13-6/8

Öl im StalkMaster™-Getriebegehäuse prüfen (falls vorhanden):



Hinterer Behälter gezeigt



Vorderer Behälter gezeigt

A—Öleinfüll-/Prüfstopfen

B—Öleinfüll-/Prüfstopfen

HINWEIS: Bei angehobem Erntevorsatz muss das Öl im Häckselgetriebegehäuse warm sein, damit der korrekte Ölstand erreicht wird.

1. Erntevorsatz zum Anwärmen des Öls im Getriebegehäuse kurzzeitig laufen lassen.
2. Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Sicherungsbügel des Schrägförderers einlegen.
3. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
4. Prüf-/Einfüllstopfen (A) hinten am Getriebegehäuse entfernen. Der Ölstand soll bis zur Unterseite der

Einfüllöffnung reichen. Getriebeöl TY6296 80W 90 GL-5 nachfüllen, bis der richtige Ölstand erreicht ist. Öleinfüll-/Prüfstopfen wieder anbringen.

5. Prüf-/Einfüllstopfen (B) vorne am Getriebegehäuse entfernen. Der Ölstand soll bis zur Unterseite der Einfüllöffnung reichen. Getriebeöl TY6296 80W 90 GL-5 nachfüllen, bis der richtige Ölstand erreicht ist. Öleinfüll-/Prüfstopfen wieder anbringen.
6. Bei den anderen Häckselgetriebegehäusen wiederholen.

SS43267,00001D3 -29-15JAN13-7/8

Antriebswelle schmieren:

1. Das Schutzelement wie erforderlich drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.
2. Antriebswellen-Schmiernippel (A) abschmieren.
3. Falls der Maispflückvorsatz mit zwei Antriebswellen ausgerüstet ist, den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.

A—Schmiernippel der Antriebswelle

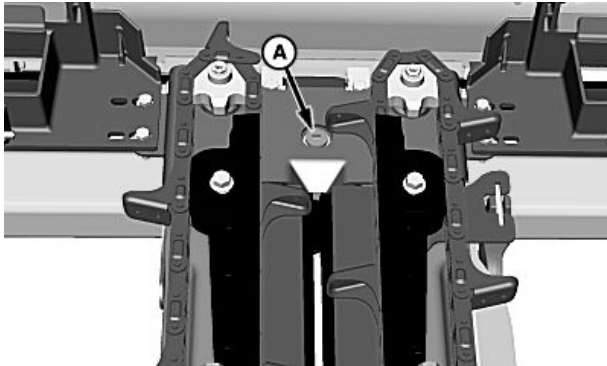


SS43267,00001D3 -29-15JAN13-8/8

Alle 1000 Betriebsstunden

WICHTIG: Um Geräteschäden und Ausfälle wegen Systemverschmutzung zu vermeiden, müssen die Schmiernippel immer vor und nach dem Abschmieren gereinigt werden.

Fehlende oder beschädigte Schmiernippel sofort ersetzen.



Von über der Reiheneinheit aus betrachtet

HINWEIS: Die Häckselgetriebekästen müssen bei angehobenem Erntevorsatz warm sein, um das Öl ablassen und einfüllen zu können.

1. Erntevorsatz laufen lassen, um das Öl im Getriebegehäuse zu erwärmen.
2. Erntevorsatz vollständig anheben und den Sicherheitsanschlag des Schrägförderers einlegen.
3. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
4. Bereich um Prüfstopfen/Messstab (A) reinigen, damit kein Schmutz oder Fremdkörper in das Getriebegehäuse gelangen kann.
5. Ölmesstab herausziehen und abwischen.

HINWEIS: Das Öl in einen geeigneten Behälter ablassen und vorschriftsmäßig entsorgen.

6. Ablassstopfen (B) entfernen und Öl ablassen.
7. Ablassstopfen wieder anbringen.
8. TY6296 80W 90 GL-5 Getriebeöl durch Messstab-Einlassöffnung einfüllen.

Spezifikation

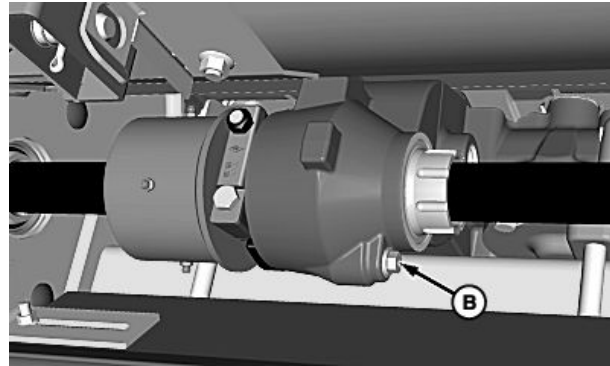
Vorratsbehälter—Kapazität.....1100 ml
(37,2 oz.)

9. Den Ölmesstab vollständig in das Getriebegehäuse einführen, herausziehen und den Ölstand ablesen.

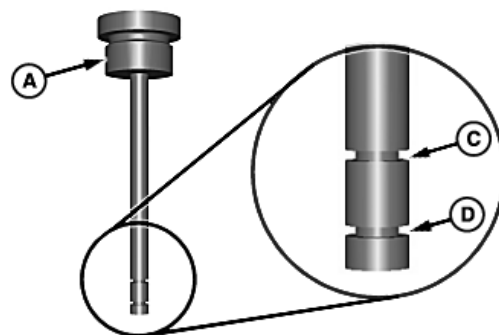
WICHTIG: Beim Prüfen der Ölstände vor dem Entfernen der Stopfen immer die Bereiche um die Stopfen herum reinigen.

Die Stopfen immer fest anziehen.

Öl im Getriebegehäuse für Reiheneinheiten austauschen



Von unten betrachtet, hinter der Reiheneinheit



A—Prüfstopfen/Messstab
B—Ablassstopfen

C—Voll-Markierung
D—Minimum-Markierung

10. Wenn Ölhöhe unter der Voll-Markierung (C) liegt, Öl hinzufügen.

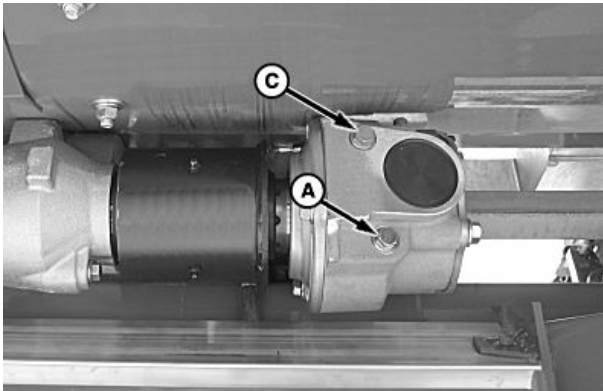
WICHTIG: Das Getriebegehäuse nicht überfüllen. 0,42 l (0.44 qt.) Öl wird benötigt, um von der Minimum-Markierung (D) zur Voll-Markierung (C) aufzufüllen. Jeweils entsprechende Ölmenge bei anderen Ölständen hinzufügen.

11. Wiedereinsetzen des Messstabs.
12. Bei den übrigen Reiheneinheit-Getriebegehäusen wiederholen.

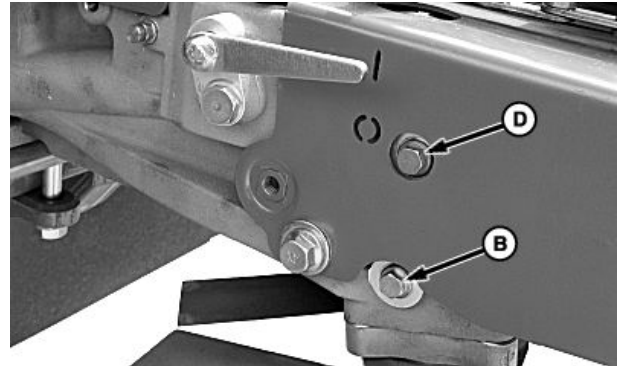
Fortsetzung nächste Seite

SS43267,00001D4 -29-15JAN13-1/2

Öl im Häckselgetriebegehäuse wechseln



Hinterer Behälter gezeigt



Vorderer Behälter gezeigt

A—Hinterer Ablassstopfen
B—Vorderer Ablassstopfen

C—Hinterer Öleinfüll-/Prüfstopfen

D—Vorderer Öleinfüll-/Prüfstopfen

HINWEIS: Die Häckselgetriebekästen müssen bei angehobenem Erntevorsatz warm sein, um das Öl ablassen und einfüllen zu können. Sicherstellen, dass die Häckselmesser mit dem Getriebehebel in Eingriff sind, damit das Öl im vorderen Vorratsbehälter erwärmt wird.

1. Erntevorsatz laufen lassen, um das Öl im Häckselgetriebegehäuse zu erwärmen.
2. Erntevorsatz vollständig anheben und den Sicherheitsanschlag des Schrägförderers einlegen.
3. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Das Öl in einen geeigneten Behälter ablassen und vorschriftsmäßig entsorgen.

4. Vordere und hintere Ablassstopfen (A und B) entfernen und Öl ablaufen lassen.
5. Stopfen wieder einsetzen.

6. Vordere und hintere Prüfstopfen/Einfüllstopfen (C und D) entfernen.
7. Getriebeöl TY6296 80W 90 GL-5 in vordere und hintere Vorratsbehälter einfüllen, bis der Ölstand an der Unterkante der Prüfstopfen/Einfüllstopfenöffnungen steht.

Spezifikation

Hinterer Vorratsbehälter—Kapazität.....	350 ml (11,8 oz.)
Vorderer Vorratsbehälter—Kapazität.....	630 ml (21,3 oz.)

8. Öleinfüll-/Prüfstopfen wieder anbringen.
9. Bei den anderen Häckselgetriebegehäusen wiederholen.

SS43267,00001D4 -29-15JAN13-2/2

Störungen und deren Behebung

Maispflückvorsatz

In der Mehrzahl sind Probleme am Maispflückvorsatz auf fehlerhafte Einstellungen zurückzuführen. In der nachfolgenden Fehlersuchtablette werden zur Unterstützung bei auftretenden Problemen deren

mögliche Ursachen und die dafür empfohlenen Abhilfemaßnahmen vorgeschlagen. Bei dem Versuch, ein Problem zu beheben, sicherstellen, dass die Störung nicht von einer anderen Stelle als der Problemstelle ausgeht.

Störung	Ursache	Abhilfe
Verlust von Maiskolben im Feld	Stängelteilerspitzen zu hoch eingestellt.	Die Stängelteilerspitzen so einstellen, dass die Spitzen den Boden gerade berühren, wenn die Reiheneinheit-Gleitkufe 1 in. über dem Boden ist. Beim Erfassen niedrig hängender Kolben, das Vorderende der Stängelteilerspitzen anheben und den Maispflückvorsatz mit den Gleitkufen nahe am Boden gleiten lassen.
	Fahrgeschwindigkeit zu schnell oder zu langsam.	Bei einer Geschwindigkeit betreiben, die den Feld- und Bodenbedingungen angemessen ist. Bei zu großer Fahrgeschwindigkeit können die Stängel vorwärts gebogen werden, was dazu führt, dass die Kolben vor die Einzugsketten fallen. Bei zu geringer Fahrgeschwindigkeit können die Ketten die Stängel ruckweise einziehen und die Kolben abbrechen, wodurch diese aus dem Erntevorsatz rutschen.
		Den Maispflückvorsatz mit einer Geschwindigkeit betreiben, bei der die Einzugsketten das Einführen der Stängel in die Walzen unterstützen.
	Sämaschinenreihen werden nicht gepflückt.	Den Pflanzreihen folgen, um den Kolbenverlust zu minimieren.
	Reiheneinheiten sind nicht über den Reihen zentriert.	Den Reihenabstand des Maispflückvorsatzes so einstellen, dass er dem Abstand der Maisreihen im Feld entspricht.
	Kolben rutschen über die Einzugsketten heraus.	Verschlossene Kolbenaufhalter ersetzen oder zuvor entfernte Kolbenaufhalter wieder einbauen.
	Die Geschwindigkeit der Einzugskette ist zu hoch oder zu niedrig.	Die Geschwindigkeit des Schrägförderers mit variabler Drehzahl ändern oder die Fahrgeschwindigkeit anpassen.
Kolben werden an den Pflückwalzen abgeschält	Abstreiferbleche nicht richtig eingestellt.	Abstreiferbleche einstellen. Zwischenraum zwischen Abstreiferblechen verringern.

Fortsetzung nächste Seite

KR43067,0000758 -29-01DEC10-1/3

Störung	Ursache	Abhilfe
Ausgefallene Maiskörner treten hinten am Mähdrescher aus	Maschine wird zu hoch betrieben.	Die Stängelteilerspitzte anheben und das Maispflückvorsatz tiefer fahren.
	Übermäßiger Einzug von Rückständen durch den Maispflückvorsatz.	Variable Antriebsgeschwindigkeit erhöhen oder Mähdrescher mit festem Antrieb. Den Abstreiferblechabstand am Maispflückvorsatz vergrößern.
Kolben rutschen durch Einzugsöffnung heraus Maisstängel werden aus dem Boden gezogen	Kolbenaufhalter abgenutzt.	Kolbenaufhalter ersetzen.
	Zu geringer Abstand zwischen den Abstreiferblechen eingestellt.	Abstreiferbleche schrittweise öffnen, bis die Stängel leichter durch die Rollen laufen.
	Die Fahrgeschwindigkeit ist für die Einzugs-kettengeschwindigkeit zu hoch.	Die Fahrgeschwindigkeit den Erntegutbedingungen entsprechend herabsetzen oder die Geschwindigkeit des Reiheneinheitsantriebs erhöhen.
	Die Sprossen der Einzugs-kette graben sich in die Maisstängelwurzeln ein.	Die Stängelteilerspitzte absenken und das Maispflückvorsatz höher fahren.
	Der Mais ist zu trocken oder liegt am Boden.	Kolbenaufhalter entfernen.
Verstopfung	Abgenutzte Pflückwalzen.	Pflückwalzen ersetzen.
	Stängel brechen in den Pflückwalzen oder Abstreiferblechen.	Die Öffnung der Abstreiferbleche einstellen. Außerdem sicherstellen, dass die Abstreiferbleche gleichen Abstand zueinander haben und über dem Mittelpunkt der Walzen zentriert sind.
	Rückstände wickeln sich um die Pflückwalzen.	Die Abstreifmesser näher zu den Pflückwalzen einstellen.
	Lose Einzugsketten.	Die Kettenräder der Stängelteilerkette auf Verschleiß prüfen. Spannung der Stängelteilerkette einstellen.
	Sämaschinenreihen werden nicht gepflückt.	Den Pflanzreihen folgen, um den Kolbenverlust zu minimieren.
	Fahrgeschwindigkeit zu hoch, Material läuft an Maispflückvorsatz vorbei.	Mit einer Geschwindigkeit arbeiten, die den Ertrags- und Bodenbedingungen angemessen ist. Höhere Fahrgeschwindigkeit bewirkt Verstopfungen.

Fortsetzung nächste Seite

KR43067,0000758 -29-01DEC10-2/3

Störung	Ursache	Abhilfe
Maiskolbenverlust durch geschwächte oder gebrochene Stängel. Das Problem wird durch Erkrankung (Stängelfäule) oder Insektenbefall (Maiszünsler) verursacht.	Erntegut gelangt nicht durch die Querförderschnecke.	Das Querförderschneckengehäuse auf Verstopfungen oder Unebenheit prüfen. Zwischen den mittleren Einzugsfingern und dem Boden muss ein Mindestabstand von 22 mm (7/8 in.) vorhanden sein. Zwischen Querförderschneckengang und Abstreifer muss ein Mindestabstand von 6 mm (1/4 in.) vorhanden sein.
	Maisstängel verstopfen die Halsöffnung der Einzugsvorrichtung.	Kolbenaufhalter entfernen.
	Abgenutzte Pflückwalzen.	Abgenutzte Pflückwalzen ersetzen.
	Stängel berühren die Kolbenaufhalter.	Kolbenaufhalter entfernen.
	Zu hohe Fahrgeschwindigkeit.	Fahrgeschwindigkeit verringern.
	Falsche Schrägfördererdrehzahl.	Die richtige Drehzahl für die jeweiligen Bedingungen ermitteln, indem verschiedene Schrägfördererdrehzahlen ausprobiert werden.
	Abgenutzte Pflückwalzen.	Pflückwalzen ersetzen.

KR43067,0000758 -29-01DEC10-3/3

AHC — Active Header Control (Aktive Erntevorsatzsteuerung)

Störung	Ursache	Abhilfe
AHC funktioniert nicht.	Das manuelle Heben und Senken funktioniert nicht. ACTIVE HEADER CONTROL nicht freigegeben.	John Deere Händler aufsuchen. Gewünschter Steuerungsmodus der ACTIVE HEADER CONTROL aktivieren.
	Der Steckverbinder zwischen Schrägförderer und Erntevorsatz ist nicht oder nicht richtig angeschlossen.	Richtig anschließen.
	Der Erntevorsatz-Sensor ist nicht richtig angeschlossen oder beschädigt.	Den Sensor richtig anschließen oder instandsetzen.
Durch ACTIVE HEADER CONTROL ist das Senken möglich, Heben jedoch nicht.	ACTIVE HEADER CONTROL-Relais oder ACTIVE HEADER CONTROL-Karte defekt.	John Deere Händler aufsuchen.
Durch ACTIVE HEADER CONTROL ist das Heben möglich, Senken jedoch nicht.	ACTIVE HEADER CONTROL-Relais oder ACTIVE HEADER CONTROL-Karte defekt.	John Deere Händler aufsuchen.
	Behinderung an der Steuerwelle	Ursache der Behinderung feststellen.
	Das Automatische Absenkgeschwindigkeitsventil ist geschlossen.	Das Inline-Ventil einstellen.
Das System läuft periodisch oder arbeitet unregelmäßig.	Senkgeschwindigkeit falsch eingestellt	Das Inline-Ventil einstellen.
	Der Druckspeicher ist nicht richtig eingestellt.	Siehe Betriebsanleitung des Mähreschers
Das System setzt zeitweise aus, nachdem der Erntevorsatz manuell angehoben wurde, um ein Hindernis zu überwinden.	Das System war deaktiviert.	Zum Aktivieren entsprechenden Knopf am Multifunktionshebel drücken
Der Erntevorsatz wird zu langsam oder zu schnell angehoben oder abgesenkt.	Senkgeschwindigkeit falsch eingestellt	Ventilblock-Absenkgeschwindigkeit einstellen.
	Problem mit Inline-Ventil	John Deere Händler aufsuchen.

KR43067,0000759 -29-01DEC10-1/1

Sicherungsbügel des Schrägförderers

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Öffnen der Hydraulikanschlüsse zum Absenken des Schrägförderers bewirkt, dass Schrägförderer und Erntevorsatz sofort nach unten gehen.

Manuelle Schrägfördererhebung-Horizontalverstellung

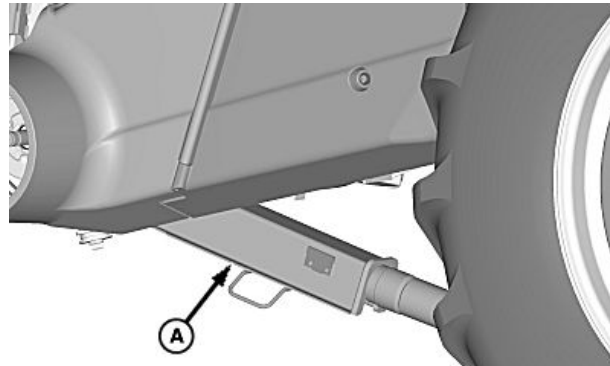
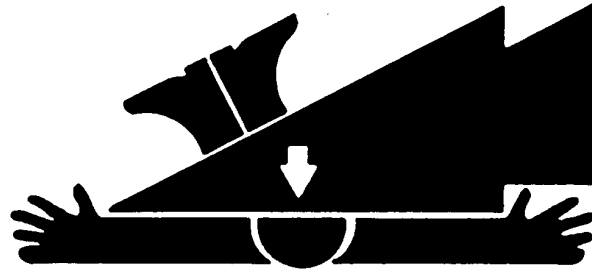
Den Schrägförderer vollständig anheben und den Sicherungsbügel (A) auf die Hydraulikzylinderstange absenken.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Hydraulische Horizontalverstellung der Schrägfördererhebung

Den Schrägförderer vollständig anheben, die Horizontalverstellung des hydraulischen Schrägförderer-Schwenkrahmens ganz nach vorne kippen und den Sicherungsbügel (A) auf die Hydraulikzylinderstange absenken.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.



A—Sicherungsbügel

TS686 —UN—21SEP89

H90891 —UN—26FEB08

SS43267,00003A8 -29-28MAR14-1/1

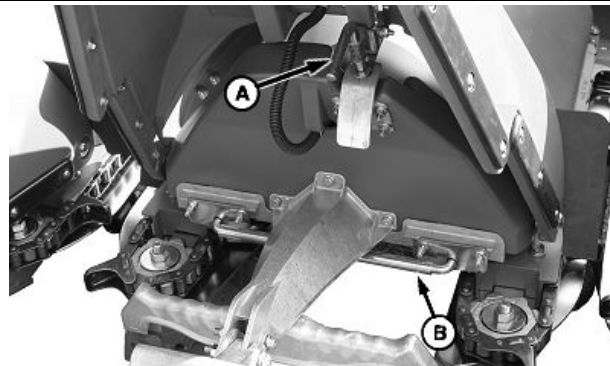
Pflückwalzen aus- und einbauen

⚠ ACHTUNG: Vor der Durchführung von Arbeiten den Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Schrägförderer-Sicherungsbügel einlegen.

1. Die Stängelteilerspitz anheben, bis der Verriegelungsstift (A) einrastet.

WICHTIG: Spitzen können die Windschutzscheibe des Mähdreschers beschädigen. Die Schutzelemente nicht über die Rückseite des Rahmens drücken.

2. Sperrriegel (B) ziehen und Schutz des Stängelteilerspitz anheben.
3. Für den Zugang zu Reiheneinheiten wie erforderlich wiederholen.



A—Stift

B—Sperrriegel

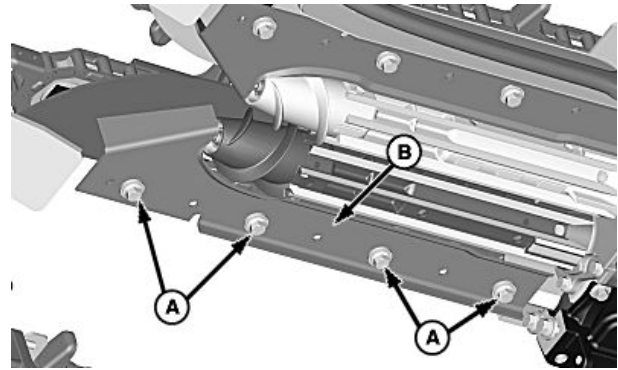
H89314 —UN—20JUL07

Fortsetzung nächste Seite

SS43267,00000C7 -29-25MAY12-1/7

4. Sechskantschrauben und Beilagscheiben (A) sowie Abstreifmesser (B) von der Unterseite des Reiheneinheitsrahmens entfernen.

A—Sechskantschrauben und Beilagscheiben (8 St.) B—Abstreifmesser (2 St.)



H94250 —UN—10JUN09

SS43267,00000C7 -29-25MAY12-2/7

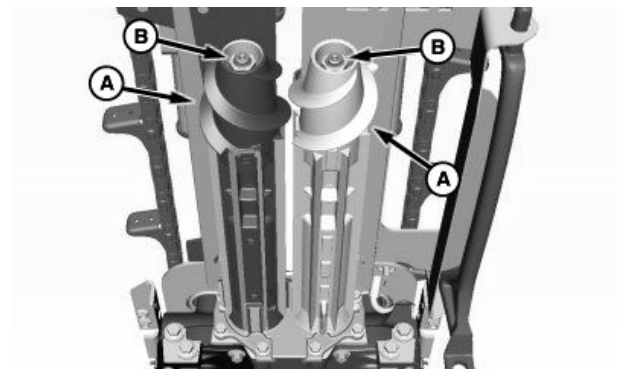
HINWEIS: Mit einer 13-mm-Stahlplatte (1/2 in.) (C) zwischen der Rückseite der Pflückwalzen verhindern, dass sich diese drehen.

Beim Ausbau der linken Sicherungsmutter die Platte von oben einsetzen.

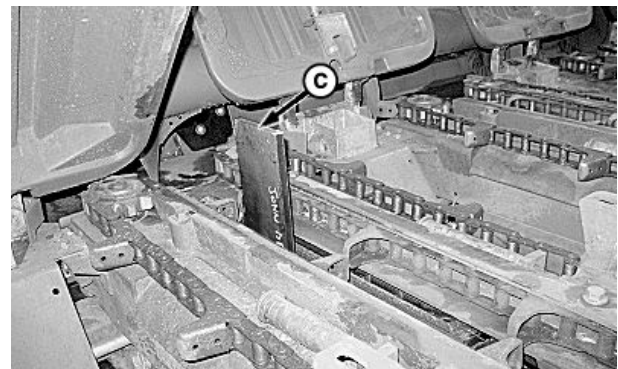
Beim Ausbau der rechten Sicherungsmutter die Platte von unten einsetzen.

5. Die Sicherungsmuttern (B) entfernen und entsorgen.
6. Kugelscheibe hinter Mutter entfernen und aufbewahren. Scheibe auf Korrosion oder Beschädigung prüfen. Erforderlichenfalls ersetzen.

A—Pflückwalzen C—Stahlplatte
B—Sicherungsmutter und Kugelscheibe



H93698 —UN—19MAR09



H100222 —UN—14FEB11

Ausbau der linken Sicherungsmutter abgebildet

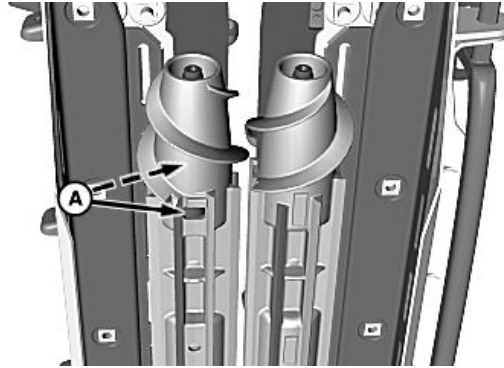
Fortsetzung nächste Seite

SS43267,00000C7 -29-25MAY12-3/7

WICHTIG: Vor dem Ausbau Ausrichtmarkierungen an Pflückwalze und Welle anbringen. Pflückwalzen müssen wieder an der ursprünglichen Stelle eingebaut werden.

7. Zwei Öffnungen (A) hinter der Schnecke der Pflückwalze ausfindig machen. Die Pflückwalze von der Welle abbauen; hierzu eine Abziehvorrückung (2 Arme) in die Öffnungen setzen.
8. Schmutz und Korrosion vollständig von Kegel, Keilnuten und Gewinde der Welle entfernen. Pflückwalzen auf Verschleiß und Beschädigung prüfen. Nach Bedarf ersetzen.

A—Öffnungen für den Ausbau der Pflückwalzen



H100568 —UN—03MAR11

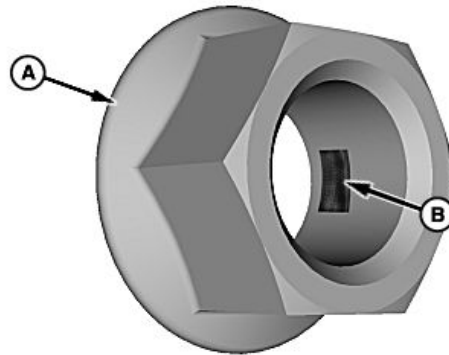
SS43267,00000C7 -29-25MAY12-4/7

WICHTIG: Es muss eine neue Mutter von John Deere Ersatzteile besorgt werden.

9. Die Sicherungsmutter (A) der Pflückwalze enthält eine Gewindesicherung (B) und kann nicht wiederverwendet werden.

A—Sicherungsmutter

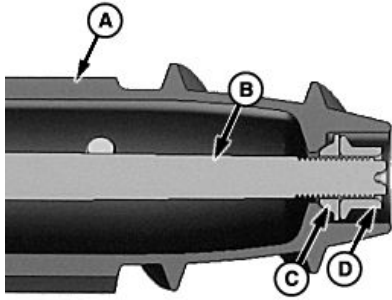
B—Gewindesicherung



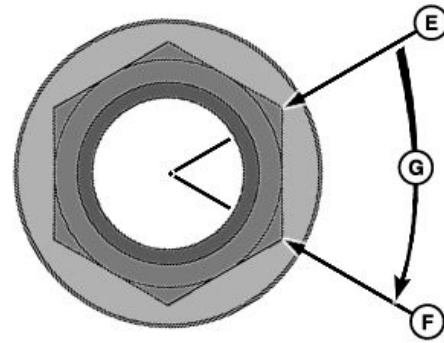
H97520 —UN—04AUG10

Fortsetzung nächste Seite

SS43267,00000C7 -29-25MAY12-5/7



H97519 —UN—04AUG10



H101114 —UN—18APR11

Querschnitt der Pflückwalze dargestellt

10. Unter Verwendung der Ausrichtmarkierungen auf Pflückwalze und Welle beide Pflückwalzen (A) gleichzeitig an den Wellen (B) montieren.

WICHTIG: Die flache Seite der Beilagscheibe MUSS von der Pflückwalze wegschauen.

11. Die zuvor entfernte Kugelscheibe (C) anbringen und mit einer neuen Sicherungsmutter (D) befestigen.

WICHTIG: Darauf achten, dass sich die Pflückwalzen nicht lösen. Die Angaben zum Fest- und Nachziehen genau befolgen.

HINWEIS: Mit einer 13-mm-Stahlplatte (1/2 in.) zwischen der Rückseite der Pflückwalzen verhindern, dass sich diese drehen.

12. Sicherungsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Spezifikation

Pflückwalzen-Sicherungsmutter—Drehmoment..... 135 Nm + 60° Drehwinkel
(100 lb-ft. + 60° Drehung)

- Mit einem kalibrieren Drehmomentschlüssel die Mutter vorschriftsmäßig festziehen.
- Pflückwalze an einer Ecke der Sicherungsmutter (E).
- Pflückwalze an der nächsten Ecke der Mutter (F) markieren, dabei im Uhrzeigersinn vorgehen.
- Stutzen auf die Sicherungsmutter setzen und erste Markierung (E) bis auf die Wand des Stutzens verlängern
- Mutter (G) festziehen, bis die Markierung auf dem Stutzen die zweite Markierung auf der Pflückwalze (F) erreicht.

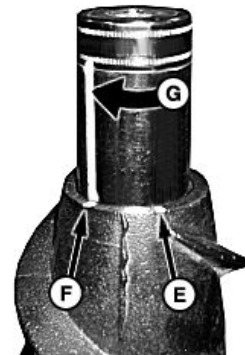
A—Pflückwalze
B—Welle
C—Kugelscheibe
D—Sicherungsmutter

E—Markierung an der Ecke der Sechskantmutter
F—Markierung an der nächsten Ecke der Sechskantmutter (im Uhrzeigersinn)
G—60°-Drehung

- f. Vorgang bei der anderen Pflückwalze wiederholen.



H101374 —UN—05MAY11



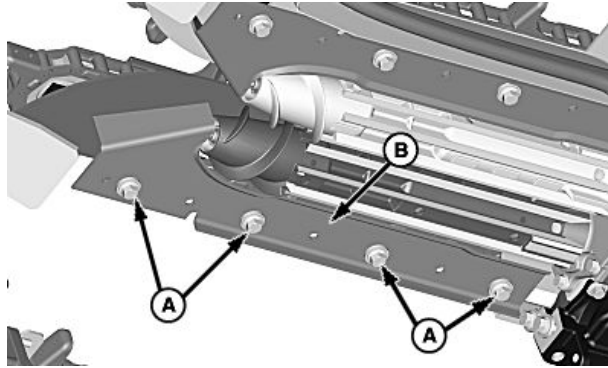
H101375 —UN—05MAY11

Fortsetzung nächste Seite

SS43267,00000C7 -29-25MAY12-6/7

13. Abstreifmesser (B) mit Sechskantschrauben und Beilagscheiben (A) einbauen.
14. Abstreifmesser einstellen (siehe ABSTREIFMESSER EINSTELLEN im Abschnitt EINSTELLUNGEN).

A—Sechskantschrauben und Beilagscheiben (8 St.) B—Abstreifmesser (2 St.)



H94250—UN—10JUN09

SS43267,00000C7 -29-25MAY12-7/7

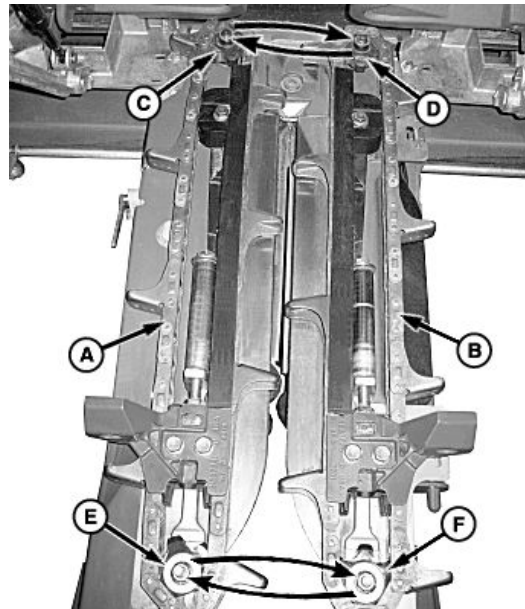
Umdrehen der Einzugsketten und Kettenräder für zusätzliche Abnutzung

Die Einzugsketten und Kettenräder können umgedreht werden, um zusätzliche Abnutzung zu ermöglichen. Dies sollte bei allen Reiheneinheiten gleichzeitig erfolgen.

1. So werden die Einzugsketten und Kettenräder umgedreht:

HINWEIS: Auf jeder Kette und jedem Kettenrad angeben, auf welcher Seite das Teil ausgebaut wurde, damit es wieder an der richtigen Stelle eingebaut wird.

- a. Einzugsketten (A und B) ausbauen — (siehe AUS- UND EINBAU DER EINZUGSKETTE in diesem Abschnitt).
 - b. Antriebskettenräder (C) und (D) abnehmen.
 - c. Antriebskettenräder an der Welle anbringen, die derjenigen gegenüberliegt, von der sie abgebaut wurden.
 - d. Kettenräder (E) und (F) ausbauen.
 - e. Kettenräder an der Welle anbringen, die derjenigen gegenüberliegt, von der sie abgebaut wurden.
 - f. Jede Einzugskette umdrehen und auf der Seite anbringen, der derjenigen gegenüberliegt, von der sie entfernt wurde.
2. Vorgang für die andere Reiheneinheit wiederholen.



A—Stängelteilerkette
B—Stängelteilerkette
C—Antriebskettenrad

D—Antriebskettenrad
E—Kettenrad
F—Kettenrad

H99116—UN—17NOV10

KR43067,0000739 -29-18NOV10-1/1

Aus- und Einbau der Einzugschleife

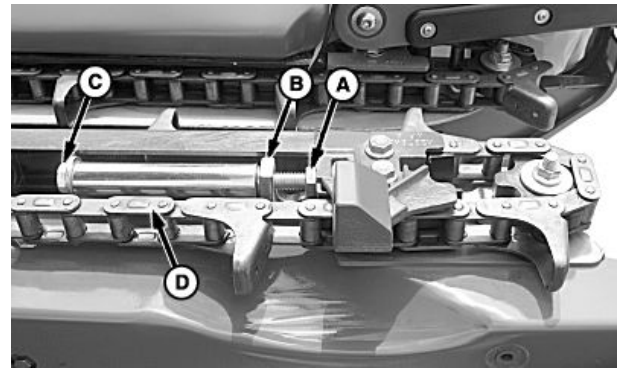
! ACHTUNG: Vor der Durchführung von Arbeiten unter dem Erntevorsatz den Maispflückvorsatz vollständig anheben, Motor abstellen, Feststellbremse einlegen, Schlüssel abziehen und Schrägförderer-Sicherungsbügel einlegen.

Wenn die Einzugschleife beschädigt oder stark abgenutzt ist, durch eine neue Kette ersetzen.

Einzugschleifen können zwecks Wartung von Teilen der Reiheneinheit entfernt werden, ohne die Kette abzukoppeln.

! ACHTUNG: Komponenten des Kettenantriebs erst dann warten, wenn die Mutter (A) fest an der Spannkettenscheibenscheibe (B) anliegt.

1. Die Mutter (A) drehen, bis sie am Spannkettenscheibenscheibe (B) anliegt, um die Spannung der Einzugschleife zu lösen.
2. Sechskantschraube (C) gegebenenfalls lösen, um die verbleibende Kettenspannung abzubauen.



A—Mutter
B—Strebenschenkel

C—Sechskantschraube
D—Stängelteilerkette

3. Einzugschleife (D) abnehmen.
4. Die Einzugschleife in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

KR43067,000073A -29-16MAR11-1/1

H99117—UN—17NOV10

Aus- und Einbau der Ölwanne

1. Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Sicherheitsanschlag des Schrägförderers einlegen.
2. Erntevorsatz zum Anwärmen des Öls kurzzeitig laufen lassen.

HINWEIS: Das Öl in einen sauberen Behälter ablassen und vorschriftsmäßig entsorgen.

3. Ölablassstopfen (A) entfernen, Sicherheitsanschlag lösen und Maispflückvorsatz zum Ablassen des Öls absenken.

WICHTIG: Schäden an wiederverwendbarer Dichtung an Wanne vermeiden. Keine scharfkantigen Gegenstände zum Hebeln zwischen Wanne und Rahmen des Maispflückvorsatzes verwenden.

4. Sechskantschrauben mit Unterlegscheiben (B) und Ölwanne (C) entfernen.
5. Schmutz und Öl vollständig vom Rahmen (D) entfernen, an dem die Ölwanne befestigt wird.
6. Sicherstellen, dass die Dichtung an der Ölwanne (E) sauber und unbeschädigt ist. Nach Bedarf ersetzen.

HINWEIS: Bei der Montage der Ölwanne die Befestigungsteile zuerst in der Mitte anbringen (F) und dann nach außen fortfahren.

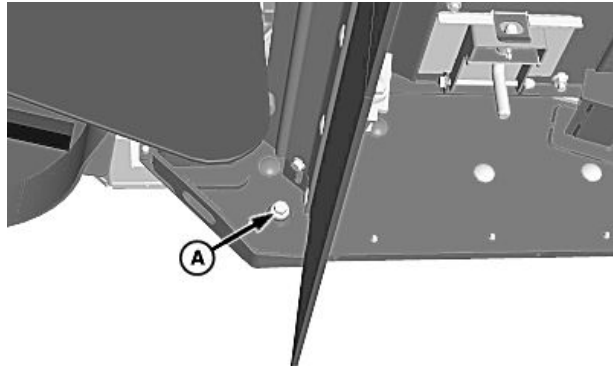
7. Die Ölwanne mit Sechskantschrauben und Beilagscheiben montieren. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

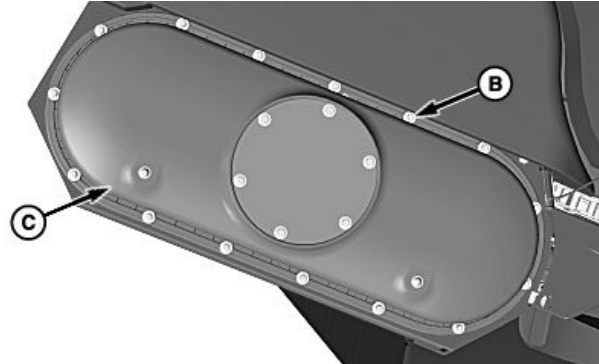
Ölwannen-Sechskantschrauben—Drehmoment..... 10 Nm
(89 lb-in.)

A—Ablassstopfen
B—Sechskantschraube und Scheibe (15 St.)
C—Ölwanne

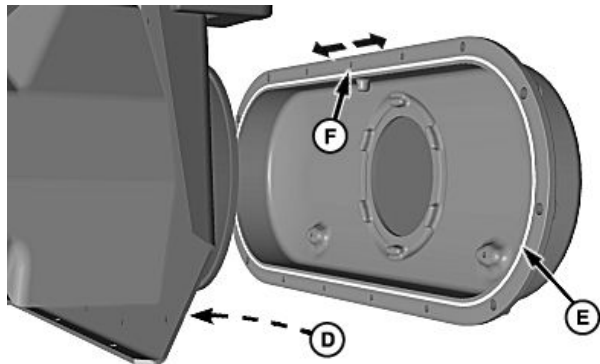
D—Oberfläche des Rahmens
E—Dichtung
F—Mittlere Bohrung



H99231—UN—30NOV10



H99234—UN—30NOV10



H99235—UN—30NOV10

Fortsetzung nächste Seite

KR43067,0000750 -29-19APR11-1/2

8. Ablassstopfen (A) anbringen.
9. Prüfstopfen (B) und Zugangsklappe (C) entfernen.

WICHTIG: Der Ölstand muss geprüft werden, wenn der Maispflückvorsatz am Mähdrescher angebaut ist und die Stängelteilerspitzen auf dem Boden aufsitzen (Winkel von circa 25 Grad).

10. Getriebeöl SAE 80/90 über die Öffnung der Zugangsklappe (D) einfüllen, bis der Ölstand den unteren Rand der Prüfstopfenbohrung (E) erreicht hat.

Spezifikation

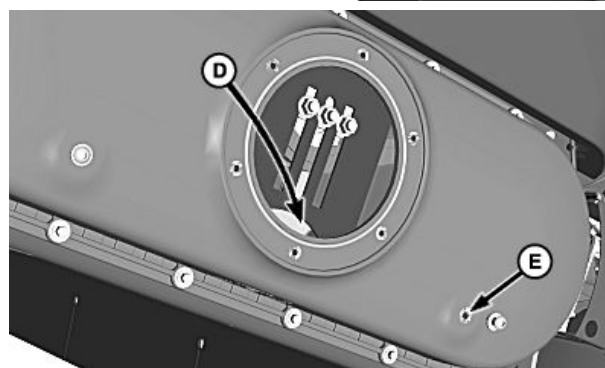
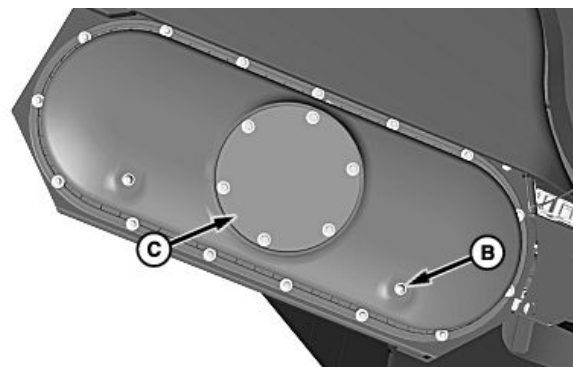
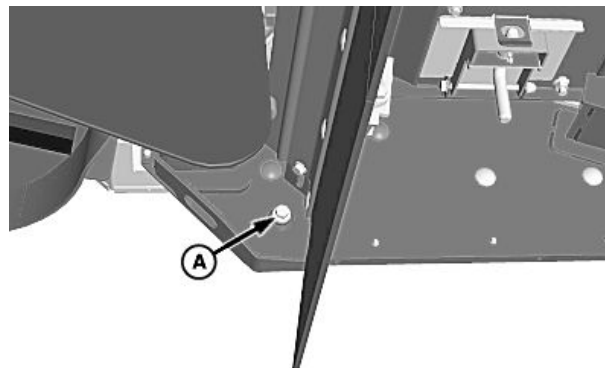
Ölwanne—Füllmenge..... 0,9 l
(1 qt)

HINWEIS: Sicherstellen, dass die Dichtung der Zugangsklappe sauber und unbeschädigt ist. Nach Bedarf ersetzen.

11. Zugangsklappe und Prüfstopfen einbauen.

A—Ablassstopfen
B—Prüfstopfen
C—Zugangsklappe

D—Lage der
E—Bohrung des Ablassstop-
fens



KR43067,0000750 -29-19APR11-2/2

H99231 —UN—30NOV10

H99232 —UN—30NOV10

H99233 —UN—30NOV10

Verschleißstreifen ausbauen und einbauen

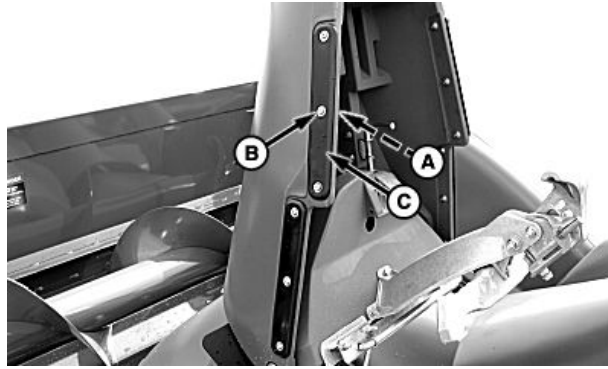
1. Die Mutter und Scheibe (A) entfernen.
2. Schraube und Scheibe (B) entfernen.
3. Verschleißstreifen (C) ausbauen.
4. Den neuen Verschleißstreifen in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Spezifikation

Verschleißstreifen-
Mutter—Drehmoment..... 10 Nm
(7.38 lb-ft)

A—Mutter und Scheibe
B—Schraube und Scheibe

C—Verschleißstreifen



H88972—UN—23JUL07

KR43067,000026C -29-24APR09-1/1

StalkMaster™-Häckselmesser aus- und einbauen

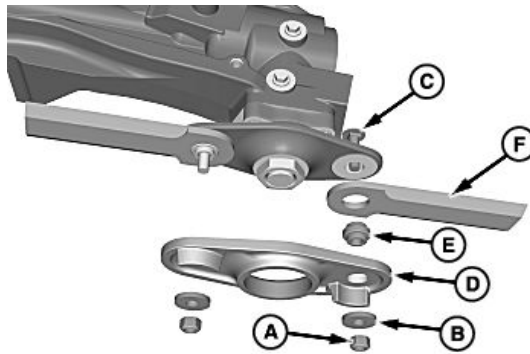
⚠ ACHTUNG: Die Messer haben zwei Schneiden und können schwere Verletzungen verursachen. Beim Umgang mit den Messern Handschuhe tragen.

WICHTIG: StalkMaster Häckselmesserklingen müssen an den einzelnen Häckselgetriebegehäuse paarweise ausgetauscht werden.

HINWEIS: StalkMaster Häckselmesser sind Verschleißteile. Die Messer können zum weiteren Verschleiß umgedreht werden. Messer wie erforderlich umdrehen oder austauschen, um eine gute Häckselqualität zu gewährleisten.

Verschlossene, stumpfe oder beschädigte Messer sind Faktoren, die die Leistungsaufnahme des Maispflückvorsatzes und die Stängelschnittqualität beeinflussen und dadurch die Erntegeschwindigkeit einschränken können. Die erwartete Lebensdauer der Häckselmesser hängt von den Erntebedingungen und Gewohnheiten des Fahrers ab.

1. Sicherungsmuttern (A), Unterlegscheiben (B), Sechskantschrauben (C), untere Anbauplatte (D), Büchsen (E), und Häckselmesserklingen (F) ausbauen.
2. Messerklingen umdrehen oder austauschen.
3. Alle Befestigungsteile und Buchsen auf übermäßige Abnutzung oder Beschädigung prüfen und bei Bedarf



A—Sicherungsmutter (2 St.)
B—Scheibe (2 St.)
C—Rundkopf-Sechskant-
schraube (2 St.)

D—Untere Anbauplatte
E—Büchse (2 St.)
F—Häckselmesserklinge (2 St.)

ersetzen. Beim Umdrehen von Klingen können die Kontermuttern wiederverwendet werden. Beim Auswechseln von Klingen müssen die Kontermuttern erneuert werden.

4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Häckselmesser-Sechskantschrauben—Drehmoment..... 130 Nm
(96 lb-ft)

H96454—UN—19MAY10

KR43067,00005B1 -29-19MAY10-1/1

Ersetzen der Glühbirne der Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe)

1. Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe) (A) und Befestigungsteile lösen.
2. Den Kabelbaum vom Scheinwerfer abklemmen.

HINWEIS: Glühbirne NICHT mit bloßen Händen anfassen oder mit Öl oder Wasser in Kontakt bringen.

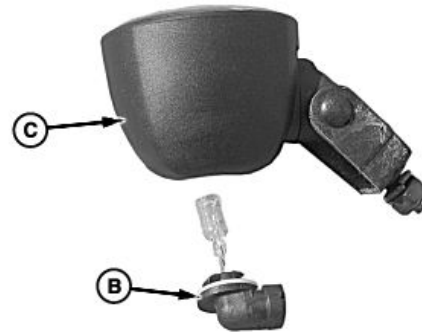
3. Glühbirnensockel (B) drehen und aus dem Gehäuse (C) herausnehmen.

HINWEIS: Die Glühbirne löst sich nicht aus dem Sockel. Sockel und Glühbirne werden zusammen ersetzt.

4. Neuen Glühbirnensockel im Gehäuse einbauen.
5. Kabelbaum anschließen, Einstellung des Scheinwerfers prüfen und die Befestigungsteile festziehen.

A—Stoppelscheinwerfer
B—Glühbirnensockel

C—Gehäuse



KR43067,0000562 -29-25MAR10-1/1

H95830 —UN—25MAR10

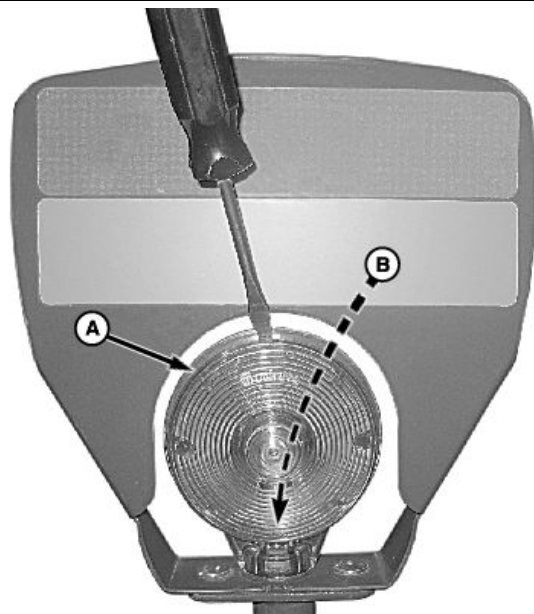
H94014 —UN—13MAY09

Ersetzen der Glühbirne der Erntevorsatz-Warnleuchte

1. Mit einem flachen Schraubendreher die Streuscheibe (A) vorsichtig abhebeln.
2. Die Glühbirne (B) zum Herausnehmen eindrücken und drehen.
3. Die neue Glühbirne einbauen.
4. Die zuvor entfernte Streuscheibe wieder auf das Leuchtengehäuse drücken.

A—Streuscheibe

B—Glühbirne



KR43067,000038D -29-11MAY09-1/1

H93046 —UN—31OCT08

Einlagerung

Wartung am Ende der Saison

1. Maispflückvorsatz auf Schrägförderer-Sicherungsbügel, Holzblöcke oder Boden absenken.
2. Endkotflügel, Teilerspitzen und Abdeckungen öffnen (Verfahren siehe Abschnitt Betrieb des Maispflückvorsatzes).

WICHTIG: Bei Reinigung mit einem Hochdruckgerät den Wasserstrahl nicht direkt auf Lager oder andere Teile richten, die durch Wasser beschädigt werden können. Der Wasserstrahl kann die meisten Dichtungen durchdringen und dadurch Schäden verursachen. Diese Bereiche trocknen, danach die Maschine schmieren und in Betrieb nehmen.

3. Den Maispflücker gründlich reinigen. Schmutz und Spreu ziehen Feuchtigkeit an und führen zu Rostbildung.
4. Flüssigkeitsstände an allen Getriebegehäusen und Kettenantrieben prüfen.
5. Den Maispflückvorsatz, wie im Abschnitt Schmierung und Wartung in diesem Betriebshandbuch beschrieben, abschmieren. Die Gewinde der Einstellschrauben schmieren.
6. Alle Teile lackieren, an denen der Lack verschlissen oder abgeblättert ist.

StalkMaster ist eine Marke von Deere & Company.

7. Die Teilerspitzen, Abstreifbleche sowie die unteren Einzelteile der äußeren Teilerspitzen mit einem Polymer-Pflegemittel behandeln.
8. Alle Abdeckungen schließen.
9. Nach Möglichkeit den Maispflücker an einem trockenen Ort unterstellen.
10. Die für die nächste Saison erforderlichen Ersatzteile bestellen.

Nur StalkMaster™ Maispflückvorsätze:

- Den Bereich um die Häckslernabe mit einer Drahtbürste und mit Druckluft von jeglichen Rückständen befreien.
- Flüssigkeitsstände an allen Häckslers-Getriebegehäusen überprüfen.

HINWEIS: Siehe StalkMaster™ Getriebegehäuseöl (falls vorhanden) überprüfen im Abschnitt Schmierung und Wartung in diesem Betriebshandbuch.

- Häckslers-Getriebegehäuse schmieren, entsprechend der Beschreibung "Häckslers-Getriebegehäuseöl wechseln" im Abschnitt Schmierung und Wartung in diesem Betriebshandbuch.
- Die Innenfläche der Häckslernabe mit einem Spray zum Schutz vor Korrosion behandeln (Spray TY22032 oder Ähnliches verwenden).

SS43267,0000319 -29-18NOV13-1/1

Vor Beginn der neuen Saison

1. Endkotflügel, Teilerspitzen und Abdeckungen öffnen (Verfahren siehe Abschnitt BETRIEB DES MAISPFLÜCKVORSATZES).

WICHTIG: Bei Reinigung mit einem Hochdruckgerät den Wasserstrahl nicht direkt auf Lager oder andere Teile richten, die durch das Wasser beschädigt werden können. Der Wasserstrahl kann die meisten Dichtungen durchdringen und dadurch Schäden herbeiführen. Diese Bereiche trocknen, danach die Maschine schmieren und in Betrieb nehmen.

2. Während der Einlagerung auf der Maschine angesammelte Verschmutzungen abwaschen.
3. Reiheneinheit, Förderschneckenantrieb und Einzugsketten auf die richtige Spannung einstellen (siehe Abschnitt EINSTELLUNGEN—MAISPFLÜCKVORSATZ in diesem Handbuch).
4. Flüssigkeitsstände an allen Getriebegehäusen und Kettenantrieben prüfen.

5. Den Maispflückvorsatz entsprechend Abschnitt SCHMIERUNG UND WARTUNG in diesem Handbuch abschmieren. Die Gewinde an den Einstellschrauben schmieren.
6. Sicherstellen, daß alle Befestigungsteile mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen und alle Splinte gespreizt sind.
7. Abdeckungen, Kotflügel und Stängelteilerspitzen schließen.
8. Den Maispflückvorsatz einige Minuten lang bei halber Drehzahl laufen lassen. Auf überhitzende Lager, Getriebelecks und lockere Ketten überprüfen.
9. Maispflückvorsatz bezüglich Maschine kalibrieren (siehe Abschnitt KALIBRIERUNG UND PROGRAMMIERUNG in diesem Handbuch).
10. Die Betriebsanleitung nochmals durchlesen.

KR43067,0000564 -29-25MAR10-1/1

Technische Daten

Technische Daten

Die in der Betriebsanleitung angegebenen Spezifikationen sind nur für Wartungszwecke vorgesehen und enthalten nicht die normalen Fertigungstoleranzen.

Technische Daten	
Komponente	Beschreibung
Teilerspitzen	Niedrigprofil, schwimmend gelagert, mit Scharnier über den Einzugsketten Perma-Glide™ Material (Polyethylen).
Schutzelemente und äußere Stängelteiler	Mit Scharnier, abnehmbare. Öffnung mit Gasdruckzylinder (Schutzelemente). Perma-Glide Material (Polyethylen).
Einzugsketten	Verstärkt, Endlos-Rollenkette aus Stahl (ohne Verbindungsglied). Integrierte Stahlnasen.
Antrieb für Reiheneinheiten	Geschlossenes Getriebegehäuse mit Zahnrädern im Ölbad; Antrieb durch einzelne Welle mit radialer Rutschkupplung.
Abstreifmesser	Vollständige Länge, verstellbar, einteilig, wärmebehandelter Stahl.
Rutschkupplung	Eine pro Reiheneinheit. Eine pro Antriebswelle Eine pro Schneckenantrieb.
Pflückwalzen	Gerade gerillt, Messer, oder ineinandergreifende Ausführung (ein Paar pro Reiheneinheit).
Einstellungen	Beschreibung
Einstellung der Einzugskette	Federbelastet, selbstjustierend
Abstreiferblech-Einstellung	Hydraulisch verstellbar.
Einstellung der Stängelteilerspitzten	Manuell verstellbaren Höhe, Verstellung mit Stift und Feineinstellung.
Mindestbodenfreiheit der Einzugsketten	32 mm (1-1/4 in.)

Ungefähre Gesamtbreite		
Modell	Erntevorsatz-Kennung	Breite m (ft - in.)
606C und 606C-SM	6R70	4,6 m (15 ft - 1 in.)
606C und 606C-SM	6R75	4,6 m (15 ft - 1 in.)
606C und 606C-SM	6R30	4,8 m (15 ft - 9 in.)
606C	6R36/38	5,8 m (19 ft)
608C und 608C-SM	8R70	6,1 m (20 ft - 2 in.)
608C und 608C-SM	8R75	6,1 m (20 ft - 2 in.)
608C und 608C-SM	8R30	6,4 m (20 ft - 10 in.)
608C und 608C-SM	8R36/38	7,8 m (25 ft - 8 in.)
612C-SM	12R70	9,2 m (30 ft - 2 in.)
612C-SM	12R75	9,2 m (30 ft - 2 in.)
612C	12R36	11,2 m (36 ft - 10 in.)
612C	12R38	11,8 m (38 ft - 10 in.)
612C und 612C-SM	12R20	6,6 m (21 ft - 8 in.)
612C und 612C-SM	12R22	7,2 m (23 ft - 6 in.)
612C und 612C-SM	12R30	9,4 m (30 ft - 10 in.)
616C und 616C-SM	16R30	12,3 m (40 ft - 4 in.)
618C und 618C-SM	18R20	9,5 m (31 ft - 2 in.)
618C und 618C-SM	18R22	9,5 m (31 ft - 2 in.)
Ungefähre Gesamttiefe (alle Modelle)		
Punkte in Betriebsposition (abgesenkt)		3,0 m (10 ft)
Punkte in Wartungsposition (abgesenkt)		2,4 m (8 ft)

Ungefähres Feldgewicht des Maispflückvorsatzes:		
Modell	Erntevorsatz-Kennung	Gewicht in kg (lb)
Maispflückvorsatz ohne Häcksler:		
606C	6R70	1836 kg (4048 lb)
606C	6R75	1837 kg (4051 lb)
606C	6R30	1837 kg (4051 lb)

Fortsetzung nächste Seite

KR43067,00009BE -29-08DEC11-1/2

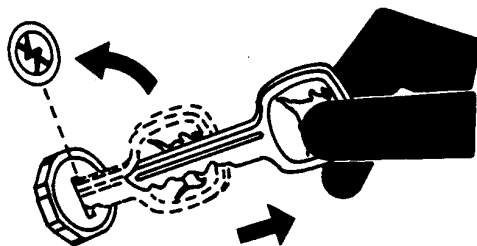
Ungefährs Feldgewicht des Maispflückvorsatzes:		
Modell	Erntevorsatz-Kennung	Gewicht in kg (lb)
606C	6R36	1978 kg (4361 lb)
606C	6R38	1985 kg (4377 lb)
608C	8R70	2348 kg (5177 lb)
608C	8R75	2450 kg (5402 lb)
608C	8R30	2347 kg (5175 lb)
608C	8R36	2628 kg (5795 lb)
608C	8R38	2635 kg (5810 lb)
612C	12R20	2973 kg (6555 lb)
612C	12R22	3033 kg (6688 lb)
612C	12R30	3423 kg (7548 lb)
612C	12R36	4333 kg (9552 lb)
612C	12R38	4433 kg (9774 lb)
616C	16R30	4489 kg (9898 lb)
618C	18R20	4361 kg (9616 lb)
618C	18R22	4458 kg (9830 lb)
Maispflückvorsatz - StalkMaster™		
606C-SM	6R70	2069 kg (4562 lb)
606C-SM	6R75	2068 kg (4560 lb)
606C-SM	6R30	2063 kg (4549 lb)
608C-SM	8R70	2691 kg (5934 lb)
608C-SM	8R75	2684 kg (5918 lb)
608C-SM	8R30	2693 kg (5938 lb)
608C-SM	8R36	3384 kg (7460 lb)
608C-SM	8R38	3429 kg (7560 lb)
612C-SM	12R70	3817 kg (8416 lb)
612C-SM	12R75	3849 kg (8487 lb)
612C-SM	12R20	3405 kg (7508 lb)
612C-SM	12R22	3470 kg (7651 lb)
612C-SM	12R30	3880 kg (8555 lb)
616C-SM	16R30	4998 kg (11021 lb)
618C-SM	18R20	4920 kg (10849 lb)
618C-SM	18R22	5020 kg (11069 lb)

HINWEIS: Änderung der technischen Daten und Konstruktion vorbehalten.

KR43067,00009BE -29-08DEC11-2/2

Maschinen sicher abstellen

1. Vorrichtungen zum Verhindern von Vandalismus einbauen.
2. Bei Einlagerung der Maschine:
 - Anbaugeräte auf den Boden absenken.
 - Räder in die weiteste Position bringen, um ein Aufladen der Maschine zu erschweren
 - Schlüssel und Batterien entfernen
3. Beim Einlagern in Gebäuden, große Ausrüstungsteile vor den Ausgängen lagern und Türen verschließen.
4. Zum Einlagern im Freien, gut beleuchtete und eingezäunte Bereiche wählen.
5. Verdächtige Aktivitäten notieren und Diebstähle sofort bei den entsprechenden Behörden melden.
6. Bei Verlusten auch den John Deere Händler benachrichtigen.



DX, SECURE2 -29-28OCT09-1/1

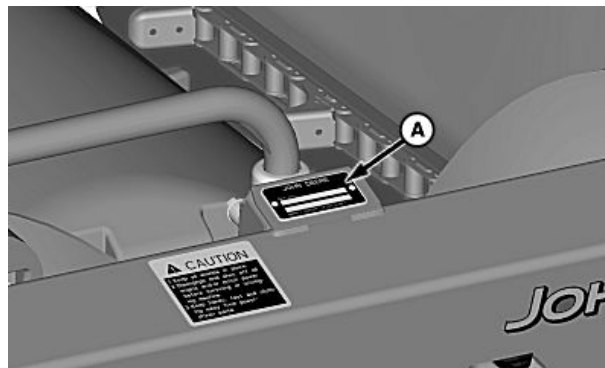
TS230 —UN—24MAY89

Erntevorsatz-Identifikationsnummer

Das Erntevorsatz-Typenschild (A) auf dem Sockel der linken Warnleuchtenhalterung ausfindig machen.

Die Seriennummer des Maispflückvorsatzes an der unten vorgesehenen Stelle eintragen. Bei der Teilebestellung diese Seriennummer dem Händler mitteilen.

A—Erntevorsatz-Typenschild



SS43267,0000119 -29-13SEP12-1/1

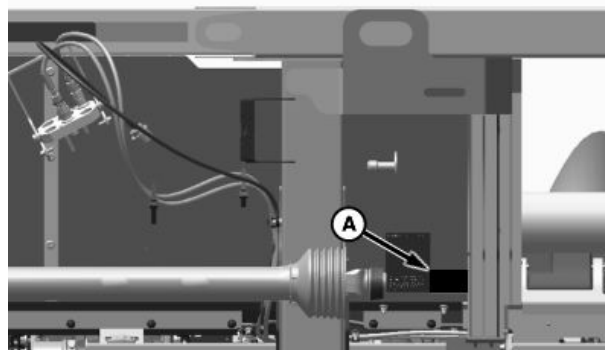
H96466 —UN—19MAY10

Zollunion-Lage der Konformitätskennzeichnung EAC

HINWEIS: Diese Information gilt nur für Produkte, welche die Konformitätskennzeichnung EAC der Zollunion-Mitgliedstaaten aufweisen.

Die Konformitätskennzeichnung (A) befindet sich links auf der Rückseite in Richtung Mitte des Erntevorsatzes.

A—Konformitätskennzeichnung

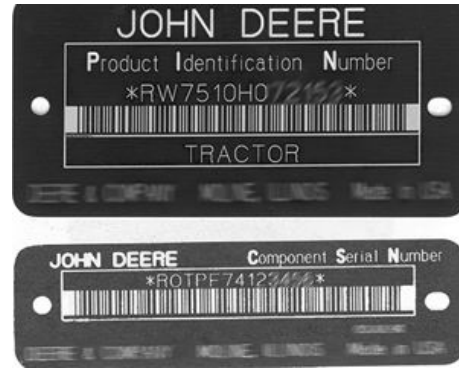


SS43267,0000428 -29-03JUL14-1/1

H111507 —UN—02JUL14

Eigentumsnachweise aufbewahren

1. An einem sicheren Ort eine Auflistung aller Maschinen- und Komponentenseriennummern aufbewahren. Diese Auflistung sollte auf dem neuesten Stand sein.
2. Regelmäßig überprüfen ob die Seriennummernschilder noch vorhanden sind. Sollten Anzeichen von Manipulationen zu erkennen sein, die entsprechenden Behörden benachrichtigen und Ersatzschilder bestellen.
3. Andere Maßnahmen, die ergriffen werden können:
 - Maschinen mit einem persönlichen Zahlencode markieren
 - Farbfotos von jeder Maschine aus verschiedenen Blickwinkeln anfertigen



TS1680—UN—09DEC03

DX,SECURE1 -29-18NOV03-1/1

EG-Konformitätserklärung

DEERE & COMPANY
Moline, Illinois U.S.A.

Die unten genannte Person erklärt hiermit, dass

Maschinentyp: Maispflückvorsatz

Modell: Serie 600C

alle entsprechenden Vorschriften und grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien erfüllt:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Maschinenrichtlinie	2006/42/EG	Selbstzertifiziert, gemäß Artikel 5 der Richtlinie
Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit	2004/108/EG	Selbstzertifiziert, gemäß Anhang II der Richtlinie

Name und Adresse der Person in der Europäischen Gemeinschaft, die für die Zusammenstellung der technischen Konstruktionsdokumentation autorisiert ist:

Brigitte Birk
John Deere GmbH & Co. KG
Mannheim Regional Center
John-Deere-Straße 70
D-68163 Mannheim, Deutschland

Ausstellungsort: East Moline, Illinois, USA

Ausstellungsdatum: 1. Januar 2013

Herstellerwerk: John Deere Harvester Works

Name: Tim Deutsch

Titel: Global Director, Crop Harvesting Platform, Product Engineering, Ag and Turf Division

DXCE01 —UN—28APR09



SS43267,0000427 -29-03JUL14-1/1

Zollunion–EAC

Diese Information gilt nur für Produkte, welche die Konformitätskennzeichnung EAC der Zollunion-Mitgliedstaaten aufweisen.

Hersteller: DEERE & COMPANY
Moline, Illinois U.S.A.

Modelle: Maispflückvorsatz der Serie 600C

Made in East Moline, Illinois

Name und Adresse der autorisierten Vertretung in der Zollunion Russland, Weißrussland und Kasachstan:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
"John Deere Rus"

Adresse:
142050, Russland, Region Moskau, Distrikt Domodedovo, Domodedovo, Mikrodistrikt Beliye Stolbi, vladenye "Lager 104," Gebäude 2.

Wenn technische Unterstützung benötigt wird, mit dem Händler in Verbindung treten.

Das Herstellungsdatum wird auf dem Produktaufkleber ausgewiesen.

A—Herstellungsmonat

B—Herstellungsjahr

H111450 —UN—18JUN14

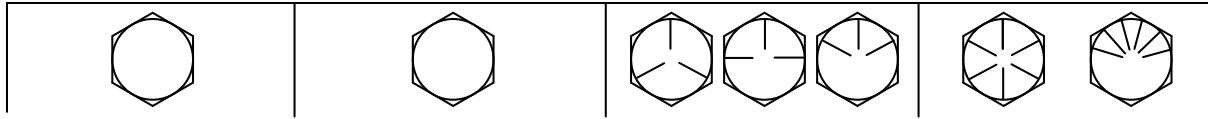


Beispiel eines Produktaufklebers

SS43267,0000429 -29-03JUL14-1/1

Drehmomente für Zolleschrauben

TS1671 —UN—01MAY03



Schrauben- größe	SAE Festigkeitsklasse 1				SAE Festigkeitsklasse 2 ^a				SAE Festigkeitsklasse 5, 5.1 oder 5.2				SAE Festigkeitsklasse 8 oder 8.2			
	Geschmiert ^b		Trocken ^c		Geschmiert ^b		Trocken ^c		Geschmiert ^b		Trocken ^c		Geschmiert ^b		Trocken ^c	
	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.
1/4	3.7	33	4.7	42	6	53	7.5	66	9.5	84	12	106	13.5	120	17	150
													Nm	lb.-ft.	Nm	lb.-ft.
5/16	7.7	68	9.8	86	12	106	15.5	137	19.5	172	25	221	28	20.5	35	26
									Nm	lb.-ft.	Nm	lb.-ft.				
3/8	13.5	120	17.5	155	22	194	27	240	35	26	44	32.5	49	36	63	46
			Nm	lb.-ft.	Nm	lb.-ft.	Nm	lb.-ft.								
7/16	22	194	28	20.5	35	26	44	32.5	56	41	70	52	80	59	100	74
	Nm	lb.-ft.														
1/2	34	25	42	31	53	39	67	49	85	63	110	80	120	88	155	115
9/16	48	35.5	60	45	76	56	95	70	125	92	155	115	175	130	220	165
5/8	67	49	85	63	105	77	135	100	170	125	215	160	240	175	305	225
3/4	120	88	150	110	190	140	240	175	300	220	380	280	425	315	540	400
7/8	190	140	240	175	190	140	240	175	490	360	615	455	690	510	870	640
1	285	210	360	265	285	210	360	265	730	540	920	680	1030	760	1300	960
1-1/8	400	300	510	375	400	300	510	375	910	670	1150	850	1450	1075	1850	1350
1-1/4	570	420	725	535	570	420	725	535	1280	945	1630	1200	2050	1500	2600	1920
1-3/8	750	550	950	700	750	550	950	700	1700	1250	2140	1580	2700	2000	3400	2500
1-1/2	990	730	1250	930	990	730	1250	930	2250	1650	2850	2100	3600	2650	4550	3350

Die angegebenen Drehmomente gelten nur für den allgemeinen Gebrauch und basieren auf der Stärke der Schraube. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Kontermuttern mit Kunststoffeinsatz, gebördelten Stahl-Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -mutter sowie Muttern für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Scherbolzen sind so ausgelegt, dass sie bei einer bestimmten Belastung abgesichert werden. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güte mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Darauf achten, dass die Gewinde sauber sind und richtig angesetzt werden. Normale und verzinkte Schrauben und Muttern mit Ausnahme von Sicherungsmuttern, Radschrauben und Radmuttern nach Möglichkeit schmieren, außer wenn für die jeweilige Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

^aFestigkeitsklasse 2 gilt für Sechskantschrauben (keine Sechskantbolzen) von bis zu 6" (152 mm) Länge. Festigkeitsklasse 1 gilt für Sechskantschrauben von mehr als 6" (152 mm) Länge und für alle anderen Schrauben beliebiger Länge.

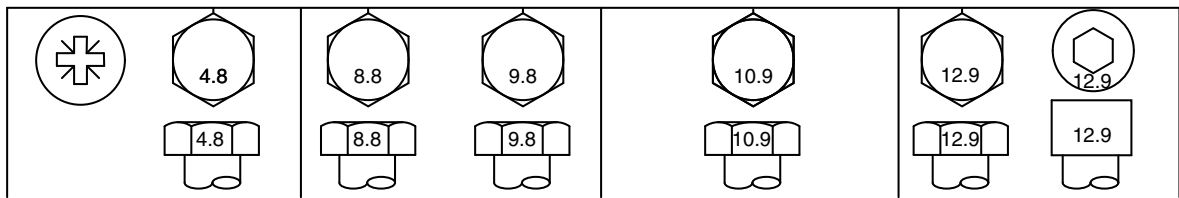
^b"Geschmiert" bedeutet, dass die Befestigungsteile mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Befestigungsteile bzw. Befestigungsteile mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C, F13F bzw. F13J ab einer Größe von 7/8" verwendet werden.

^c"Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Befestigungsteile ohne jede Schmierung bzw. Befestigungsteile mit einer Größe zwischen 1/4 und 3/4" mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B, F13E bzw. F13H verwendet werden.

DX,TORQ1 -29-21FEB11-1/1

Drehmomente für metrische Schrauben

TS1670 —UN—01MAY03



Schrauben- größe	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
	Geschmiert ^a		Trocken ^b		Geschmiert ^a		Trocken ^b		Geschmiert ^a		Trocken ^b		Geschmiert ^a		Trocken ^b	
	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.	Nm	lb.-in.
M6	4.7	42	6	53	8.9	79	11.3	100	13	115	16.5	146	15.5	137	19.5	172
M8									Nm	lb.-ft.	Nm	lb.-ft.	Nm	lb.-ft.	Nm	lb.-ft.
	11.5	102	14.5	128	22	194	27.5	243	32	23.5	40	29.5	37	27.5	47	35
M10																
	23	204	29	21	43	32	55	40	63	46	80	59	75	55	95	70
M12																
	40	29.5	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	46	80	59	120	88	150	110	175	130	220	165	205	150	260	190
M16	100	74	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	235	400	300
M18	135	100	170	125	265	195	330	245	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	245	180	375	275	475	350	530	390	675	500	625	460	790	580
M22	265	195	330	245	510	375	650	480	725	535	920	680	850	625	1080	800
M24	330	245	425	315	650	480	820	600	920	680	1150	850	1080	800	1350	1000
M27	490	360	625	460	950	700	1200	885	1350	1000	1700	1250	1580	1160	2000	1475
M30	660	490	850	625	1290	950	1630	1200	1850	1350	2300	1700	2140	1580	2700	2000
M33	900	665	1150	850	1750	1300	2200	1625	2500	1850	3150	2325	2900	2150	3700	2730
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2770	4750	3500

Die angegebenen Drehmomente gelten nur für den allgemeinen Gebrauch und basieren auf der Stärke der Schraube. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Edelstahlschrauben und -mutter sowie Mutter für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Kontermutter mit Kunststoffeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermutter mit dem in der Tabelle angegebenen trockenen Drehmoment festziehen, es sei denn, es gibt andere Anweisungen für die spezifische Anwendung.

Scherbolzen sind so ausgelegt, dass sie bei einer bestimmten Belastung abgesichert werden. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden. Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Darauf achten, dass die Gewinde sauber sind und richtig angesetzt werden. Normale und verzinkte Schrauben und Muttern mit Ausnahme von Sicherungsmuttern, Radschrauben und Radmuttern nach Möglichkeit schmieren, außer wenn für die jeweilige Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

^a"Geschmiert" bedeutet, dass die Befestigungsteile mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Befestigungsteile bzw. Befestigungsteile der Größe M20 oder größer mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C, F13F bzw. F13J verwendet werden.

^b"Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Befestigungsteile ohne jede Schmierung bzw. Befestigungsteile der Größe M6 bis M18 mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B, F13E bzw. F13H verwendet werden.

DX,TORQ2 -29-12JAN11-1/1

Stichwortverzeichnis

A		B		C		D		E	
Absenkgeschwindigkeit des Schneidwerks		Aus- und Einbau		Aus- und Einbau der Einzugschnecke		Drehmomente für Befestigungsteile		Eichfehlercodes	
Einstellung	30-8	StalkMaster-Häckselmesser	65-9	Aus- und Einbau der Ölwanne	65-7	Metrisch	75-7	Einbau der Ölwanne	65-7
Mähdrescher der Serie 70	30-7	Schrägförderer	30-8	Ausschalten des Maispfückvorsatzantriebs	35-5	Zoll	75-6	Einlagerung	70-1
Mähdrescher der Serie S	30-7	Mähdrescher der Serie 70	30-7	Äußere Einzugsvorrichtung, Verlängerungen	35-10	Drehmomente für metrische Schrauben	75-7	Einschalten des Maispfückvorsatzantriebs	35-5
Abstreifbleche		Mähdrescher der Serie S	30-7	Automatische Erntevorsatz-Höhensteuerung	35-4	Drehmomente für Schrauben		Einstellen der Einzelpunktverriegelung	25-6
Einstellung	35-9	Bedienungseinrichtungen		AutoTrac RowSense	40-4	Funktionen der Armlehne	35-2	Einstellen der Höhe der Förderschnecke	45-7
Abstreifer		Betrieb des Maispfückvorsatzes				Allgemeine Hinweise	35-1	Einstellen der Multikupplung	25-6
Einstellung des unteren Abstreichers	45-9	Ernte von Popcorn	35-8			Maisernte bei geschwächten oder gebrochenen Stängeln	35-8	Einstellung	
Abstreiferbleche		Vorsichtige Fahrt und Bedienung	35-1			Sicherheitssicherungsbügel des Schrägförderers	65-1	Absenkgeschwindigkeit des Schneidwerks	
Armlehnen-Bedienelemente	35-6	Betrieb des Schneidwerks				Bodensensoren der aktiven Erntevorsatzsteuerung	40-3	Mähdrescher der Serie 70	30-7
Einstellung	45-3	Sicherungsbügel des Schrägförderers	65-1					Mähdrescher der Serie S	30-7
Wiederaufnahme	35-6								
Abstreiferbleche einstellen	45-3								
Abstreifmesser									
Einstellen	45-1								
AHC — Active Header Control (Aktive Erntevorsatzsteuerung)									
Störungssuche	60-4								
Alle 1000 Betriebsstunden									
Schmierung	55-6								
Öl im Häckselgetriebegehäuse	55-7								
Öl im Reiheneinheit-Getriebegehäuse	55-6								
Alle 200 Betriebsstunden									
Prüfung									
Ketten	55-1								
Schmierung	55-1								
Antriebskette der Förderschnecke	55-3								
Fettpegel Reiheneinheits-Getriebegehäuse	55-3								
Ölstand StalkMaster-Getriebegehäuse	55-5								
Reiheneinheits-Antriebskettenöl	55-2								
Rutschkupplung, Förderschneckenantrieb	55-4								
Rutschkupplungen	55-4								
Alle 50 Betriebsstunden									
Schmierung									
Antriebswellen-Schmiernippel	55-5								
Anbauen									
Feldhäcksler	25-4								
Mähdrescher	25-1								
Mähdrescher vor der Serie 60	25-4								
Maisentlieschmaschine	25-4								
Antriebswellen-Schmiernippel	55-5								
Anzeige									
Info-Bord									
Aktive Erntevorsatzsteuerung	35-3								
Beschreibung der automatischen Erntevorsatz-Höhensteuerung	35-4								
Anzeige der aktiven Erntevorsatzsteuerung	35-3								
Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe)	40-4								
Glühbirnenwechsel	65-10								
Armlehne									
Fehlercodes	30-1								
Funktionen	35-2								
Schalter	35-2								
Abstreiferblech-Bedienelemente	35-6								
Tasten	35-2								

Fortsetzung nächste Seite

	Seite		Seite
Mähdrescher der Serie S	30-7		
Mähdrescher der Serien 50 und 60 STS sowie der Serie 9000/10	30-8	G	
Einstellung der Antriebskettenräder	45-6	Geräteabmessungen	75-1
Feldhäcksler	45-6	Gewichte	75-1
Mähdrescher	45-6	Glühbirne der Warnleuchte ersetzen	65-10
Maisentlieschmaschinen	45-6	Glühbirne des Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe) austauschen	65-10
Einstellung der Einzugskettenspannung	45-2	Glühbirnenwechsel Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe)	65-10
Einstellung der Einzugsketten sprossen	45-2	Erntevorsatz-Warnleuchte	65-10
Einstellung der Reiheneinheits-Antriebskette	45-4	GPS-Führung AutoTrac RowSense	40-4
Einstellung des unteren Abstreifers	45-9		
Einstellungen		H	
Armlehne	35-2	Häckselgetriebegehäuse	
Funktionen der Armlehne	35-2	Messer aus- und einbauen	65-9
Einzelpunktverriegelung, Stifteinstellung	25-8	Öl wechseln	55-7
Einzugsschnecke	35-9	Prüfung des Ölstands	55-5
Einzugsvorrichtungen	35-8	Schmierung der Rutschkupplung	55-4
Anheben der inneren Schutzelemente des Stängelteilers	35-10	StalkMaster	40-3
Ausbau der inneren Schutzelemente des Stängelteilers	35-10		
Einstellung der Einzugskettenspannung	45-2	I	
Einstellung der Einzugsketten sprossen	45-2	Info-Bord	
Kolbenauflager ausbauen	40-1	Anzeige	
Schutzelemente der äußeren Stängelteiler umklappen	35-12	Aktive Erntevorsatzsteuerung	35-3
Entriegeln des Schrägförderers von Hand	25-8	Beschreibung der automatischen Erntevorsatz-Höhensteuerung	35-4
Erntevorsatz		Innere Stängelteilerspitzen aus- und einbauen.	35-10
Anzeige der aktiven Erntevorsatzsteuerung	35-3	Inneren Schutz des Stängelteilers aus- und einbauen.	35-10
einschalten - ausschalten	35-5	Intervalltabelle	
Einzelpunkteinstellung	25-6	Schmierung	55-1
Einzelpunktverriegelung, Stifteinstellung	25-8		
Kalibrierung		K	
Mähdrescher der Serie 50/60	30-2	Kabine	
Mähdrescher der Serie 70	30-2	Info-Bord	
Mähdrescher der Serie S	30-1	Anzeige der aktiven Erntevorsatzsteuerung	35-3
Erntevorsatz-Identifikationsnummer	75-3	Beschreibung der automatischen Erntevorsatz-Höhensteuerung	35-4
Erntevorsatz-Typenschild	75-3	Fehlercodes	30-1
Erntevorsatz-Warnleuchte		Schalter	
Glühbirnenwechsel	65-10	Abstreiferblech-Bedienelemente	35-6
Erntevorsatzhöhe		Kalibrierung	
Beschreibung der Automatik	35-4	Kalibrierung des Erntevorsatzes	
		Mähdrescher der Serie 50/60	30-2
F		Mähdrescher der Serie 70	30-2
Fahrgeschwindigkeit	35-1	Mähdrescher der Serie S	30-1
Fehlercodes	30-1	Zeitpunkt der Kalibrierung	30-1
Feldhäcksler		Kette	
Anbau an Maispflückvorsatz	25-4	Einstellung der Einzugskettenspannung	45-2
Fett		Einstellung der Einzugsketten sprossen	45-2
Hochdruck- und Mehrzweckfett	50-1	Einstellung der Reiheneinheits-Antriebskette	45-4
Fettpegel Reiheneinheits-Getriebegehäuse	55-3	Ersetzen Einzugsketten	65-6
Förderschnecke			
Höhe einstellen	45-7		
Förderschneckenboden-Reinigungstür	35-12		

Fortsetzung nächste Seite

	Seite		Seite
Kette der Förderschnecke einstellen	45-10		
Umdrehen von Kette und Kettenrad	65-5		
Wartung der Antriebskette für die Förderschnecke ..	55-1		
Wartung Reiheneinheits-Antriebskette	55-1		
Wartung Stengelteilerkette	55-1		
Zusammenkuppeln der Kette	45-9		
Kette der Förderschnecke einstellen	45-10		
Ketten prüfen	55-1		
Kettenräder			
Einstellung für Feldhäcksler	45-6		
Einstellung für Mähdrescher	45-6		
Einstellung für Maisentlieschmaschinen	45-6		
Kolbenaufhalter	40-1		
Konformitätserklärung	75-4		
M			
Mähdrescher			
Armlehne	35-2		
Schalter			
Straßensicherheitsschalter	10-5		
Kabine			
Schalter			
Straßensicherheitsschalter	10-5		
Schalter			
Straßensicherheitsschalter	10-5		
Maisentlieschmaschine			
Anbau an Maispflückvorsatz	25-4		
Maispflückvorsatz			
Abbau vom Schrägförderer	25-5		
Allgemeine Hinweise	35-1		
Am Schrägförderer anbringen	25-1		
Anbau an Schrägförderer vor der 60er Serie	25-4		
Antrieb einschalten/ausschalten	35-5		
Antriebswelle	25-1		
Fahrtgeschwindigkeit	35-1		
Schrägförderer verriegeln	25-1		
Störungssuche	60-1		
Transport auf einem Anhänger	20-1		
Vorsichtige Fahrt und Bedienung	35-1		
Maispflückvorsatz vom Schrägförderer abbauen	25-5		
Maschinen-Typenschild			
Zollunion-Lage der Konformitätskennzeich- nung EAC	75-3		
Mischen von Schmierstoffen	50-2		
Multifunktionshebel			
Verstellbare Abstreiferbleche	35-9		
Multikuppler, Einstellung der Schrägfördererstifte	25-8		
O			
Öl ablassen	65-7		
Ölwanne			
Aus- und Einbau	65-7		
		P	
		Pflückwalzen	40-2
		Aus- und Einbau	65-1
		Gegenüberliegendes Messer	40-2
		Gerade gerillt	40-2
		Ineinandergreifendes Messer	40-2
		Pflückwalzen aus- und einbauen	65-1
		Produkt-Identifikationsnummer	75-3
		R	
		Reiheneinheit	35-9
		Abstreiferblech-Bedienelemente	35-6
		Abstreiferblech-Rückführung	35-6
		Abstreiferbleche einstellen	45-3
		Antriebskettenöl	55-2
		Einstellung der Antriebskettenräder bei Antrieben mit konstanter Drehzahl	45-6
		Feldhäcksler	45-6
		Mähdrescher	45-6
		Maisentlieschmaschinen	45-6
		Einstellung der Einzugskettenspannung	45-2
		Einstellung der Einzugsketten sprossen	45-2
		Einstellung der Reiheneinheits-Antriebskette	45-4
		Ersetzen Einzugsketten	65-6
		Getriebegehäuse-Öl austauschen	55-6
		Pflückwalzen	40-2
		Teilerspitzenhöhe einstellen	45-1
		Umdrehen von Kette und Kettenrädern	65-5
		Zusammenkuppeln der Kette	45-9
		Reiheneinheit-Getriebegehäuse	
		Öl wechseln	55-6
		Reinigungstür	35-12
		RowSense-Führung	40-4
		Rutschkupplungen	
		Schmierung	55-4
		Förderschneckenantrieb	55-4
		S	
		Schalter	
		Armlehne	35-2
		Straßensicherheitsschalter	10-5
		Scheinwerfer/Beleuchtung	
		Stoppelscheinwerfer	40-4
		Scherschraube, Multikuppler	25-9
		Schmierstoffe	
		Mischen	50-2
		Schmierstoffe, Lagerung	
		Lagerung, Schmierstoffe	50-1
		Schmierstoffe, Sicherheit	
		Sicherheit, Schmierstoffe	50-1
		Schmierung	
		Alle 1000 Betriebsstunden	55-6

Fortsetzung nächste Seite

	Seite		Seite
alle 1000 Stunden		Sicherungsbügel	
Öl im Häckselgetriebegehäuse	55-7	Schrägförderer	65-1
Öl im Reiheneinheit-Getriebegehäuse	55-6	StalkMaster	
alle 200 Stunden	55-1	Häckselmesser aus- und einbauen	65-9
Antriebskette der Förderschnecke	55-3	Häckselmesser umdrehen	65-9
Fettpegel Reiheneinheits-Getriebegehäuse	55-3	Ölstand im Getriebegehäuse prüfen	55-5
Ölstand StalkMaster-Getriebegehäuse	55-5	Schmierung der Rutschkupplung	55-4
Reiheneinheits-Antriebskettenöl	55-2	StalkMaster Häckseloption	40-3
Rutschkupplung, Förderschneckenantrieb	55-4	Stängelteiler	
Rutschkupplungen	55-4	Schutzelemente der äußeren Stängelteiler	
alle 50 Stunden		anheben	35-12
Antriebswellen-Schmiernippel	55-5	Störungssuche	
Intervalltabelle	55-1	AHC — Active Header Control (Aktive	
Schmierung der Antriebskette für die		Erntevorsatzsteuerung)	60-4
Förderschnecke	55-3	Maispflückvorsatz	60-1
Schmierung der Schneckenantriebs-		Straßensicherheitsschalter	10-5
Rutschkupplung	55-4		
Schneidwerktransport	20-2	T	
Schrägförderer		Taste	
Einstellung von Absenkgeschwindigkeit		Straßensicherheitsschalter	10-5
und Ansprechempfindlichkeit	30-8	Tasten auf der Armlehnenkonsole	35-2
Mähdrescher der Serie 70	30-7	Technische Angaben	
Mähdrescher der Serie S	30-7	Konformitätserklärung	75-4
Kettenantrieb mit konstanter Drehzahl	35-8	Technische Daten	75-1
Riemenantrieb mit variabler Drehzahl		Teiler	
Mähdrescher der Serie 00 und 10	35-7	Spitzen auf gleiche Höhe bringen	45-1
Sicherungsbügel	65-1	Teilerspitzen auf gleiche Höhe bringen	45-1
Variable Drehzahl		Teilerspitzen einstellen	45-1
Mähdrescher der Serie 50, 60, 70	35-7	Transport	20-2
Schrägförderer mit Antriebskette und		Anhänger	20-1
konstanter Drehzahl	35-8	Straßensicherheitsschalter	10-5
Einstellung der Antriebskettenräder		Typenschild	75-3
Feldhäcksler	45-6		
Mähdrescher	45-6	U	
Maisentliesmaschinen	45-6	Umdrehen von Kette und Kettenrad für	
Schrägförderer mit Riemenantrieb und		zusätzliche Abnutzung	65-5
variabler Drehzahl			
Mähdrescher der Serie 00 und 10	35-7	V	
Schrägförderer mit variabler Drehzahl		Verschleißstreifen	
Mähdrescher der Serie 50, 60, 70	35-7	Aus- und Einbau	65-9
Schrägförderer, Entriegeln von Hand	25-8	Verschleißstreifen ausbauen und einbauen	65-9
Schrägfördererstifte (Ausputzen)	25-8	Verschleißstreifen einbauen	65-9
Schrägfördererverriegelung	25-8	Verstellbares Abstreiferblech	35-9
Schutzelemente der äußeren Stängelteiler		Vor Beginn der neuen Saison	70-1
anheben und umklappen	35-12		
Sensoren		W	
Aktive Erntevorsatzsteuerung	40-3	Warnleuchte	
Seriennummernschild	75-3	Glühbirnenwechsel	65-10
Sicherheit		Wartung	
Vorsichtige Fahrt und Bedienung	35-1	Aus- und Einbau der Ölwanne	65-7
Warnbildzeichen	15-1	Förderschneckenboden-Reinigungstür	35-12
Sicherheit, Hochdruckflüssigkeiten		Glühbirne des Arbeitsscheinwerfer	
Hochdruckflüssigkeiten meiden	10-8	(Schnitthöhe) austauschen	65-10
Sicherheitseinrichtungen Erntevorsatz	05-1		
Sicherheitsmaßnahmen			
Ausstattungsmerkmale	05-1		
Straßensicherheitsschalter	10-5		

Fortsetzung nächste Seite

	Seite
Glühbirnenwechsel	
Warnleuchte	65-10
Innere Stängelteilerspitzten aus- und einbauen.....	35-10
Inneren Schutz des Stängelteilers aus- und einbauen.	35-10
Pflückwalzen aus- und einbauen	65-1
Schmierung	
alle 1000 Stunden	55-6
Öl im Häckselgetriebegehäuse.....	55-7
Öl im Reiheneinheit-Getriebegehäuse.....	55-6
alle 200 Stunden	55-1
Antriebskette der Förderschnecke	55-3
Fettpegel Reiheneinheits-Getriebegehäuse	55-3
Ketten prüfen und einstellen	55-1
Ölstand StalkMaster-Getriebegehäuse.....	55-5
Reiheneinheits-Antriebskettenöl.....	55-2
Rutschkupplung, Förderschneckenantrieb	55-4
Rutschkupplungen	55-4
alle 50 Stunden	
Antriebswellen-Schmiernippel	55-5
Intervalltabelle	55-1
Schutzelemente der äußeren Stängelteiler	
anheben und umklappen.....	35-12
Sicherungsbügel	65-1
Umdrehen von Kette und Kettenrädern	65-5
Verschleißstreifen ausbauen und einbauen	65-9
Wartung am Ende der Saison	70-1

Z

Zollunion–EAC.....	75-5
Zollunion–Lage der Konformitätskennzeichnung EAC	75-3
Zusammenkuppeln der Kette	45-9

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.



DX,IBC,A -29-04JUN90-1/1

TS100 —UN—23AUG88

Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. Sie sparen dabei Zeit und Geld.



DX,IBC,B -29-27OCT09-1/1

TS101 —UN—23AUG88

Gut ausgebildete Kundendienstleute

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.



DX,IBC,C -29-04JUN90-1/1

TS102 —UN—23AUG88

Schnell zur Stelle

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen. Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN



DX,IBC,D -29-04JUN90-1/1

TS103 —UN—23AUG88

